

ANLAGEN ZUM HAUSHALTSPLAN

Gemäß § 1 Abs. 2 GemHVO NRW

1. Vorbericht (siehe gelbe Seiten zu Beginn des Haushaltsplans)
2. Stellenplan
3. Bilanz des Vorvorjahres – noch nicht erstellt, daher Eröffnungsbilanz
4. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
5. Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen
6. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres
7. Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals
(wenn eine Festsetzung nach § 78 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW erfolgt)
8. Die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden
 - 8.1 der Städtischen Betriebe Monheim am Rhein
9. Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen mit den neuesten Jahresabschlüssen der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Stadt mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist
 - 9.1 der Monheimer Versorgungs- und Verkehrsbetriebe (MVV)
 - 9.2 der Bahnen der Stadt Monheim GmbH (BSM)
 - 9.3 der Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH (AWB)
 - 9.4 der Stadtentwicklungsgesellschaft mbH (SEG)
 - 9.5 der Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH (MEGA)

S T E L L E N P L A N

Eröffnungsbilanz

zum Stichtag
01.01.2007

Aktiva

alle Werte in €

Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007

1	Anlagevermögen	427.869.903,16
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	347.643,00
013000	DV-Software	347.643,00
1.2	Sachanlagen	385.880.574,16
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	47.487.500,95
1.2.1.1	Grünflächen	40.949.902,35
021100	Grund und Boden von Grünflächen	2.399.040,07
021110	Grünflächen / Ausgleichsflächen	837.500,00
021125	Grünfläche / Deich	190.656,00
021126	Grünfläche / Erholungsfläche	177.884,00
021128	Grünfläche / Freidhöfe	2.964.112,00
021130	Grünfläche / Gartenland	94.806,45
021140	Grünfläche / Kapelle	1.982,40
021150	Grünfläche / Kleingärten	4.077.551,60
021160	Grünfläche / Naturschutzfläche	124.990,60
021170	Grünfläche / Parkanlage	6.060.222,63
021175	Grünfläche / Spielplätze	2.502.262,95
021178	Grünflächen / Sportplätze	7.675.096,25
021190	Grünfläche / Wasserfläche	1.617.214,70
021200	Aufbauten und Betriebsvorricht. auf Grünflächen	12.226.582,70
1.2.1.2	Ackerland	808.761,00
022100	Grund u. Boden v. Ackerland	808.761,00
1.2.1.3	Wald, Forsten	152.628,40
023100	Grund und Boden von Wald und Forsten	152.628,40
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	5.576.209,20
024100	Grund und Boden sonst. unbebauter Grundstücke	3.814.196,18
024110	Erbbaugrundstücke	1.761.983,52
024200	Aufbauten/Betriebsvorricht.sonstige unbebaute Grundstücke	29,50
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	96.053.852,05
1.2.2.1	Kinder- u. Jugendeinrichtungen	7.836.346,00
031100	Grund/Boden bei Kinder-tageseinrichtungen	2.197.346,00
031200	Gebäude/Aufbauten/Betriebs-vorricht. Kindertageseinricht.	5.639.000,00
1.2.2.2	Schulen	62.996.674,10
032100	Grund und Boden bei Schulen	18.544.692,00
032200	Gebäude, Bauten u. Betriebsvorrichtg. bei Schulen	44.451.982,10
1.2.2.3	Wohnbauten	2.457.230,75
033100	Grund und Boden bei Wohnbauten	853.090,75
033200	Gebäude/Aufbauten/Betriebsvorricht. bei Wohnbauten	1.604.140,00
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	22.763.601,20
034100	Grund und Boden bei sonst.Gebäuden	3.009.903,20
034200	Gebäude/Aufbauten/Betriebsvor-richt. bei sonst. Gebäuden	15.969.002,00
035200	Gebäude/Aufbauten/Betriebsvor-richt. Sportanlagen	3.764.776,00
039100	Grundstücksgleiche Rechte	19.920,00

Aktiva

alle Werte in €

Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007

1.2.3	Infrastrukturvermögen	229.632.785,06
1.2.3.1	Grund u. Boden des Infrastrukturvermögens	31.607.392,24
041000	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	1.365.711,30
041003	Grund und Boden für Gleisanlagen	693,80
041005	Grund und Boden für Straße, Wege, Plätze	30.240.987,14
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	678.077,74
042000	Brücken und Tunnel	678.077,74
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstungen	0,00
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	61.561.729,39
044000	Entwässerung- und Abwasserbeseitigung	61.561.729,39
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	95.362.901,10
045000	Straßennetz, Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen	95.362.901,10
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	40.422.684,59
046000	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	40.422.684,59
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	356.900,00
051000	Bauten auf fremden Grund und Boden	356.900,00
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.431.478,00
061000	Kunstgegenstände	69,00
065000	Baudenkmäler	1.431.406,00
066000	Bodendenkmäler	3,00
1.2.6	Maschinen u. techn. Anlagen, Fahrzeuge	7.542.440,74
071000	Maschinen	1.034.846,17
072000	Technische Anlagen	4.856.023,28
075000	Fahrzeuge	1.646.569,09
076000	Werkstatteinrichtung + Werkzeuge	5.002,20
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3.366.532,24
081000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.669.833,58
081200	Einrichtungen v. Schulen u. Sporthallen	341.064,52
081300	Büromöbel und -ausstattung	323.582,90
081900	Sonst. Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.051,24
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	9.085,12
091100	gel. Anzahlungen auf AiB	9.085,12
1.3	Finanzanlagen	41.641.686,00
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	37.595.100,00
101001	Anteile an MEGA GmbH	17.307.000,00
101002	Anteile an Bahnen der Stadt Monheim GmbH	11.823.000,00
101003	Anteile an Allwetterbad GmbH	8.405.000,00
101004	Anteile an Stadtentwicklungsgesellschaft	60.100,00
1.3.2	Beteiligungen	3.622.635,00
111001	Beteiligung an der Verbandswasserwerk Langenfeld/ Monheim GmbH	3.505.800,00
111002	Beteiligung am Zweckverband VRR	1,00
111003	Beteiligung an VRS GmbH	10.231,00
111004	Beteiligung am Bergisch Rheinischen Wasserverband	1,00
111005	Beteiligung am Zweckverband Erziehungsberatung	1,00
111006	Beteiligung an der Beschäftigungsgesellschaft des Kreises Mettmann mbH	92.100,00
111007	Beteiligung an Radio Neandertal	14.500,00
111008	Beteiligung am Zweckverband VRS	1,00

A. Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007

Aktiva		alle Werte in €	Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007
1.3.3	Sondervermögen		423.950,00
121001	Städtische Betriebe Monheim		423.950,00
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00
1.3.5	Ausleihungen		1,00
1.3.5.1	an verbundene Unternehmen		0,00
1.3.5.2	an Beteiligungen		0,00
1.3.5.3	an Sondervermögen		0,00
1.3.5.4	Sonstige Ausleihungen		1,00
139001	Genossenschaftsanteil Rheinfischerei		1,00
2	Umlaufvermögen		12.695.284,87
2.1	Vorräte		7.751,79
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		7.751,79
153000	Betriebsstoffe		7.751,79
2.1.2	Geleistete Anzahlungen		0,00
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		9.351.872,52
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		4.726.015,90
2.2.1.1	Gebühren		323.175,98
161100	Gebührenfordg. geg. priv.Bereich		720.410,07
212005	Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen des Kontos 161100		-397.234,09
2.2.1.2	Beiträge		1.697.524,19
162100	Beitragsfordg. geg. priv. Bereich		410,00
162300	Beitragsfordg. geg. verb. Unternehmen		1.697.340,27
212004	Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen des Kontos 162100		-226,08
2.2.1.3	Steuern		1.559.949,78
163100	Steuerfordg. geg. priv.Bereich		2.482.828,31
163200	Steuerfordg. geg. öffentl. Bereich		446.153,00
212003	Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen des Kontos 163100		-1.369.031,53
2.2.1.4	Forderungen aus Transferleistungen		630.578,18
164100	Forderungen Transferleistungen geg. priv. Bereich		36.957,10
164200	Forderungen Transferleistungen geg. öffentl. Bereich		613.999,23
212002	Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen des Kontos 164100		-20.378,15
2.2.1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		514.787,77
169100	Sonstige öffentl.- rechtl. Forderungen		844.446,34
169200	sonstige öffentl. rechtl. Forderungen gegen öffentl. Bereich		135.969,15
212001	Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen des Kontos 169100		-465.627,72
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen		2.443.563,25
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich		202.053,31
171000	Privatrechtl. Fordg. geg. Privat		433.161,57
176000	Privatrechtliche Forderungengegen Mitarbeiter		17.247,07
212000	Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen des Kontos 171000		-248.355,33
2.2.2.2	gegenüber dem öffentlichen Bereich		0,00
2.2.2.3	gegen verbundene Unternehmen		0,00
2.2.2.4	gegen Beteiligungen		0,00
2.2.2.5	gegen Sondervermögen		2.241.509,94
169500	öffentl. rechtl. Forderungen gegen Sondervermögen		2.241.509,94

A. Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007

Aktiva		alle Werte in €	Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände		2.182.293,37
177001	Andere sonstige Forderungen		17.309,22
177002	Forderung aus Abwicklung Auszahlungsautomat		717.637,15
177004	zur Veräußerung anstehender Grund und Boden		1.447.347,00
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00
2.4	Liquide Mittel		3.335.660,56
180001	Stadtsparkasse Düsseldorf		3.744.499,90
180002	Deutsche Postbank Köln		58.877,48
180003	Raiffeisenbank Rhein Berg e.G.		68.011,32
180004	Deutsche Bank Monheim		96.168,34
180005	Dresdner Bank		1.360,78
180040	Verwangelder		15.426,42
180050	SSK Düsseldorf Sparbuch C-A-Stiftung		3.072,69
180051	SSK Düsseldorf Sparbuch Allgemein		135,13
180080	SSK Düsseldorf Sozialamt		-663.951,50
183000	Bargeld		12.060,00
3	Aktive Rechnungsabgrenzung		305.204,81
3.1	Aktive Rechnungsabgrenzung		305.204,81
199000	Sonstige aktive RAP		305.204,81
Summe Aktiva			440.870.392,84

Passiva

alle Werte in €

Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007

1	Eigenkapital		135.390.877,07
1.1	Allgemeine Rücklage		121.424.948,25
201000	Allgemeine Rücklagen	121.257.714,43	
201032	Bereichsrücklage 32	11.907,22	
201051	Bereichsrücklage 51	23.157,17	
201060	Bereichsrücklage 60	132.169,43	
1.2	Sonderrücklagen		0,00
1.3	Ausgleichsrücklage		13.965.928,82
204000	Ausgleichsrücklage	13.965.928,82	
1.4	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00
1.5	Übertrag aus Vorjahren		0,00
2	Sonderposten		136.568.344,95
2.1	für Zuwendungen		64.374.837,76
231100	SoPo aus Zuweisungen vom Land	62.662.670,96	
231400	SoPo aus Zuweisungen vomsonst. öffentl. Bereich	10.225,84	
231700	SoPo aus Zuschüssen privaten Unternehmen	1.701.940,96	
2.2	für Beiträge		70.896.667,19
232001	Sonderposten aus KA-Beiträgen	8.614.523,73	
232002	Sonderposten aus Anschl.-Beiträgen	62.282.143,46	
2.3	für den Gebührenaussgleich		1.296.840,00
233100	SoPo Gebührenaussgleich Abwasserbeseitigung	902.675,00	
233300	SoPo Gebührenaussgleich Abfallbeseitigung	394.165,00	
2.4	Sonstige Sonderposten		0,00
3	Rückstellungen		40.474.868,54
3.1	Pensionsrückstellungen		34.865.009,00
251000	Pensionsrückstellungen für aktive Beamte	13.904.729,00	
251200	Beihilferückstellungen für aktive Beamte	3.977.856,00	
252000	Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	13.492.098,00	
252200	Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	3.490.326,00	
3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten		258.290,00
261000	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	258.290,00	
3.3	Instandhaltungsrückstellungen		2.732.750,00
271000	Instandhaltungsrückstellungen	2.732.750,00	
3.4	Sonstige Rückstellungen		2.618.819,54
253000	Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	1.624.814,00	
259000	Rückstellungen für benötigte Archivflächen	51.534,75	
259100	Rückstellung Kostendämpfungspauschale	81.692,00	
259200	Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung der Eröffnungsbilanz	312.400,00	
259300	Rückstellungen für Prozesskosten und -risiken	110.800,00	
281000	Rückstellung für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	275.337,09	
282000	Sonstige Rückstellungen für geleistete Überstunden	162.241,70	

Passiva

alle Werte in €

Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007

4	Verbindlichkeiten		126.128.595,47
4.1	Anleihen		0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		58.125.148,54
4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00	
4.2.2	von Beteiligungen	0,00	
4.2.3	von Sondervermögen	0,00	
4.2.4	vom öffentlichen Bereich	49.270.584,69	
325100	Investitionskredite vomLand	297.546,32	
325400	Investitionskredite von sonst.öffentlichen Bereichen	48.973.038,37	
4.2.5	vom privaten Kreditmarkt	8.854.563,85	
327000	Investitionskredite vonübrigen Kreditgebern	8.854.563,85	
4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		43.952.500,00
331000	Liquiditätskredite vomöffentlichen Bereich	26.952.500,00	
332000	Liquiditätskredite vomprivatem Kreditmarkt	17.000.000,00	
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen		19.680.560,00
340000	Verb. a. Vorgängen, d. Kredit-aufnahme wirt. Gleichkommen	19.680.560,00	
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.024.424,84
351000	Verb. LL geg. verb. Unternehmen	14.548,85	
352000	Verb. LL geg. Beteiligungen	61,31	
353000	Verb. LL geg. Sondervermögen	2.023.456,74	
354000	Verbindlichkeiten aus L und L.gegen den öffentlichen Bereich	93.158,38	
355000	Verb. LL gegen Privat	893.199,56	
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		111.626,17
364000	Verb. aus Transferleistungengegen öffentl. Bereich	4.054,02	
365000	Verbindlichkeiten aus TLgegen übrige Bereiche	107.572,15	
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten		1.234.335,92
373000	Verbindlichkeiten gegen über Mitarbeitern, Organmitgliedern	1.596,09	
374000	Erhaltene Anzahlungen	276.200,65	
376000	Sonstige Verbindlichkeiten (Rechnungsabgrenzung)	956.539,18	
379000	Andere sonstigeVerbindlichkeiten	0,00	
5	Passive Rechnungsabgrenzung		2.307.706,81
5.1	Passive Rechnungsabgrenzung		2.307.706,81
399001	Passive Rechnungsabgrenzung Friedhof	2.307.706,81	
Summe Passiva			440.870.392,84
Summe Aktiva			440.870.392,84
Saldo			0,00

Übersicht

über die

Verpflichtungs- ermächtigungen

Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Zuwendungen an Fraktionen und fraktionslose Ratsmitglieder Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahres- rechnung 2009 EUR	Erläuterungen
		2011 EUR	2010 EUR		
1	2	3	4	5	6
1	CDU	11.200	11.200	14.256	Zuwendungen zu den sächlichen und personellen Aufwendung nach dem sog. Kombinationsmodell lt. Ratsbeschluss vom 27.10.2009 (§ 56 III S. 1 GO NRW)
2	SPD	7.800	7.800	9.362	
3	Grüne	3.550	3.550	2.239	
4	Peto	11.200	11.200	9.152	
5	F.D.P.	3.550	3.550	2.239	
6	fraktionslose Ratsmitglieder	900	900	177	je Ratsmitglied lt. Ratsbeschluss vom 27.10.2009 (§ 56 III S. 6 GO NRW)

Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: PETO

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushalts- jahr 2011 EUR	Vorjahr 2010 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-	-		
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-	-		
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	-	-		
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-		
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	3.552	3.552	-	fikt. Miete 8,00 €/m²
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	1.160	1.160	-	fikt. Miete 40.-- €/Sitzung (29)
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	-	-		wirtschaftlich abgeschrieben
4.2 sonstiges Büromaterial	267 (ohne Porto)	617 (mit Porto)	- 350	einschl. Kopierkosten
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.554	1.554	-	3,50 €/m²
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	140	140	-	
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	486	140 (ohne PC-Leasing)	+ 346	anteil. Verbrauch und Leasingkosten für PC
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
6. Sonstiges	-	-		

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushalts- jahr 2011 EUR	Vorjahr 2010 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-	-		
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-	-		
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	-	-		
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-		
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	3.552	3.552	-	fikt. Miete 8,--€/m²
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	1.200	1.200	-	fikt. Miete 40,-- €/Sitzung (ca. 30)
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	172	-	+ 172	
4.2 sonstiges Büromaterial	221 (ohne Porto)	622 (mit Porto)	- 401	einschl. Kopierkosten
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.554	1.554	-	3,50 €/m²
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	470	470	-	
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	471	275 (ohne PC-Leasing)	+ 196	anteil. Verbrauch und Leasingkosten für PC
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
6. Sonstiges	-	-		

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: SPD

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushalts- jahr 2011 EUR	Vorjahr 2010 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-	-		
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-	-		
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	-	-		
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-		
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	1.959	1.959	-	fikt. Miete 8,-- €/m ²
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	500	500	-	fikt. Miete 20,-- €/Sitzung (ca. 25)
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	-	-		wirtschaftlich abgeschrieben
4.2 sonstiges Büromaterial	281 (ohne Porto)	460 (Mit Porto)	- 179	einschl. Kopierkosten
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	857	857	-	3,50 €/m ²
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	393	393	-	
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	474	125 (ohne Leasing PC)	+ 349	anteil. Verbrauch und Leasingkosten für PC
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
6. Sonstiges	-	-		

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: Bündnis 90/Die Grünen

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushalts- jahr 2011 EUR	Vorjahr 2010 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-	-		
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-	-		
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	-	-		
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-		
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	2.592	2.592		fikt. Miete 8,-- €/m ²
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	-	-		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	-	-		wirtschaftlich abgeschrieben
4.2 sonstiges Büromaterial	111 (ohne Porto)	155 (mit Porto)	- 44	einschl. Kopier- kosten
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.134	1.134		3,50 €/m ²
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	53	49	+ 4	anteil. Verbrauch und Leasingkosten für PC
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	450	75 (ohne Leasing PC)	+ 375	
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
6. Sonstiges	-	-		

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: F.D.P

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushalts- jahr 2011 EUR	Vorjahr 2010 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-	-		
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-	-		
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	-	-		
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-		
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	864	864		fikt. Miete 8,-- €/m²
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	600	600		fikt. Miete 20,-- €/Sitzung (ca. 30)
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	-	-		wirtschaftlich abgeschrieben
4.2 sonstiges Büromaterial	41 (ohne Porto)	155 (mit Porto)	- 114	einschl. Kopier- kosten
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	378	378	-	3,50 €/m²
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	42	42	-	
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	437	15 (ohne PC- Leasing)	+ 422	anteil. Verbrauch und Leasingkosten für PC
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
6. Sonstiges	-	-		

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der
Verbindlichkeiten
zu Beginn des Haushaltsjahres

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2009 TEURO	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 2011 TEURO	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushalts- jahres 2011 TEURO
	1	2	3
1. Anleihen	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	58.618	56.963	57.417
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land			
2.4.3 von Gemeinden (GV)			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt	58.618	56.963	57.417
2.5.1 von Banken und Kreditmarkt	58.618	56.963	57.417
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	45.250	52.700	60.000
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt	45.250	52.700	60.000
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	18.597	17.456	16.268
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	632	450	300
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	44	25	30
7. Sonstige Verbindlichkeiten	218	188	200
8. Summe aller Verbindlichkeiten	123.359	127.782	134.215
Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z.B. Bürgschaften u.a. Bürgschaft für die Allwetterbad GmbH			
		2.470	

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

(wenn eine Festsetzung nach § 78 Abs. 2 Nr.2 GO NRW erfolgt)

Wirtschaftspläne und neueste
Jahresabschlüsse der
Sondervermögen
für die Sonderrechnungen geführt werden



Beteiligungsbericht der Stadt Monheim am Rhein 2009 / 2010



**Beteiligungen der Stadt Monheim am Rhein
an Unternehmen und Einrichtungen in
Rechtsformen des Privatrechts**



S E G



Herausgeber

Stadt Monheim am Rhein
Der Bürgermeister
- Beteiligungsmanagement -
Rathausplatz 2
40789 Monheim am Rhein

Tel.: 02173-951-194
E-Mai: lpaelzer@monheim.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	4
2.	Beteiligungsmanagement	5
3.	Beteiligungsverhältnisse im Sinne des Privatrechts	6
4.	Übersicht über die Jahrsergebnisse 2007 – 2009 der Beteiligungen.....	7
5.	Versorgung, Verkehr, Stadtentwicklung und Freizeit	8
5.1.	Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH.....	9
5.1.1.	Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	9
5.1.2.	Beteiligungsverhältnisse	9
5.1.3.	Zusammensetzung der Organe	9
5.1.4.	Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung / Kapitalflussrechnung 2007 – 2009	10
5.1.5.	Kennzahlen 2007 – 2009	12
5.1.6.	Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2009	12
5.1.7.	Wirtschaftliche Verhältnisse	12
5.2.	MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH.....	16
5.2.1.	Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	16
5.2.2.	Beteiligungsverhältnisse	16
5.2.3.	Zusammensetzung der Organe	16
5.2.4.	Bilanzen / Gewinn- und Verlustrechnung / Kapitalflussrechnung 2007 – 2009.....	19
5.2.5.	Kennzahlen 2007 – 2009	21
5.2.6.	Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2009	21
5.2.7.	Wirtschaftliche Verhältnisse	22
5.3.	Bahnen der Stadt Monheim GmbH	32
5.3.1.	Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	32
5.3.2.	Beteiligungsverhältnisse	32
5.3.3.	Zusammensetzung der Organe	32
5.3.4.	Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung / Kapitalflussrechnung 2007 – 2009	33
5.3.5.	Kennzahlen 2007 – 2009	35
5.3.6.	Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2009	35
5.3.7.	Wirtschaftliche Verhältnisse	35
5.4.	Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH	41
5.4.1.	Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	41
5.4.2.	Beteiligungsverhältnisse	41
5.4.3.	Zusammensetzung der Organe	41
5.4.4.	Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung / Kapitalflussrechnung 2007 – 2009	42
5.4.5.	Kennzahlen 2007 – 2009	44
5.4.6.	Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2009	44
5.4.7.	Wirtschaftliche Verhältnisse	44
5.5.	Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein GmbH	47
5.5.1.	Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	47
5.5.2.	Beteiligungsverhältnisse	47
5.5.3.	Zusammensetzung der Organe	47
5.5.4.	Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung / Kapitalflussrechnung 2007 – 2009	48
5.5.5.	Kennzahlen 2007 – 2009	50
5.5.6.	Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2009	50
5.5.7.	Wirtschaftliche Verhältnisse	50

5.6.	Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG	55
5.6.1.	Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	55
5.6.2.	Beteiligungsverhältnisse	55
5.6.3.	Zusammensetzung der Organe	56
5.6.4.	Bilanzen / Gewinn- und Verlustrechnung / Kapitalflussrechnung 2007 – 2009	57
5.6.5.	Kennzahlen 2007 – 2009	59
5.6.6.	Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2009	59
5.6.7.	Wirtschaftliche Verhältnisse	59
5.7.	Verbandswasserwerk Beteiligungs GmbH	63
5.7.1.	Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	63
5.7.2.	Beteiligungsverhältnisse	63
5.7.3.	Zusammensetzung der Organe	63
5.7.4.	Bilanzen / Gewinn- und Verlustrechnung / Kapitalflussrechnung 2007 – 2009	64
5.7.5.	Kennzahlen 2007 – 2009	65
5.7.6.	Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2009	65
5.7.7.	Wirtschaftliche Verhältnisse	65
6.	Beschäftigung, Kultur und Medien	67
6.1.	Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann GmbH	68
6.1.1.	Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	68
6.1.2.	Beteiligungsverhältnisse	68
6.1.3.	Zusammensetzung der Organe	69
6.1.4.	Bilanzen / Gewinn- und Verlustrechnung / Kapitalflussrechnung 2007 – 2009	70
6.1.5.	Kennzahlen 2007 – 2009	72
6.1.6.	Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2009	72
6.1.7.	Wirtschaftliche Verhältnisse	72
6.2.	Lokalfunk Radio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	79
6.2.1.	Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	79
6.2.2.	Beteiligungsverhältnisse	79
6.2.3.	Zusammensetzung der Organe	80
6.2.4.	Jahresabschluss 2009	80
6.2.5.	Kennzahlen 2007 – 2009	80
6.2.6.	Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2009	80
6.2.7.	Wirtschaftliche Verhältnisse	80
6.3.	Bibliothek Monheim am Rhein gemeinnützige Gesellschaft mbH	82
6.3.1.	Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks	82
6.3.2.	Beteiligungsverhältnisse	82
6.3.3.	Zusammensetzung der Organe	82
6.3.4.	Bilanzen / Gewinn- und Verlustrechnung / Kapitalflussrechnung 2007 – 2009	83
6.3.5.	Kennzahlen 2007 – 2009	85
6.3.6.	Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2009	85
6.3.7.	Wirtschaftliche Verhältnisse	85

1. Vorwort

Mit der Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes 2009 / 2010 erfüllt die Stadt Monheim am Rhein ihre gesetzliche Verpflichtung zur jährlichen Berichterstattung an die Ratsmitglieder und Einwohnerinnen und Einwohner über ihre Beteiligungen an Gesellschaften in Rechtsformen des Privatrechts.

Der vorliegende Beteiligungsbericht informiert inhaltlich gemäß § 52 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW über:

1. die Ziele der Beteiligung,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
8. der Personalbestand jeder Beteiligung

Der § 112 Abs. 3 GO NRW wird in dem zum 1. Januar 2005 in Kraft getretenen Gemeindehaushaltrecht durch § 117 GO NRW und § 52 GemHVO ersetzt. Eine wesentliche Neuerung zum Stichtag 31.12.2010 besteht darin, dass in den Beteiligungsbericht auch die verselbständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher Form einzubeziehen sind. Nach dem NKF - Einführungsgesetz hat die Stadt Monheim am Rhein spätestens zum Stichtag 31.12.2010 einen Beteiligungsbericht zu erstellen, der den neuen Vorschriften entspricht. Bis zum Stichtag genügt auch ein Beteiligungsbericht in der alten Form des § 112 Abs. 3 GO NRW (a. F.) Die öffentlich-rechtlichen Beteiligungen der Stadt Monheim am Rhein werden daher im nächsten Beteiligungsbericht 2010 / 2011 erstmals aufgeführt werden. Der Beteiligungsbericht ist zukünftig dem Gesamtabschluss beizufügen. Ein formeller Gesamtabchluss ist erstmals zum 31.12.2010 zu erstellen. Der Beteiligungsbericht ist gem. § 117 GO NRW jährlich fortzuschreiben.

Es wurde eine übersichtliche Darstellung der Informationen gewählt, um die Vielfalt der Betätigungen der Beteiligungen in Rechtsformen des Privatrechts der Stadt Monheim am Rhein darzustellen.

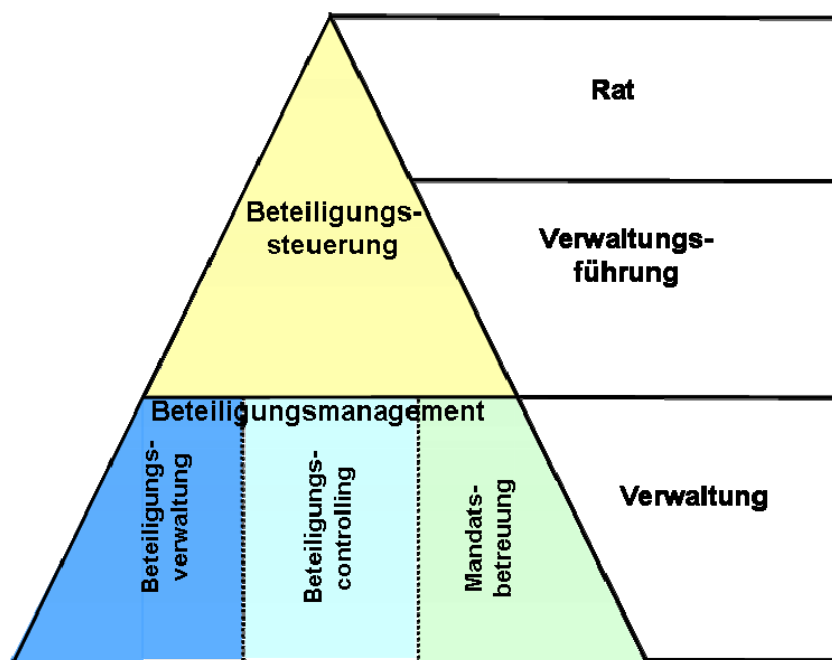
2. Beteiligungsmanagement

Mit Beschluss der Beteiligungsrichtlinie im Rat am 03.12.2009 hat die Stadt Monheim am Rhein ein Beteiligungsmanagement eingerichtet, das neben der Beteiligungsverwaltung auch die Etablierung eines konzerneinheitlichen Beteiligungscontrollings in Angriff genommen hat.

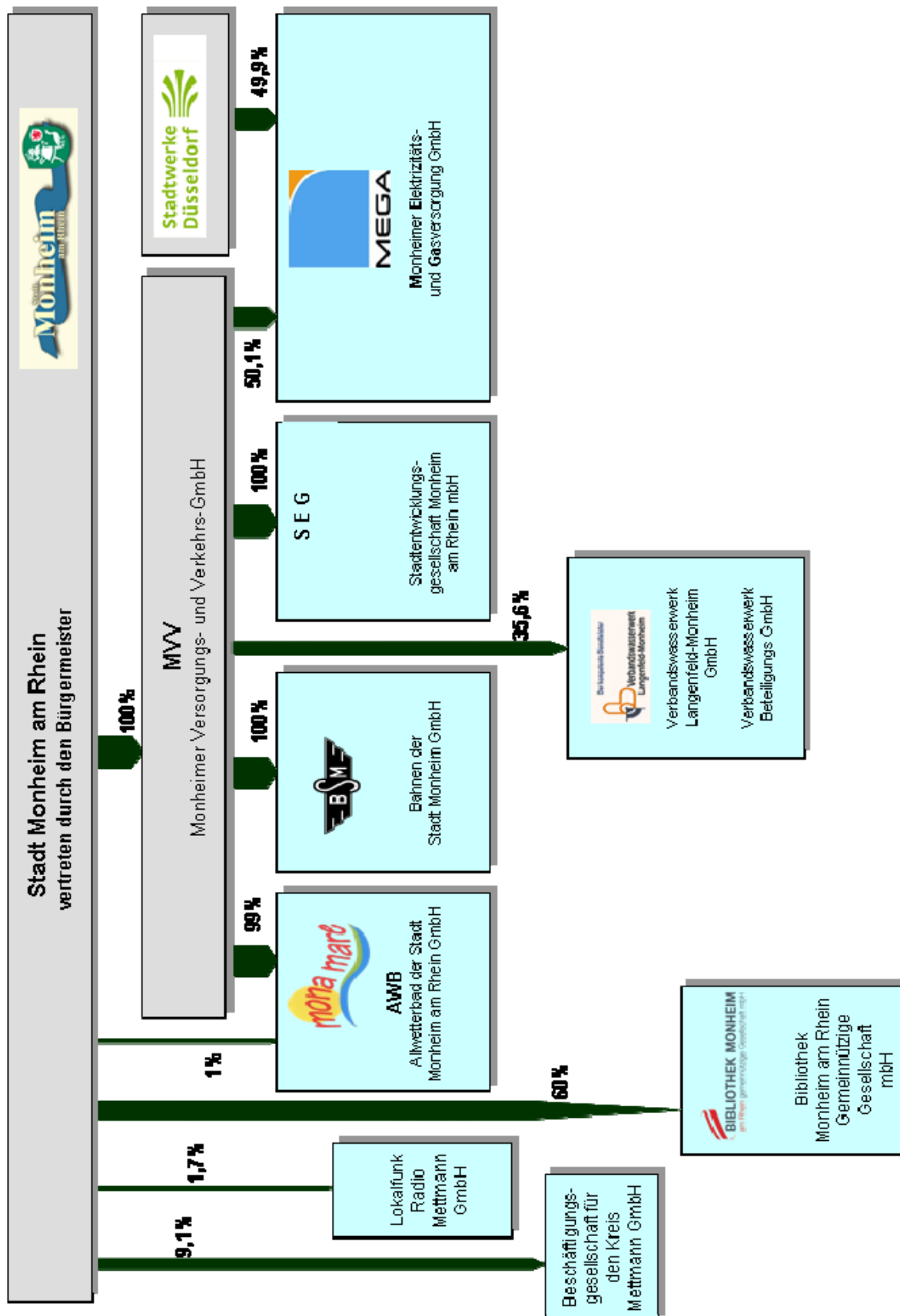
Ziel des Beteiligungsmanagements ist es, alle verantwortlichen Akteure bei der Steuerung und Überwachung der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Monheim am Rhein als Ansprechpartner und Berater zu unterstützen.

Das Beteiligungsmanagement ist organisatorisch im Bereich 10 „Zentraler Service“ der Stadtverwaltung angesiedelt.

Zu den Inhalten einer effektiven kommunalen Beteiligungspolitik gehören das Beteiligungsmanagement mit den beiden Funktionen „Beteiligungsverwaltung“ und „Beteiligungscontrolling“.



3. Beteiligungsverhältnisse im Sinne des Privatrechts



4. Übersicht über die Jahrsergebnisse 2007 – 2009 der Beteiligungen

Gesellschaft	Jahresergebnis 2007 in T €	Jahresergebnis 2008 in T €	Jahresergebnis 2009 in T €	Veränderung absolut* in T €
Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	-1.548	1.447	-285	(-) 1.732
Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH	2.181	2.839	1.589	(-) 1.250
Bahnen der Stadt Monheim GmbH	-1.616	-2.189	-2.227	(+) 38
Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH	-1.317	-1.396	-1.412	(-) 16
Stadtentwicklungs- gesellschaft Monheim am Rhein GmbH	283	-384	-327	(-) 57
Verbandswasserwerk Langenfeld- Monheim GmbH	623	682	654	(-) 28
Verbandswasserwerk Beteiligungs GmbH	0,95	0,06	0,77	(+) 0,71
Beschäftigungs- gesellschaft für den Kreis Mettmann mbH	-155	-443	-153	(+) 290
Lokalfunk Radio Mettmann GmbH	289	170	-14	(-) 184
Bibliothek Monheim am Rhein Gemeinnützige Gesellschaft mbH	-	54	12	(-) 42

* (+) positive Veränderung (-) negative Veränderung

5. Versorgung, Verkehr, Stadtentwicklung und Freizeit





5.1. Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

5.1.1. Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens das Halten und Verwalten von gegenwärtigen und künftigen städtischen Beteiligungen, die insbesondere die Energieversorgung, die Wasserver- und -entsorgung, den Betrieb von Bädern sowie den Betrieb öffentlicher Verkehrsmittel zur Beförderung von Personen und Gütern sowie den

Güternah- und Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen und sonstigen Verkehrsmitteln, einschließlich aller dazugehörigen sonstigen Geschäfte sowie die Förderung der Wirtschafts-, Sozial- und Infrastruktur der Stadt Monheim am Rhein zum Gegenstand haben, sowie die Steuerung dieser Unternehmen und Beteiligungen.

5.1.2. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.000.000 € und wird von der Stadt Monheim am Rhein gehalten.

5.1.3. Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Geschäftsführer sind die Herren Max Herrmann und Udo Jürkenbeck.

Gesellschafterversammlung

Vertreter für die Stadt Monheim am Rhein als Gesellschafterin ist zum Stichtag 31.12.2009 Herr Daniel Zimmermann.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und sechs weiteren Mitgliedern.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Stichtag 31.12.2009 an:

Vorsitzender des Aufsichtsrates	Bürgermeister	Daniel Zimmermann
	Ratsherr	Tim Brühlend
	Ratsherr	Heinz-Jürgen Goldmann
	Ratsfrau	Lisa Riedel
	Ratsherr	Lucas Risse
	Ratsfrau	Ursula Schlößer
	Ratsfrau	Dr. Doris Schröder-Weber

5.1.4. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung / Kapitalflussrechnung 2007 – 2009

Bilanz 2007 – 2009

	31.12.2007		31.12.2008		31.12.2009		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	14.325.514	81,80	14.325.514	72,00	14.325.514	70,21	0	0,00
I. Finanzanlagen	14.325.514	81,80	14.325.514	72,00	14.325.514	70,21	0	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.832.253	61,85	10.832.253	54,44	10.832.253	53,09	0	0,00
2. Beteiligungen	3.493.262	19,95	3.493.262	17,56	3.493.262	17,12	0	0,00
B. Umlaufvermögen	3.187.168	18,20	5.571.691	28,00	6.077.397	29,79	505.707	9,08
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.483.799	14,18	4.040.282	20,31	3.340.498	16,37	-699.784	-17,32
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.736.349	9,91	2.866.998	14,41	2.022.962	9,92	-844.036	-29,44
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	386.388	2,21	669.114	3,36	941.349	4,61	272.235	40,69
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	361.062	2,06	504.169	2,53	376.187	1,84	-127.983	-25,38
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	703.369	4,02	1.531.409	7,70	2.736.899	13,41	1.205.490	78,72
Bilanzsumme	17.512.683	100,00	19.897.205	100,00	20.402.912	100,00	505.707	2,54
PASSIVA								
A. Eigenkapital	13.412.005	76,58	15.395.952	77,38	15.664.818	76,78	268.866	1,75
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000	28,55	5.000.000	25,13	5.000.000	24,51	0	0,00
II. Kapitalrücklage	2.365.319	13,51	2.902.319	14,59	3.456.319	16,94	554.000	19,09
III. Gewinnrücklage	2.038.000	11,64	2.038.000	10,24	2.038.000	9,99	0	0,00
IV. Bilanzgewinn	4.008.685	22,89	5.455.633	27,42	5.170.499	25,34	-285.134	-5,23
B. Rückstellungen	273.106	1,56	98.888	0,50	24.800	0,12	-74.088	-74,92
1. Steuerrückstellungen	45.906	0,26	0	0,00	0	0,00	0	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	227.200	1,30	98.888	0,50	24.800	0,12	-74.088	-74,92
C. Verbindlichkeiten	3.827.572	21,86	4.402.365	22,13	4.713.294	23,10	310.929	7,06
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.316	0,25	41.857	0,21	10.472	0,05	-31.385	-74,98
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	44.316	0,25	41.857	0,21	10.472	0,05	-31.385	-74,98
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.773.882	15,84	3.615.911	18,17	3.784.718	18,55	168.807	4,67
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	2.773.882	15,84	3.615.911	18,17	3.784.718	18,55	168.807	4,67
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.009.374	5,76	744.597	3,74	918.104	4,50	173.506	23,30
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.009.374	5,76	744.597	3,74	918.104	4,50	173.506	23,30
- davon aus Steuern	144.949	0,83	144.949	0,73	261.238	1,28	116.289	80,23
Bilanzsumme	17.512.683	100,00	19.897.205	100,00	20.402.912	100,00	505.707	2,54

Gewinn- und Verlustrechnung 2007 – 2009

	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Sonstige betriebliche Erträge	60.041	96.823	2.597.771	2.500.948	2.583,01
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	536.674	220.421	211.919	-8.502	-3,86
3. Erträge aus Beteiligungen	243.133	267.292	253.960	-13.332	-4,99
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0,00
4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.600.327	2.373.486	989.446	-1.384.040	-58,31
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.913	84.421	51.562	-32.858	-38,92
- davon aus verbundenen Unternehmen	10.900	10.346	0	-10.346	-100,00
6. Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.933.568	3.969.110	3.965.954	-3.156	-0,08
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.099	37.968	0	-37.968	-100,00
- davon an verbundene Unternehmen	9.099	37.968		-37.968	-100,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.547.928	-1.405.478	-285.134	1.120.344	-79,71
9. Außerordentliche Erträge	0	21.897.425	0	-21.897.425	-100,00
10. Außerordentliche Aufwendungen	0	19.033.000	0	-19.033.000	-100,00
11. Außerordentliches Ergebnis	0	2.864.425	0	-2.864.425	-100,00
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	12.000	0	-12.000	-100,00
13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.547.928	1.446.947	-285.134	-1.732.081	-119,71
14. Gewinnvortrag	5.556.613	4.008.685	5.455.633	1.446.947	36,10
15. Bilanzgewinn	4.008.685	5.455.633	5.170.499	-285.134	-5,23

Kapitalflussrechnung 2007 – 2009

	2007	2008	2009
	T €	T €	T €
Laufende Geschäftstätigkeit	-47	291	652
Investitionstätigkeit	-400	0	0
Finanzierungstätigkeit	983	537	554
Finanzmittelbestand am 1.1.	167	703	1.531
Finanzmittelbestand am 31.12.	703	1.531	2.737
Veränderung des Finanzmittelbestandes	536	828	1.206

5.1.5. Kennzahlen 2007 – 2009

		2007	2008	2009	Veränderung	Veränderung in %
Beschäftigte	Anzahl	0	0	0	0	0
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	17.513	19.897	20.403	506	2,54
Anlagevermögen (netto)	T €	14.326	14.326	14.326	0	0,00
Eigenkapital	T €	13.412	15.396	15.665	269	1,75
Gezeichnetes Kapital	T €	5.000	5.000	5.000	0	0,00
Rücklagen	T €	4.403	4.940	7.208	2.268	45,91
Bilanzgewinn	T €	4.009	5.456	5.170	-285	-5,23
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Ertrag aus Beteiligungen Verbandswasserwerk	T €	243	267	254	-13	-4,99
Ertrag aus Gewinnabführungsvertrag	T €	1.600	2.373	989	-1.384	-58,31
- davon MEGA	T €	1.317	2.373	989	-1.384	-58,32
- davon SEG		283	0	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	T €	2.933	3.969	3.966	-3	-0,08
- davon SEG	T €	0	384	327	-57	-14,84
- davon AWB	T €	1.317	1.396	1.412	16	1,15
- davon BSM	T €	1.616	2.189	2.227	38	1,74
Außerordentliche Erträge	T €	0	21.897	0	-21.897	-100,00
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	T €	-1.548	1.447	-285	-1.732	-119,71
Eigenkapitalquote	%	76,58	77,38	76,78		-0,60
Eigenkapitalrentabilität	%	-11,54	9,40	-1,82		-11,22
Gesamtkapitalrentabilität	%	-8,79	7,46	-1,40		-8,86

5.1.6. Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2009

Keine Auswirkungen.

5.1.7. Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 wiedergegeben.

Beteiligungsverhältnisse

Die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs- GmbH (MVV) ist eine 100 %-ige Tochter der Stadt Monheim am Rhein. Kernaufgabe ist das Halten und Verwalten sowie das Steuern und Überwachen von Beteiligungen.

Die MVV ist seit dem 1. Januar 1988 im Besitz aller Geschäftsanteile an der Bahnen der Stadt Monheim GmbH (BSM), deren Unternehmensgegenstand der Betrieb öffentlicher Verkehrsmittel zur Beförderung von Personen und Gütern sowie den Güternah- und Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen und sonstigen Verkehrsmitteln ist.

Seit dem 1. Oktober 1996 werden 99% der Anteile an der Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH (AWB) gehalten.

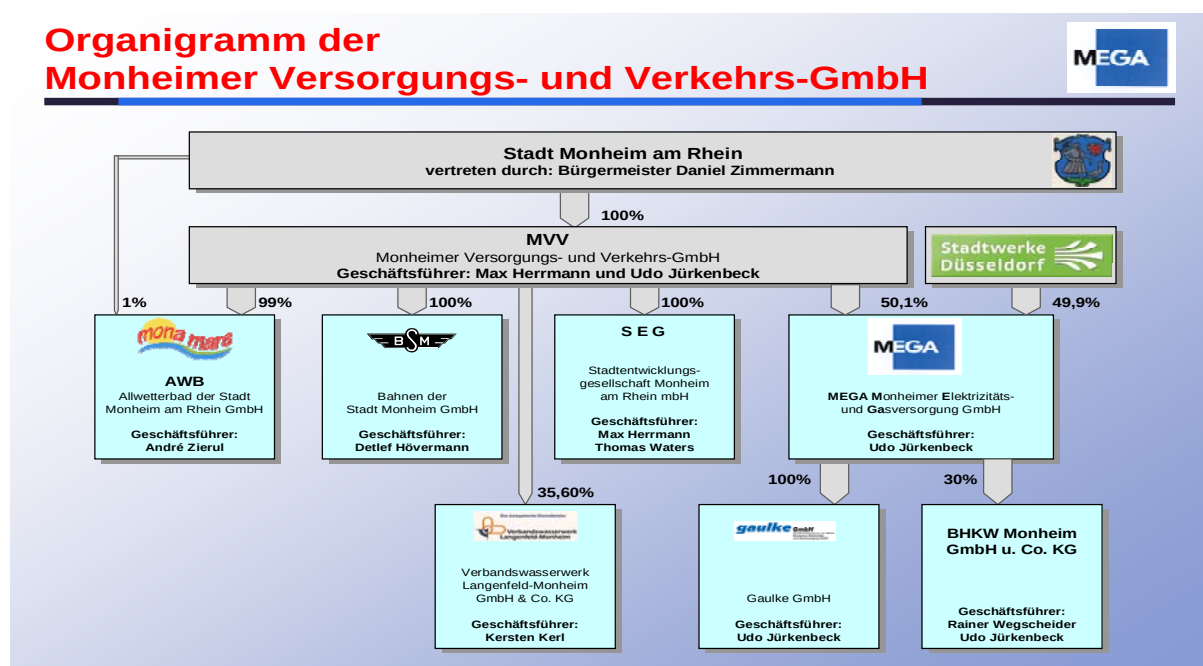
Die MVV ist mit 50,1% zusammen mit der Stadtwerke Düsseldorf AG (SWD), die 49,9% hält, an der MEGA, dem örtlichen Energieversorger, beteiligt.

Schließlich ist sie alleinige Gesellschafterin der Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein mbH (SEG), deren Aufgabe die Förderung der Wirtschafts-, Sozial- und Infrastruktur der Stadt Monheim am Rhein ist.

Außerdem hält die MVV einen Anteil von 35,6% an der Verbandswasserwerk Langenfeld – Monheim GmbH & Co. KG, dem Wasserversorger, und der Verbandswasserwerk Beteiligungs- GmbH.

Die MVV hat mit ihren Tochterunternehmen AWB und BSM Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge geschlossen. Mit MEGA und SEG bestehen Ergebnisabführungsverträge. Hinsichtlich des Verbandswasserwerks liegt eine Beteiligung vor.

Das Beteiligungsorganigramm stellt sich wie folgt dar:



Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2009 endet trotz eines vereinnahmten Schadensersatzes wegen fehlerhafter Beratung im Hinblick auf die steuerliche Behandlung eines Zuschusses in Höhe von 2.479 T € mit einem Jahresfehlbetrag von 285 T €. Der Jahresfehlbetrag resultiert im Wesentlichen aus den Ergebnisübernahmen der Tochtergesellschaften, die sich wie folgt darstellen:

	T€
Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH	-1.412
Bahnen der Stadt Monheim GmbH	-2.227
Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein mbH	-327
MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH	989
Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH &. Co. KG	254
Gesamt	-2.723

Die Verlustübernahmen von AWB als auch von BSM lagen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Das negative Ergebnis der SEG ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2009 keine Gewerbeflächen an Unternehmen veräußert werden konnten.

Die Vereinnahmung des Ergebnisses der MEGA nach Abzug des Ergebnisanteils, der auf den außenstehenden Gesellschafter entfällt, ist gegenüber dem Vorjahr um 1.384,0 T € zurückgegangen. Dies hat seine Ursache einerseits darin, dass die MVV bis Juli 2008 Alleingesellschafterin war und auf die Stadtwerke Düsseldorf erst ab August 2008 ein Ergebnisanteil entfiel, andererseits in der bilanziellen Vorsorge für energiewirtschaftliche Risiken im Rahmen der sog. Mehrerlösabschöpfung. Das Beteiligungsergebnis der VWW hat dagegen nur leicht um 13,0 T € abgenommen.

Nach Verrechnung des Jahresfehlbetrages mit dem Gewinnvortrag weist die MVV einen verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 5.170,5 T € (Vorjahr: 5.455,6 T €) aus.

Das Eigenkapital beträt zum Bilanzstichtag 15.664,8 T €. Die Eigenkapitalquote beläuft sich damit auf 76,7 % nach 77,4 % im Vorjahr.

Ungeachtet des Jahresfehlbetrages weist die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009 einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aus, so dass, nach einer Eigenkapitalzuführung durch den Gesellschafter von 554,0 T €, der Finanzmittelbestand gegenüber dem Vorjahr um 1.205,5 T € auf 2.736,9 T € zugenommen hat.

Voraussichtliche Entwicklung sowie Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung der MVV ergeben sich im Wesentlichen aus der Ergebnisentwicklung bei den Tochtergesellschaften.

Aufgrund der strukturell bedingten defizitären Leistungen im ÖPNV werden auch zukünftig die Ergebnisse der BSM negativ ausfallen. Im Geschäftsjahr 2010 wird sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr allerdings voraussichtlich verbessern.

Auch der Bäderbetrieb ist dauerhaft strukturell verlustbringend. Inwieweit ein Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf von Teilflächen des Freibadgeländes der AWB realisiert werden kann, ist derzeit noch offen. Der Gewinn würde ausreichen, um den bei AWB in einem Jahr entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

Die SEG verfolgt vor allem das Ziel, ansiedlungsinteressierte Unternehmen für die Stadt Monheim am Rhein anzuwerben und an diese Grundstücke zu veräußern. Die Vermarktung der Gewerbeflächen im Rheinpark und im Weidental ist so angelegt, dass zumindest die erzielten Erträge die entstandenen Aufwendungen langfristig decken. Das jeweilige Jahresergebnis wird von der Flächenvermarktung bestimmt und ist nur positiv, wenn Gewerbeflächen veräußert werden, da durch die Fremdfinanzierung der Grundstücke hohe Finanzierungskosten getragen werden müssen. Aus der Vermietung der Liegenschaften Wertstoffhof, Polizeiwache und des Bürogebäudes Rheinpromenade ergibt sich ein leichter Überschuss.

Die MEGA erwartet für das Geschäftsjahr 2010 ein geringeres Ergebnis und erst im Jahr 2011 wird von einer deutlichen Ergebniserholung ausgegangen. Aufgrund der andauernden Verluste bei AWB und BSM, die durch die Ergebnisse der MEGA nur teilweise kompensiert werden können, wird ohne positive Sondereffekte auch weiterhin der Bilanzgewinn aufgezehrt. Da mit den Jahresfehlbeträgen auch jeweils ein Liquiditätsabfluss verbunden ist, wäre die MVV von Liquiditätshilfen des Alleingesellschafters Stadt Monheim am Rhein abhängig.

Die in den vergangenen Jahren erzielten Liquiditätszuflüsse durch Einmaleffekte wie den Verkauf von MEGA-Gesellschaftsanteilen an die rhenag AG bzw. Stadtwerke Düsseldorf AG und den Mittelzufluss aufgrund der Zahlung eines Schadensersatzes aus einem Regressverfahren lassen sich in den nächsten Jahren nicht mehr realisieren.

Der MVV stehen für die Verlustabdeckung 2009 derzeit ausreichend liquide Mittel zur Verfügung.



5.2. MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH

5.2.1. Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Übernahme der Betriebsführung von Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen.

5.2.2. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 6.60 Mio. €. 50,1 % (3.31 Mio. €) werden von der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gehalten und 49,9 % (3.29 Mio. €) werden von der Stadtwerke Düsseldorf AG gehalten.

5.2.3. Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Geschäftsführer ist Herr Udo Jürkenbeck.

Gesellschafterversammlung

Die Geschäftsführung der MVV.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern, von denen drei von der MVV und zwei von der Stadtwerke Düsseldorf AG entsandt werden.

Die drei Mitglieder der MVV sind zum Stichtag 31.12.2009:

Vorsitzender des Aufsichtsrates	Bürgermeister	Daniel Zimmermann
	Ratsherr	Günter Bosbach
	Ratsfrau	Lisa Riedel





5.2.4. Bilanzen / Gewinn- und Verlustrechnung / Kapitalflussrechnung 2007 – 2009

Bilanz 2007 – 2009

	31.12.2007		31.12.2008		31.12.2009		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	17.212.268	61,68	16.907.798	64,10	17.166.376	62,39	258.578	1,53
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	69.706	0,25	36.126	0,14	33.308	0,12	-2.818	-7,80
- Nutzungs- und ähnliche Rechte	69.706	0,25	36.126	0,14	33.308	0,12	-2.818	-7,80
II. Sachanlagen	15.831.198	56,73	15.561.779	58,99	15.646.925	56,87	85.146	0,55
1. Grundstücke und Bauten	566.075	2,03	552.399	2,09	538.918	1,96	-13.481	-2,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.003.879	53,77	14.789.156	56,06	14.866.751	54,03	77.595	0,52
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	261.244	0,94	220.224	0,83	241.256	0,88	21.032	9,55
III. Finanzanlagen	1.311.364	4,70	1.309.893	4,97	1.486.143	5,40	176.250	13,46
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.281.591	4,59	1.281.591	4,86	1.281.591	4,66	0	0,00
2. Beteiligungen	600	0,00	600	0,00	183.750	0,67	183.150	30.525,00
3. Sonstige Ausleihungen	29.172	0,10	27.701	0,11	20.801	0,08	-6.900	-24,91
B. Umlaufvermögen	10.678.882	38,27	9.463.129	35,87	10.342.520	37,59	879.391	9,29
I. Vorräte	193.716	0,69	192.912	0,73	222.158	0,81	29.246	15,16
- Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	193.716	0,69	192.912	0,73	222.158	0,81	29.246	15,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.231.846	25,92	8.015.138	30,38	9.366.373	34,04	1.351.235	16,86
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.500.496	19,71	6.463.921	24,50	6.980.121	25,37	516.200	7,99
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	85.266	0,31	100.144	0,38	613.163	2,23	513.019	512,28
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,00	0	0,00	37.778	0,14	37.778	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
4. Forderungen gegen Gesellschafter	634.200	2,27	102.256	0,39	116.397	0,42	14.141	13,83
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
5. Forderungen gegen die Stadt Monheim am Rhein	0	0,00	286.048	1,08	54.621	0,20	-231.427	-80,91
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
6. Sonstige Vermögensgegenstände	1.011.885	3,63	1.062.769	4,03	1.564.294	5,69	501.525	47,19
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.253.320	11,66	1.255.080	4,76	753.989	2,74	-501.091	-39,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.241	0,05	7.881	0,03	5.307	0,02	-2.574	-32,66
Bilanzsumme	27.905.391	100,00	26.378.808	100,00	27.514.203	100,00	1.135.395	4,30
PASSIVA								
A. Eigenkapital	7.313.748	26,21	7.313.748	27,73	7.313.748	26,58	0	0,00
I. Gezeichnetes Kapital	6.600.000	23,65	6.600.000	25,02	6.600.000	23,99	0	0,00
II. Kapitalrücklage	713.748	2,56	713.748	2,71	713.748	2,59	0	0,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse	4.806.070	17,22	4.737.305	17,96	4.547.028	16,53	-190.277	-4,02
C. Rückstellungen	2.113.184	7,57	1.403.138	5,32	2.991.424	10,87	1.588.286	113,20
1. Steuerrückstellungen	25.565	0,09	25.565	0,10	25.565	0,09	0	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.087.619	7,48	1.377.573	5,22	2.965.859	10,78	1.588.286	115,30
D. Verbindlichkeiten	13.413.507	48,07	12.688.781	48,10	12.449.213	45,25	-239.568	-1,89
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.397.248	15,76	3.972.433	15,06	3.507.927	12,75	-464.506	-11,69
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	438.731	1,57	438.731	1,66	498.011	1,81	59.281	13,51
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	1.603.399	5,75	1.603.399	6,08	0	0,00	-1.603.399	-100,00
2. Erhaltene Anzahlungen	74.309	0,27	69.545	0,26	500.505	1,82	430.959	619,68
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	74.309	0,27	69.545	0,26	500.505	1,82	430.959	619,68
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.480.731	12,47	3.309.851	12,55	3.641.703	13,24	331.852	10,03
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	3.480.731	12,47	3.309.851	12,55	3.641.703	13,24	331.852	10,03
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	180.000	0,65	188.232	0,71	5.700	0,02	-182.532	-96,97
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	180.000	0,65	188.232	0,71	5.700	0,02	-182.532	-96,97
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.246.558	8,05	2.954.060	11,20	2.018.089	7,33	-935.970	-31,68
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	2.246.558	8,05	2.954.060	11,20	0	0,00	-2.954.060	-100,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Monheim am Rhein	218.682	0,78	41.391	0,16	29.385	0,11	-12.006	-29,01
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	218.682	0,78	41.391	0,16	29.385	0,11	-12.006	-29,01
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.815.980	10,09	2.153.270	8,16	2.745.905	9,98	592.636	27,52
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	2.815.980	10,09	2.153.270	8,16	2.745.905	9,98	592.636	27,52
- davon aus Steuern	256.887	0,92	454.881	1,72	454.881	1,65	0	0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten	258.882	0,93	235.836	0,89	212.790	0,77	-23.046	-9,77
Bilanzsumme	27.905.391	100,00	26.378.808	100,00	27.514.203	100,00	1.135.395	4,30

Gewinn- und Verlustrechnung 2007 – 2009

	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	32.156.885	35.063.161	34.825.335	-237.826	-0,68
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	221.348	172.037	201.156	29.119	16,93
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.104.651	1.347.718	1.184.630	-163.088	-12,10
4. Materialaufwand	22.720.836	25.403.593	25.601.037	197.444	0,78
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.218.558	25.018.282	25.218.536	200.254	0,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	502.278	385.311	382.501	-2.810	-0,73
5. Personalaufwand	2.836.062	2.848.503	2.959.731	111.227	3,90
a) Löhne und Gehälter	2.263.830	2.256.858	2.339.276	82.418	3,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	572.232	591.645	620.455	28.810	4,87
- davon für Altersversorgung		183.339	183.339	0	0,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.610.211	1.526.523	1.474.942	-51.581	-3,38
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.753.476	3.853.904	4.732.314	878.410	22,79
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	58.301	58.459	67.050	8.591	14,70
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	57.861	57.861	0,00
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.616	1.541	893	-648	-42,07
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	98.249	119.957	17.976	-101.981	-85,01
- davon aus verbundenen Unternehmen	9.099	37.968	4.667	-33.301	-87,71
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	227.421	206.432	182.673	-23.759	-11,51
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.493.045	2.923.918	1.404.205	1.519.713	-51,98
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-303.989	-76.943	192.283	269.226	349,90
15. Sonstige Steuern	7.790	8.031	7.042	-989	-12,31
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	2.181.266	2.838.944	1.589.446	-1.249.498	-44,01
17. Jahresüberschuss	0	0	0	0	0,00

Kapitalflussrechnung 2007 – 2009

	2007	2008	2009
	T €	T €	T €
Laufenden Geschäftstätigkeit	6.249	1.829	4.554
Investitionstätigkeit	-979	-1.221	-1.752
Finanzierungstätigkeit	-3.650	-2.606	-3.303
Finanzmittelbestand am 1.1.	1.633	3.253	1.255
Finanzmittelbestand am 31.1.	3.253	1.255	754
Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.620	-1.998	-501

5.2.5. Kennzahlen 2007 – 2009

		2007	2008	2009	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	27.905	26.379	27.514	1.135	4,30
Anlagevermögen	T €	17.212	16.908	17.166	259	1,53
davon Sachanlagen	T €	15.831	15.562	15.647	85	0,55
Eigenkapital	T €	7.314	7.314	7.314	0	0,00
Gezeichnetes Kapital	T €	6.600	6.600	6.600	0	0,00
Kapitalrücklage	T €	714	714	714	0	0,00
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	32.157	35.063	34.825	-238	-0,68
Materialaufwand	T €	22.721	25.404	25.601	197	0,78
Personalaufwand	T €	2.836	2.849	2.960	111	3,90
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	T €	2.181	2.839	1.589	-1.249	-44,01
abgeführter Gewinn	T €	2.181	2.426	989	-1.436	-59,21
davon die MVV abgeführt	T €	2.181	2.426	989	-1.436	-59,21
Statistische Werte						
Beschäftigte	Anzahl	43	44	45	1	2,27
Stromversorgung						
Umsatzerlöse Strom*	T €	19.532	19.812	20.328	516	2,60
Nutzbare Abgabe	MWh	169.972	170.397	159.129	-11.268	-6,61
Strompreis	€ / MWh	114,91	116,27	127,75	11,476	9,87
Kunden	Anzahl	23.874	24.142	21.138	-3.004	-12,44
Gasversorgung						
Umsatzerlöse Gas**	T €	11.426	14.166	13.207	-959	-6,77
Nutzbare Abgabe	MWh	331.632	352.270	336.004	-16.266	-4,62
Gaspreis	€ / MWh	34,45	40,21	39,31	-0,907	-2,26
Kunden	Anzahl	3.321	3.341	3.105	-236	-7,06
Beteiligungen der MEGA						
Gaulke GmbH:						
Beteiligungsverhältnis MEGA in %	%	100	100	100	0	0,00
Stammkapital	T €	30	30	30	0	0,00
Jahresergebnis	T €	58	58	67	9	14,70
BHKW Monheim GmbH & Co. KG						
Beteiligungsverhältnis MEGA in %	%			30	30	0,00
Stammkapital	T €			600	600	0,00
Jahresergebnis	T €			107	107	0,00
BHKW Monheim Verwaltungs GmbH						
Beteiligungsverhältnis MEGA in %	%			30	30	0,00
Stammkapital	T €			25	25	0,00
Jahresergebnis	T €			-1	-1	0,00
Eigenkapitalquote						
Eigenkapitalquote	%	26,21	27,73	26,58		-1,14
Eigenkapitalrentabilität***						
Eigenkapitalrentabilität	%	20,74	27,11	15,36		11,75
Gesamtkapitalrentabilität						
Gesamtkapitalrentabilität	%	8,63	11,54	6,44		5,10
Anlagendeckungsgrad I						
Anlagendeckungsgrad I	%	42,49	43,26	42,61		-0,65
Umsatzrendite						
Umsatzrendite	%	6,78	8,10	4,56		3,53
Personalaufwandsquote						
Personalaufwandsquote	%	8,82	8,12	8,50		-0,37
Materialintensität						
Materialintensität	%	70,66	72,45	73,51		-1,06

*ohne Erlöse Auflösung der Baukostenzuschüsse, Erlöse Stromsteuer aus Vorjahren, Erlöse Nebengeschäfte

**ohne Erlöse Auflösung Ertragszuschüsse, Wartungserlöse, Erlöse Erdgassteuer aus Vorjahren

*** In das Eigenkapital sind 2/3 der empfangenen Ertragszuschüsse eingerechnet

5.2.6. Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2009

452600 – Konzessionsabgabe Strom 1.353.796,00 €

452600 – Konzessionsabgabe Gas 223.588,71 €

5.2.7. Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 wiedergegeben.

A. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft ist in 2009 erstmals seit sechs Jahren in Folge der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise wieder geschrumpft. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank deutlich um 5,0%. Dies ist seit der Nachkriegszeit ein historischer Rückgang. Differenziert betrachtet war der Jahresbeginn 2009 extrem rückläufig, während sich im Jahresverlauf eine leichte Stabilisierung auf niedrigem Niveau feststellen ließ.

Der Außenhandel stellte hierbei eine wesentliche Ursache dar. Der Außenbeitrag – die Differenz zwischen Exporten und Importen – in den vergangenen Jahre stets ein wichtiger Wachstumsmotor bremste die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland. Während die Exporte um 14,7% sanken, verringerten sich die Importe nur um 8,9%. Einzig die Konsumausgaben mit einer Steigerung von preisbereinigt 0,4% zeigten dem entgegen einen positiven Verlauf.

Der Staatssektor wies im Jahr 2009 nach vorläufigen Berechnungen ein Finanzierungsdefizit von rd. 77 Milliarden Euro auf. Bemessen am Bruttoinlandsprodukt errechnet sich hieraus eine Defizitquote von 3,2%, womit die Maastricht Kriterien erstmals seit vier Jahren überschritten wurden.

B. Entwicklungen im Energiesektor

1. Geschäftsfeld Strom

Nach der Hochrechnung des *Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)* sank der Stromverbrauch 2009 in Deutschland um ca. 6,5% auf 596 Mrd. Kilowattstunden.

Der Rückgang wird im Wesentlichen auf die geschrumpfte Industrieproduktion zurück geführt.

Nach wie vor stammen 2/3 des Stroms in Deutschland aus Kohle- und Kernkraftwerken.

Knapp 16% des Stroms (93 Mrd. Kilowattstunden) wurden 2009 regenerativ erzeugt - 6% aus Windkraft, 4% aus Biomasse, 3% aus Wasserkraft, 1% aus Solarenergie und der Rest aus dem regenerativen Anteil der Müllverbrennung.

Gegenüber 2008 ist das nur unwesentlich mehr: In 2008 wurden 92,7 Mrd. Kilowattstunden Öko-Strom aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen. Kleine Zuwächse sind bei Biomasse und Photovoltaik zu verzeichnen.

Die Bundesregierung hat das Ziel, den Anteil erneuerbarer Energieträger an der Stromversorgung bis 2020 auf 30% anzuheben, was etwa eine Verdopplung der derzeitigen Kapazitäten bedeuten würde. Hierzu wäre jedoch in den kommenden Jahren ein schnellerer Ausbau regenerativer Stromquellen erforderlich.

Die Endkunden der MEGA waren von der allgemeinen Entwicklung der Strompreise am Großhandelsmarkt betroffen. Wegen gestiegener Strombeschaffungskosten und höherer Belastungen aus dem Gesetz zur Förderung erneuerbarer Energien wurden die Verkaufspreise in allen Kundensegmenten angepasst.

2. Geschäftsfeld Gas

Der Erdgasverbrauch in Deutschland sank in 2009 bedingt durch deutlich geringere Nachfrage der Industriekunden infolge der Wirtschaftskrise sowie geringerem Energieeinsatz in Kraftwerken um rd. 5,5% auf 2.887 Petajoule (entspricht 98,5 Mio. t. SKE). Der Erdgasabsatz in den privaten Haushalten stieg dem entgegen im Wesentlichen witterungsbedingt durch ein deutlich kälteres erstes Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahr.

Die Konjunkturkrise hatte auch deutliche Auswirkungen auf den Gasmarkt. Dies zeigte sich insbesondere auf den internationalen Rohölmärkten. Entgegen der Notierungen von 2008, die Mitte 2008 ein Rekordniveau erreichten, sind die Notierungen in 2009 deutlich eingebrochen. Der Preis für ein Barrel der Sorte Brent lag Anfang 2009 nur noch bei 40 US\$. Produktionsdrosselungen der OPEC-Staaten sowie die leichte Erholung der Weltwirtschaft führten wieder zu einem gewissen Anstieg des Ölpreises.

Im Jahresdurchschnitt 2009 lag der Ölpreis der Sorte Brent mit 62 US\$ rd. ein Drittel unter dem Niveau des Vorjahres.

Auch MEGA partizipierte an dieser Entwicklung und konnte in 2009 den Abgabepreis für Gas an die Endkunden deutlich senken.

Zum 01. Oktober 2009 hat MEGA moderne, flexible verbrauchsorientierte Erdgasverträge für Haushaltskunden konzipiert und eingeführt. Neben einer verbrauchsorientierten Tarifeinstufung wird dem Kunden mittels einer Best-Abrechnung stets der günstigste Tarif garantiert. Zudem besteht für die Kunden die Möglichkeit zusätzliche Produkte wie Online-Vertrag, Gas Kontingente oder den Check der Heizungsanlage optional zuzubuchen.

C. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Allgemeine Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der MEGA, mit den Geschäftsfeldern Strom und Gas, kann unter Berücksichtigung der schwierigen Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr 2009 als insgesamt zufrieden stellend bezeichnet werden.

Die letzte Erhöhung der Allgemeinen Tarife für die Belieferung mit elektrischer Energie aus dem Niederspannungsnetz erfolgte am 01. Januar 2009 um 1,5 Cent je kWh und resultierte aus der Mehrbelastung durch gestiegene Bezugspreise sowie Belastungen aus dem EEG. Zum 1.1.2010 wurden die Strompreise um 1,16 Cent je kWh erhöht. Auch hier sind gestiegene Beschaffungskosten die Ursache. MEGA hat allen Tarifkunden mit Wirkung zum 01. Januar 2010 ein Stromfestpreisangebot (Laufzeit 2 Jahre) mit einem Preisnachlass von 1,0 Cent je kWh unterbreitet.

Die Gaspreise wurden in 2009 zum 01. Juli (netto -0,6 ct/kWh) sowie zum 01. Oktober (netto -0,75 ct/kWh) um insgesamt 1,35 Cent je kWh im Kleinverbrauchs- und Grundpreistarfbereich sowie im Sonderkundenbereich S1 bzw. dem neuen Tarif Erdgas komplett gesenkt. Ursache waren die gesunkenen Bezugspreise.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2009 belaufen sich auf 34,8 Mio. €. Auf den Stromverkauf entfallen hierbei 20,3 Mio. € und auf den Erdgasverkauf 13,2 Mio. €. Die übrigen Umsatzerlöse betragen 1,3 Mio. €, die sich im Wesentlichen aus der ratierlichen Vereinnahmung von Baukostenzuschüssen, dem Verkauf von Wärme an das Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH und weiter berechneten Installationskosten zusammensetzen.

2. Geschäftsfeld Strom

Im liberalisierten Energiemarkt ist es der MEGA, wenn auch nicht in allen Fällen, gelungen, die Kunden an sich zu binden. Hierzu wurden auch weiterhin Produkte, wie der Online-Tarif, der Energieausweis sowie die Thermographie als Kundenbindungsinstrument verwendet. Im Segment Privatkunden hat sich die Zahl der Kundenabgänge im Vergleich zum Vorjahr entsprechend des Branchentrends erhöht.

Der Stromabsatz 2009 insgesamt beträgt 135,1 Mio. kWh ohne fremdversorgte Kunden und liegt somit unter dem Niveau des Vorjahres. Der Absatzrückgang spiegelt sich in allen Kundensegmenten wieder.

Die Umsatzerlöse aus dem Stromverkauf konnten gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. € auf 20,3 Mio. € gesteigert werden. Die vereinnahmte Stromsteuer blieb unberücksichtigt, da diese in gleicher Höhe abzuführen ist. Die Erlöse aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und dem Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG) stellen sich grundsätzlich ergebnisneutral dar.

Die Strombezugskosten nahmen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu.

3. Geschäftsfeld Gas

Der Gasabsatz im Jahr 2009 ist gegenüber dem Vorjahr um 19,0 Mio. kWh auf 333,7 Mio. kWh ohne fremdversorgte Kunden gesunken. Wesentliche Ursache hierfür war der konjunkturelle Absatzrückgang des größten Sondervertragskunden der MEGA.

Die Gasverkaufserlöse sanken aufgrund der Preissenkungen in 2009 sowie des Minderabsatzes um 1,0 Mio. € auf 13,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Die Gasbezugskosten sanken ebenfalls preis- sowie mengenbedingt gegenüber dem Vorjahr.

4. Investitionen

Die Investitionen der MEGA beliefen sich im Jahr 2009 auf insgesamt 1.763 T €. In 2009 wurde das eigene BHKW im Allwetterbad grundlegend erneuert. Die Investitionssumme betrug hierfür rd. 200 T €. Zudem hat MEGA gemeinsam mit der KWA Contracting AG eine Gesellschaft gegründet, die BHKW-Anlagen in Monheim am Rhein betreibt.

5. Personalbereich

Die MEGA beschäftigte im Jahre 2009 im Durchschnitt 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten wurde entsprechend den vertraglich zu leistenden Wochenarbeitsstunden im Verhältnis zur tariflichen Arbeitszeit (39 Wochenstunden) umgerechnet. 2009 befanden sich zwei Auszubildende in Ausbildung zum Industriekaufmann sowie ein Auszubildender als Energieanlagenelektroniker. Im Geschäftsjahr 2009 erhielten wiederum Schüler im Rahmen von Betriebspraktika die Gelegenheit, Einblicke in die Berufspraxis zu nehmen.

Ende 2009 befanden sich 4 Mitarbeiter in einem Altersteilzeitverhältnis.

2 Mitarbeiter beendeten in 2009 ihre externe berufliche Weiterbildungsmaßnahme zum Energiefachwirt, ein Mitarbeiter seine Weiterbildung zum Fachkaufmann für Einkauf und Logistik.

D. Darstellung der Lage der Gesellschaft

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Mio. € auf 27,5 Mio.€ (+4,3%) gestiegen. Diese Entwicklung ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf Erhöhungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und den sonstigen Vermögensgegenständen zurückzuführen. Auf der Passivseite resultiert die Steigerung insbesondere aus Erhöhungen bei den sonstigen Rückstellungen, den sonstigen Verbindlichkeiten und den erhaltenen Anzahlungen.

Die Aktiva sind geprägt durch das Anlagevermögen mit einem Anteil von 62,4% (Vorjahr 64,1%) bezogen auf die Bilanzsumme. Den bedeutendsten Posten innerhalb des Sachanlagevermögens stellen die Technischen Anlagen und Maschinen (Verteilnetze) dar.

Der Anteil der kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände an der Bilanzsumme beträgt 34,1% (Vorjahr 30,4%).

Die flüssigen Mittel beinhalten im Wesentlichen Kontokorrentguthaben und Festgeldanlagen bei Banken.

Unter Einbeziehung von 50% der empfangenen Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse) beträgt das Eigenkapital 9.587 T €. (Vorjahr 9.682 T €) Dies entspricht einem Anteil von 34,8% (Vorjahr 36,7%) an der Bilanzsumme.

Der übrige Anteil der empfangenen Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse) sowie der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der sonstigen Rückstellungen (Restlaufzeit von mehr als einem Jahr) beträgt 28,0% (Vorjahr 25,2%) an der Bilanzsumme.

Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen an der Bilanzsumme beträgt 36,4 % (Vorjahr 37,2%).

Das Anlagevermögen ist unter Einbeziehung der hälftigen Baukostenzuschüsse zu 55,9% (Vorjahr 57,2%) durch Eigenkapital gedeckt. Unter Einbeziehung der langfristigen Verbindlichkeiten beläuft sich die Quote auf 75,2% (Vorjahr 80,8%).

Der Verschuldungsgrad, d.h. das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital, beträgt 1,9 (Vorjahr: 1,7).

Die Liquidität war im gesamten Geschäftsjahr 2009 jederzeit gesichert.

2. Ertragslage

Der im Geschäftsjahr 2009 aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführende Gewinn beträgt 1.589 T € (Vorjahr 2.839 T €).

Die MEGA erwirtschaftete ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen von 3.044 T € (Vorjahr 4.477 T €).

3. Risiken der künftigen Entwicklung

Die energiepolitische Diskussion in Deutschland war in 2009 durch eine Vielzahl aktueller Themen geprägt.

Am 09. September 2008 wurde das „Gesetz zur Liberalisierung des Mess- und Zählwesens für die Bereiche Strom und Gas“ erlassen. Intention des Gesetzes ist, dass zukünftig jeder Strom- und Gaskunde die Möglichkeit hat, zwischen verschiedenen Anbietern zu wählen. Durch die am 23. Oktober 2008 in Kraft getretene Messzugangsverordnung (MessZV), ist diese Möglichkeit grundsätzlich geschaffen worden. Im Bereich des Messstellenbetriebes ist eine deutliche Zunahme des Wettbewerbs erkennbar. Rechtliche Rahmenbedingungen, wie z.B. die entsprechende automatisierte Marktkommunikation zu erfolgen hat, werden zurzeit zwischen den Verbänden der Energieversorgung sowie der Bundesnetzagentur diskutiert.

Am 6. Juni 2008 hat der deutsche Bundestag den ersten Teil des integrierten Klima- und Energieprogramms verabschiedet. Ein zentraler Bestandteil ist das novellierte Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Hierdurch soll der Ausbau regenerativer Energien in Deutschland weiter vorangetrieben werden. Im Zuge der Neufassung des Gesetzes soll die physikalische Wälzung des EEG-Stroms abgeschafft werden. Für MEGA bedeutet dies, dass der EEG Strom separat beschafft werden muss.

Mit Urteil vom 14. August 2008 hat der Bundesgerichtshof (BGH) im Verfahren gegen Vattenfall entschieden, dass die genehmigten Netzkosten ab dem Zeitpunkt der Antragstellung gelten. Mehrerlöse aufgrund von vereinnahmten Netzentgelten, die über den genehmigten Entgelten liegen, dürfen somit nicht einbehalten werden. Die Bundesnetzagentur hat in Umsetzung dieses Urteils angekündigt, die Mehrerlösabschöpfung durchzuführen. MEGA hat im Jahresabschluss 2009 das vorhandene Risiko durch eine Rückstellung abgebildet mit der die voraussichtliche wirtschaftliche Belastung abgedeckt wird.

Weitere Risiken liegen für MEGA in der Entwicklung des Strom- und Erdgasmarktes. Insbesondere die hohe Volatilität der Preise auf den Öl- und Gasmärkten sowie zukünftig steigende Strompreise führen zu einer zunehmenden Wechselbereitschaft der Kunden.

Bestandgefährdende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

3.1 Stromversorgung

Die mengenmäßige Absatzstruktur (unter Außerachtlassung des größten Sondervertragskunden der MEGA) ist gegenüber dem Vorjahr nicht signifikant verändert, so dass auch weiterhin die latente Gefahr von Kundenabwanderungen insbesondere im Bereich der Großkunden zu Mitbewerbern vorhanden ist.

Einzelne Großkunden sind besonders preissensibel. Diese Kunden wurden aus dem üblichen Portfolio herausgenommen und konnten im Rahmen von „back-to-back-Geschäften“ an die MEGA gebunden werden.

Die für das Jahr 2009 benötigten Strommengen wurden bei der RheinEnergie, Köln sowie der Stadtwerke Düsseldorf AG eingekauft.

Die seit 2007 geänderte Beschaffungsstrategie, wonach die an der Strombörse gehandelten Standardprodukte „base“ und „peak“ zu Großhandelspreisen eingekauft werden, wurde weiter fortgesetzt. Der Einkauf erfolgt im Voraus mit Teilmengen und zu verschiedenen Zeitpunkten. MEGA erarbeitet derzeit in Abstimmung mit den Gesellschaftern eine neue an die Marktverhältnisse angepasste Beschaffungsstrategie.

Im Rahmen der Bezugsdiversifizierung hat MEGA mit der KWA Contracting AG eine gemeinsame Gesellschaft gegründet, deren Unternehmenszweck das Betreiben von BHKW-Anlagen in Monheim am Rhein ist. Hierdurch ist neben dem klassischen Bezug ein weiteres Standbein geschaffen worden.

3.2 Gasversorgung

Die mengenmäßige Absatzstruktur im Gasbereich ist wie in der Stromsparte ebenfalls durch einen hohen Anteil der Sondervertragskunden am Gesamtabatz geprägt. Hier besteht ein latentes Risiko bei Abwanderung von großen Sondervertragskunden an Mitbewerber und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Rohmarge.

Der sich zunehmend verschärfende Wettbewerb im Privatkundensegment wird auch weiterhin zu höheren Wechselraten führen. MEGA versucht durch eine Vielzahl neuer Produkte sowie transparente kundennahe Informationen, immer vor dem Hintergrund der lokalen Nähe und Zugehörigkeit, diesem Trend entgegenzuwirken.

Der neu eingeführte Erdgasvertrag „Erdgas komplett“ soll zudem Transparenz sowie eine verbrauchsangepasste Abrechnung mittels Best-Abrechnung garantieren und somit zusätzliche Kundenbindung schaffen.

4. Chancen der künftigen Entwicklung

Der Beginn der Anreizregulierung zum 01. Januar 2009 und den damit verbundenen Auswirkungen macht für MEGA die konsequente Optimierung der internen Prozesse und Unternehmensstrukturen sowie der Schaffung einer schlanken Kostenstruktur zu einer Aufgabe mit höchster Priorität. Ziel ist es, den von der Landesregulierungsbehörde festgelegten Effizienzgrad zu überbieten. Durch ein hohes Maß an Effizienz besteht die Möglichkeit, dass der MEGA auch zukünftig gute Renditen zugestanden werden.

Die MEGA prüft mittels Arbeitsgruppen inwieweit sich hieraus neue Chancen innerhalb wie außerhalb Monheims ergeben können. Neben dem Ausbau bzw. der Erweiterung der bereits bestehenden Dienstleistungen bietet möglicherweise der externe Vertrieb, der Messstellenbetrieb bzw. die Erweiterung der Angebotspalette durch Smart Metering neue Chancen.

5. Risikomanagement

Vor dem Hintergrund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und den im Zuge der Liberalisierung wachsenden Risiken innerhalb der Energiewirtschaft hat die MEGA im Februar 2004 ein Risikomanagementsystem implementiert. Durch ein standardisiertes Berichtswesen, das von den Risikobeauftragten regelmäßig bearbeitet werden muss, werden auftretende Risiken, die sich beispielsweise aus Marktgegebenheiten sowie aus allgemeinen Umfeld- und Betriebsbedingungen ergeben können, frühzeitig erkannt und ggf. geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Risikomanagement ist bei MEGA ein fest in die Aufbau- und Ablauforganisation eingebetteter Prozess. Zur Intensivierung dieses Prozesses finden bei MEGA seit 2008 quartalsweise Überprüfungen der Risiken sowie eine Eruierung von neuen Risiken statt, die sachgerecht dokumentiert werden.

Das Risikomanagementsystem entspricht dem System der Stadtwerke Düsseldorf und wird auch dienstleistend von den Stadtwerken Düsseldorf bei MEGA durchgeführt.

E. Sonstige Angaben

1. Änderungen in der Gesellschafterstruktur

Die Anteile an der MEGA werden von der MVV Monheimer Versorgungs- und Verkehrs GmbH mit 50,1% und den Stadtwerken Düsseldorf mit 49,9% gehalten.

2. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Im Wirtschaftsjahr 2010 sind Gesamtinvestitionen in Höhe von 1.507 T € vorgesehen, wovon 852 T € auf den Ausbau des Stromnetzes und 124 T € auf den Ausbau des Gasnetzes entfallen. 497 T € sollen in neue Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert werden.

MEGA wird durch das mittelfristige Investitionsprogramm „Errichtung von Photovoltaik – Anlagen“ einen nicht unerheblichen Beitrag zur ökologischen Stromerzeugung leisten.

Die Geschäftsführung verfolgt weiter das Ziel, für alle Kunden in Monheim am Rhein ein lokales Multi-Utility-Unternehmen zu werden, das nicht nur als leistungsstarker Ansprechpartner für Strom und Gas zur Verfügung steht, sondern auch energienahe Dienstleistungen anbieten kann.

Für das Geschäftsjahr 2010 erwartet MEGA aufgrund der Bezugssituation im Strombereich ein deutlich geringeres Ergebnis. In 2011 geht MEGA von einer deutlichen Ergebniserholung aus.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

4. Finanzinstrumente

Zur Absicherung eines kalkulierbaren Zinsniveaus der Darlehen in Höhe von 3.661 T € wurden drei Zinsswaps abgeschlossen. Die MEGA zahlt hierbei der Sparkasse Düsseldorf einen Festzins und erhält von dieser zudem einen variablen Zins, wodurch sich die Zinsbelastung insgesamt reduziert. Die Zinsswaps haben bei isolierter Betrachtung infolge des durch die Finanzkrise gesunkenen allgemeinen Zinsniveaus einen theoretischen beizulegenden Zeitwert, der als Barwert der Zinszahlungsströme nach Marktzinsmethode ermittelt wurde, von -230 T €.

Da die Bildung einer Bewertungseinheit mit den zugrunde liegenden Darlehen vorgenommen wurde, besteht kein bilanzielles Risiko, wofür eine Risikovorsorge hätte betrieben werden müssen.

5. Regulierungsbehörde und Unbundling

Am 13. Juli 2005 hat die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen die Regulierung der Strom- und Gasnetze übernommen. An diesem Tag ist das neue Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) in Kraft getreten. Damit begann in der deutschen Energiewirtschaft ein neues Zeitalter. Kernpunkte des EnWG sind die Trennung von Netzbetrieb und Energievertrieb, der diskriminierungsfreie Netzzugang sowie die Regulierung der Netzentgelte. Die drei bisherigen energiepolitischen Ziele – Versorgungssicherheit, Preiswürdigkeit und Umweltverträglichkeit der leitungsgebundenen Energieversorgung – wurden durch das neue Gesetz um die Ziele Verbraucherfreundlichkeit und Effizienz ergänzt.

Die Trennung von Netzbetrieb und Energielieferung ist in den Entflechtungsvorschriften der §§ 6-10 EnWG festgelegt. Das Gesetz sieht die rechtliche, operationelle, informatorische und buchhalterische Entflechtung von vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen vor. Von der rechtlichen und operationellen Entflechtung ausgenommen sind Unternehmen mit weniger als 100.000 Netzkunden („de-minimis-Unternehmen“).

Grundsätzlich unterliegt die MEGA nach Inkrafttreten des EnWG den Regelungen des organisatorischen/funktionellen Unbundling (Netzbetrieb muss in einer separaten Einheit organisiert sein) bzw. dem gesellschaftsrechtlichen Unbundling (Ausgliederung des Netzbereiches in eine rechtlich selbständige Gesellschaft). MEGA ist jedoch durch die gesellschaftsvertraglichen Regelungen nicht in der Pflicht, gesellschaftsrechtlich zu unbundeln.

Die Entflechtungsvorschriften sehen vor, dass der Netzbetreiber in seiner Rechtsform, Organisation, Entscheidungsgewalt und Kontenführung von den anderen Tätigkeitsbereichen des Energieversorgungsunternehmens insbesondere des Vertriebs getrennt wird. Zusätzlich soll sichergestellt werden, dass die dem Netzbetreiber vorliegenden Informationen vertraulich behandelt werden bzw. die Wettbewerber der MEGA in gleicher Weise wie der Vertrieb der MEGA auf die notwendigen Informationen zugreifen können.

Die hierzu notwendige EDV-technische Entflechtung, das sog. Zwei-Mandanten-Modell wurde am 12. März 2010 implementiert. Hierdurch ist die Vorgabe der Bundesnetzagentur für vertikal integrierte Versorgungsunternehmen erfüllt.

F. Zweckerreichung nach § 108 Gemeindeordnung

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Übernahme der Betriebsführung von Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen. Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die MEGA ihre Pflicht zur Einhaltung der öffentlichen Zielsetzung und Zweckerreichung gemäß § 108 GO jederzeit erfüllt hat.

Die Versorgungssicherheit ist langfristig gewährleistet und die Energieversorgung wird wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll durchgeführt.



5.3. Bahnen der Stadt Monheim GmbH

5.3.1. Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb öffentlicher Verkehrsmittel zur Beförderung von Personen und Gütern sowie der Güternah- und Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen und sonstigen Verkehrsmitteln und der Betrieb einer Spedition.

5.3.2. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.380.000 € und wird von der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gehalten.

5.3.3. Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung
Geschäftsführer ist Herr Detlev Hövermann

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung der MVV



5.3.4. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung / Kapitalflussrechnung 2007 – 2009

Bilanz 2007 – 2009

	31.12.2007		31.12.2008		31.12.2009		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	10.403.308	76,82	8.105.442	68,36	8.339.618	68,30	234.177	2,89
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	134.528	0,99	149.439	1,26	115.467	0,95	-33.972	-22,73
- Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, Lizenzen an solchen Rechten und Werten	120.318	0,89	126.577	1,07	92.605	0,76	-33.972	-26,84
- geleistete Anzahlungen	14.210	0,10	22.862	0,19	22.862	0,19	0	0,00
II. Sachanlagen	4.298.878	31,74	4.283.893	36,13	4.923.422	40,32	639.529	14,93
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit	1.231.980	9,10	1.238.638	10,45	1.219.587	9,99	-19.051	-1,54
a) Geschäfts- Betriebs- und anderen Bauten	1.118.859	8,26	1.125.517	9,49	1.106.466	9,06	-19.051	-1,69
b) Bahnkörpern und Bauten des Schieneweges	113.121	0,84	113.121	0,95	113.121	0,93	0	0,00
2. Gleisanlagen und Streckenausrüstung	228.136	1,68	206.012	1,74	186.769	1,53	-19.242	-9,34
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	2.331.014	17,21	2.436.366	20,55	3.190.236	26,13	753.870	30,94
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	104.938	0,77	79.785	0,67	60.219	0,49	-19.566	-24,52
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	327.418	2,42	258.359	2,18	241.686	1,98	-16.673	-6,45
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	75.392	0,56	64.735	0,55	24.925	0,20	-39.809	-61,50
III. Finanzanlagen	5.969.902	44,08	3.672.110	6,27	3.300.729	27,03	-371.381	-10,11
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.280.386	24,22	743.993	24,70	1.100.000	9,01	356.007	47,85
2. Sonstige Ausleihungen	2.689.515	19,86	2.928.117	0,00	2.200.729	18,02	-727.388	-24,84
B. Umlaufvermögen	3.137.064	23,17	3.748.338	31,61	3.869.801	31,69	121.464	3,24
I. Vorräte	228.368	1,69	266.189	2,25	244.986	2,01	-21.202	-7,97
- Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	228.368	1,69	266.189	2,25	244.986	2,01	-21.202	-7,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.403.620	17,75	2.571.909	21,69	2.976.710	24,38	404.801	15,74
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	314.594	2,32	103.746	0,88	269.085	2,20	165.339	159,37
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.792.862	13,24	2.140.447	18,05	2.117.855	17,35	-22.591	-1,06
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	296.164	2,19	327.716	2,76	589.770	4,83	262.053	79,96
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.977	0,03	3.977	0,03	0	0,00	-3.977	-100,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	505.076	3,73	910.239	7,68	648.105	5,31	-262.135	-28,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.813	0,01	2.768	0,02	657	0,01	-2.111	-76,27
Bilanzsumme	13.542.184	100,00	11.856.547	100,00	12.210.076	100,00	353.529	2,98
PASSIVA								
A. Eigenkapital	2.755.291	20,35	2.755.291	23,24	2.755.291	22,57	0	0,00
I. Gezeichnetes Kapital	2.380.000	17,57	2.380.000	20,07	2.380.000	19,49	0	0,00
II. Kapitalrücklage	375.291	2,77	375.291	3,17	375.291	3,07	0	0,00
B. Rückstellungen	8.394.208	61,99	8.670.589	73,13	9.154.503	74,97	483.914	5,58
1. Rückstellungen für Pensionen	7.224.296	53,35	7.566.835	63,82	7.725.474	63,27	158.639	2,10
2. Sonstige Rückstellungen	1.169.913	8,64	1.103.754	9,31	1.429.029	11,70	325.275	29,47
C. Verbindlichkeiten	2.392.685	17,67	430.667	3,63	299.413	2,45	-131.254	-30,48
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.998.866	14,76	98.733	0,83	174.318	1,43	75.585	76,55
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	1.998.866	14,76	98.733	0,83	174.318	1,43	75.585	76,55
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.685	0,05	3.726	0,03	12.959	0,11	9.232	247,76
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	3.726	0,03	3.726	0,03	12.959	0,11	9.232	247,76
3. Sonstige Verbindlichkeiten	387.135	2,86	328.208	2,77	112.136	0,92	-216.071	-65,83
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	387.135	2,86	328.208	2,77	112.136	0,92	-216.071	-65,83
- davon aus Steuern	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	869	0,01	869	0,00
Bilanzsumme	13.542.184	100,00	11.856.547	100,00	12.210.076	100,00	353.529	2,98

Gewinn- und Verlustrechnung 2007 – 2009

	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	5.152.259	5.403.704	5.517.610	113.905	2,11
2. Sonstige betriebliche Erträge	662.677	1.051.011	561.446	-489.565	-46,58
3. Materialaufwand	1.382.442	1.567.037	1.599.050	32.013	2,04
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogenen Waren	1.065.905	1.207.877	1.102.284	-105.593	-8,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	316.537	359.160	496.766	137.606	38,31
4. Personalaufwand	4.898.358	5.131.835	5.262.327	130.492	2,54
a) Löhne und Gehälter	3.318.370	3.497.344	3.695.534	198.190	5,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.579.988	1.634.491	1.566.793	-67.698	-4,14
- davon für Altersversorgung	898.494	952.212	862.968	-89.244	-9,37
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	640.413	685.577	655.927	-29.650	-4,32
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	754.142	1.421.387	862.928	-558.459	-39,29
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	251.696	169.776	82.234	-87.542	-51,56
- davon aus verbundenen Unternehmen	128.010	36.543	31.676	-4.867	-13,32
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.608.722	-2.181.345	-2.218.943	37.598	1,72
9. Sonstige Steuern	7.622	7.837	7.783	-54	-0,69
10. Erträge aus Verlustübernahme	1.616.344	2.189.181	2.226.725	37.544	1,71
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	-140,50

Kapitalflussrechnung 2007 – 2009

	2007	2008	2009
	T €	T €	T €
Laufenden Geschäftstätigkeit	-1060	-2879	-1580
Investitionstätigkeit	-1551	1668	-871
Finanzierungstätigkeit	1202	1616	2189
Finanzmittelbestand am 1.1.	1.914	505	910
Finanzmittelbestand am 31.12.	505	910	648
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1409	405	-262

5.3.5. Kennzahlen 2007 – 2009

		2007	2008	2009	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	13.542	11.857	12.210	354	2,98
Anlagevermögen	T €	10.403	8.105	8.340	234	2,89
davon Sachanlagen	T €	4.299	4.284	4.923	640	14,93
Eigenkapital	T €	2.755	2.755	2.755	0	0,00
Gezeichnetes Kapital	T €	2.380	2.380	2.380	0	0,00
Kapitalrücklage	T €	375	375	375	0	0,00
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	5.152	5.404	5.518	114	2,11
Umsatzerlöse Sparte Personenverkehr	T €	4632	4925	4988	63	1,28
Umsatzerlöse Sparte Güterverkehr	T €	520	479	530	51	10,65
Materialaufwand	T €	1.382	1.567	1.599	32	2,04
Personalaufwand	T €	4.898	5.132	5.262	130	2,54
Jahresergebnis gesamt	T €	-1.616	-2.189	-2.227	38	1,71
Jahresergebnis						
Sparte Personenverkehr	T €	-1.312	-1.705	-1.781	304	18
Jahresergebnis						
Sparte Güterverkehr	T €	-304	-483	-446	-37	-8
Statistische Werte						
Gesamtfahrgastaufkommen	Anzahl in t	6.683	6.349	6.858	509	8,02
Tonnageleistung Güterverkehr	to	36.277	24.230	18.514	-5.716	-23,59
Beschäftigte	Anzahl	91	94	95	1	1,06
Eigenkapitalquote						
	%	20,35	23,24	22,57		-0,67
Eigenkapitalrentabilität						
	%	-58,66	-79,45	-80,82		1,36
Gesamtkapitalrentabilität						
	%	-11,94	-18,46	-18,24		-0,23
Anlagendeckungsgrad I						
	%	26,48	33,99	33,04		-0,95
Umsatzrendite						
	%	-31,37	-40,51	-40,36		-0,16
Personalaufwandsquote						
	%	95,07	94,97	95,37		0,40
Materialintensität						
	%	26,83	29,00	28,98		-0,02

5.3.6. Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2009

414300 – Erträge Stadt Spitzenausgleich VRR 248.000 €

531300 – Weiterleitung Spitzenausgleich VRR an die MVV 248.000 €

531300 – Abschlagszahlung ÖPNV 400.000 €

5.3.7. Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 wiedergegeben.

Geschäftstätigkeit

Integriert in den Konzernkreis der städtischen Monheimer Verkehrs- und Versorgungs- GmbH (MVV) sind die Bahnen der Stadt Monheim GmbH (BSM), als 100%iges Tochterunternehmen, für Planung und Durchführung des „Öffentlichen Personennahverkehrs“ (ÖPNV) in der Stadt Monheim am Rhein und den angrenzenden Gebietskörperschaften zuständig. Neben der BSM GmbH bilden das Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH (100 %), die SEG-Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein (100 %), und die MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH (50,1 %) den MVV-Konzernverbund.

Mit ihrer Mitgliedschaft in den beiden größten Verkehrsverbünden Nordrhein-Westfalens, dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS), nehmen die Bahnen der Stadt Monheim GmbH eine besondere Rolle im regionalen ÖPNV ein. Darüber hinaus behaupten sich die BSM seit über 100 Jahren erfolgreich in der Sparte Güterverkehr als Eisenbahnbetriebsunternehmen und Eisenbahninfrastrukturunternehmen.

Geschäftsentwicklung

Die deutsche Wirtschaft hat 2009 den stärksten Einbruch der Nachkriegszeit erlitten. Das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte um 5,0% im Vergleich zum Vorjahr. Die Staatsverschuldung stieg im Krisenjahr 2009 mit 3,2% deutlich an und überschritt damit die Schuldengrenze des EU-Stabilitätspaktes erstmals wieder seit dem Jahr 2005. Grund für die schwere Rezession war der Einbruch bei Exporten und Investitionen. Lediglich der Staatsverbrauch und der private Konsum, der durch Abwrackprämie und Autokauf kräftig angekurbelt wurde, zogen um 0,4% an.

Trotz Wirtschaftskrise und Konjunkturschwäche verzeichnete der Verkehrsverbund Rhein-Sieg einen moderaten Fahrgast- und Einnahmenzuwachs. 494 Millionen Fahrgäste in 2009 bedeuten einen Zuwachs in Höhe von +0,7% bzw. +3,3 Mio. Fahrten. Deutlich gestiegenen Kundenbindungen im preisgünstigen Zeitfahrausweisbereich stehen Kundenrückgänge, bedingt durch die demographische Entwicklung, im Schülersegment und im Bereich des Bartarifes entgegen. Die Tarifierlöse stiegen auf 483 Millionen €, ein Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr von 3,8%.

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr stabilisierte im Berichtsjahr die Fahrgastzahlen - mit über 1,1 Milliarden Fahrten - auf hohem Niveau. Analog der sinkenden Schülerzahlen ist ein Rückgang der Abonnenten in diesem Segment (SchokoTicket) festzustellen während die Kundengruppe der Ticket1000- und Ticket2000-Nutzer um ca. 4% zulegte. Die Einnahmen erhöhten sich um ca. 40 Millionen € (+4%) auf insgesamt 958 Millionen €.

Das Fahrgaststeigerungspotenzial der vergangenen Jahre lag bei den Bahnen der Stadt Monheim GmbH insbesondere im Ausbildungs- bzw. Schülerverkehr. Durch Einführung des attraktiven Schüler-Tickets (ÜT) konnten beispielsweise in diesem Bereich verstärkt Neukunden gewonnen werden. Gegen den grundsätzlichen Trend in den Verbünden ist bei der BSM im Jahr 2009 wieder ein Zuwachs im Schüler- und

Auszubildendensegment feststellbar. Das Gesamtfahrgastaufkommen der BSM im Personenverkehr stieg im Berichtsjahr auf 6,858 Mio. Fahrten an.

Im Güterverkehr verlagerte sich die Auftragslage von einer reinen Transportleistung hin zu größeren Dienstleistungsaufträgen. Das Frachtaufkommen des Jahres 2009 beläuft sich auf 18.514 t und liegt damit unter dem Volumen des Vorjahres (24.230 t). Neue Logistik- und Dienstleistungsaufträge konnten jedoch die fehlenden Transportleistungen substituieren.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

BSM weist zum 31.12.2009 eine Bilanzsumme von 12.210 T € (Vorjahr: 11.857 T €) aus. Die Eigenkapitalquote liegt bei rd. 22,6 % (Vorjahr: rd. 23,2 %). Die Reduzierung der Eigenkapitalquote beruht bei einem unveränderten Eigenkapital aus der erhöhten Bilanzsumme. Diese begründet sich aus einer Zunahme des Anlagevermögens und der Rückstellungen. Im Geschäftsjahr 2009 lagen liquide Mittel in ausreichendem Maße vor, sodass die Liquidität jederzeit gesichert war.

Das Ergebnis vor Verlustübernahme ging geringfügig um 36 T € auf 2.227 T € zurück. Es setzt sich aus einem negativen Betriebsergebnis von rd. 2.309 T € (Vorjahr: rd. 2.359 T €) und einem positiven Finanzergebnis von rd. 82 T € (Vorjahr: rd. 170 T €) zusammen. Das Betriebsergebnis stellt sich weiterhin als nicht zufriedenstellend dar. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages mit der MVV wird der Verlust von der MVV übernommen, sodass die BSM nach der Verlustübernahme ein ausgeglichenes Jahresergebnis von Null ausweist.

Die Umsatzerlöse im Personenverkehr der BSM stiegen im Berichtsjahr leicht um 1,3 % von 4.925 T € auf 4.988 T € an. Positiv wirkten sich dabei neben den Fahrgastzuwächsen auch die Tarifierhöhungen in den Verbünden VRR (+ 3,4% zum 01.08.2009) und VRS (+ 2,9% zum 01. Januar 2009) aus. Da jedoch im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr noch keine Einigkeit bezüglich der Fahrgeldeinnahmenaufteilung für die Jahre 2008 und 2009 erzielt wurde, wirkten sich die mit dieser Unsicherheit verbundenen erhöhten Rückstellungsbildungen negativ auf die Ertragslage im Personenverkehr aus.

Im Güterverkehr konnten - wie berichtet - zusätzliche Dienstleistungsaufträge wie z.B. Bauzugleistungen den Rückgang der Tonnagezahlen teilweise substituieren. Der Konjunkturerinbruch führte einerseits zum Rückgang der Tonnagezahlen, andererseits wurden vermehrt nicht benötigte Wagenkapazitäten kostenpflichtig auf der BSM Infrastruktur abgestellt. Die Umsatzerlöse erhöhten sich in Summe von 479 T € im Jahr 2008 auf 530 T € im Berichtsjahr.

Ohne die im Vorjahr einmalig vereinnahmten Erträge für Schadensregulierungen aus dem Lok-Unfall 2008 (503 T €) erhöhte sich die Position „Sonstige betriebliche Erträge“ um 13 T € auf 561 T €. Enthalten sind u. a. auch Zuwendungen für Projektförderungen wie z.B. Haltestellenausbau.

Hauptsächlich bedingt durch den im Vergleich zum Vorjahr geringeren Treibstoffbezugspreis in Höhe von -21,8% konnte der gesamte Aufwand für den Einsatz der Roh-

Hilfs- und Betriebsstoffe um 106 T € auf 1.102 T € gesenkt werden. Die Erhöhung der Position „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ resultiert einerseits aus den bereits beschriebenen Projektmaßnahmen (siehe die Ausführungen zu den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“) im Personenverkehr, andererseits ergaben sich höhere Aufwendungen im Güterverkehr insbesondere durch Trassenanmietungen und für Lotsendienste.

Das Gesamtvolumen der Tarifierhöhung 2009, die sich aus der nominellen Tarifsteigerung in Höhe von 2,8% ab dem 01.01.2009 und Einmalzahlungen zusammensetzte, betrug 3,55%. Zusätzliche Rückstellungsbeträge für die Inanspruchnahme der Altersteilzeitregelung führten ebenfalls zu weiteren Personalkostensteigerungen.

Unter Ausklammerung der einmalig angefallenen Reparaturaufwendungen für den Lok-Unfall aus dem Jahr 2008 (503 T €) begründen sich die Änderungen der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ insbesondere aus geringeren Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung und Werbung.

Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Das bei der BSM GmbH im Hinblick auf das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTrag) aufgebaute Risikomanagementsystem wird in enger Abstimmung mit dem Mutterunternehmen Monheimer Versorgungs- und Verkehrs GmbH (MVV) geführt und in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Bei der Aktualisierung werden die bereits bekannten Risiken auf Aktualität geprüft und ggf. neu bewertet. Hinzugekommene Risiken werden analysiert, bewertet und im jährlich aufzustellenden Risikobericht erfasst. Ein verantwortlicher Risikomanager ist im Unternehmen benannt. Im Vergleich zum Vorjahresbericht hat die im Dezember 2009 vorgenommene Risikoanalyse keine wesentlichen Änderungen der Risikoeinschätzungen aufgezeigt, insbesondere bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Im Rahmen der sonstigen aufzuzeigenden Risiken sind insbesondere folgende Punkte anzuführen:

Der Unternehmensbeirat im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr hat am 08.09.2009 eine veränderte Einnahmenaufteilungsregelung ab dem Jahr 2010 beschlossen. Die BSM GmbH wird zukünftig ihren Einnahmenanspruch nicht mehr durch das „Fremdnutzerverfahren“ ermitteln, sondern hat aufgrund der Unternehmensgröße das „Anspruchsverfahren“ anzuwenden. Erfahrungen zu dem neuen Zählverfahren liegen zurzeit noch nicht vor, so dass die Gefahr geringerer Einnahmenezuschreibungen gegeben ist. Eine mit der Verfahrensumstellung eingeführte Härtefallregelung stellt jedoch sicher, dass die BSM GmbH bis zum Jahr 2019 nicht von der allgemeinen VRR-Preisentwicklung abgekoppelt wird. Weiterhin ist eine ständige Überprüfung des neuen Verfahrens auf Systemfehler vereinbart.

Im Verkehrsverbund Rhein-Sieg wird ebenfalls die Einnahmenezuschreibung – hier ab dem Jahr 2009 - überprüft. Obwohl das Zählverfahren sich nicht ändert, können sich die tatsächlichen Zuschreibungen der Fahrgeldeinnahmen ändern.

Am 03. Dezember 2009 trat die Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 in Kraft, die einen neuen EU-weiten Rechtsrahmen für alle Marktteilnehmer im öffentlichen Verkehr schafft. Die Verordnung gilt gem. Art. 249 Abs. 2 EGV unmittelbar für alle Mitgliedsstaaten; um Rechtsunsicherheiten zu vermeiden, ist jedoch die Anpassung des nationalen Personenbeförderungsrechts an die Verordnung zwingend geboten. Genehmigungsrechtliche und beihilferechtliche Fragestellungen sind momentan noch ungeklärt.

Gem. Art. 8 Abs. 3 der Verordnung 1370/2007 genießen bestimmte Rechtsakte wie z.B. Betrauungs- und Ausgleichsregelungen, zumindest für eine Übergangszeit, Bestandsschutz. Hierunter fallen auch die Finanzierungsregelungen im VRR und die Betrauungsbeschlüsse der Stadt Monheim am Rhein zur Auferlegung der BSM mit gemeinwirtschaftlichen Leistungen. So hat der Rat der Stadt Monheim am Rhein der BSM einen rechtssicheren Handlungsrahmen verschafft, indem die Betrauung bereits zum 10.11.2005 erfolgte und in der Folge am 18.12.2007 und 16.11.2009 konkretisiert bzw. erweitert wurde.

Die Gewährung von Zuschussmitteln durch das Land NRW ist für die Aufrechterhaltung eines modernen ÖPNV in der Stadt Monheim am Rhein unbedingte Voraussetzung. Ab dem Jahr 2011 werden die Landesmittel für die Kostenerstattung des Schülerverkehrs (§45a PBefG) und die Investitionszuschüsse für Fahrzeuginvestitionen zusammengefasst. Änderungen in den Schlüsselzuweisungen könnten die Folge sein.

Die Chancen der Güterverkehrssparte beschreiben auch das Risiko. Ab dem Jahr 2010 wird ein Großkunde das deutliche Umsatzwachstum dieser Sparte begründen.

Das vor der EU-Kommission seit Jahren geführte beihilferechtliche Verfahren zum VRR- Finanzierungssystem gegen die Rheinbahn AG und die BSM GmbH, wurde auch im Jahr 2009 nicht endgültig beschieden.

Ereignisse von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2009 eingetreten sind liegen, wie im Vorjahr nicht vor.

Ausblick

Im Jahr 2010 wird im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr keine Tarifierhöhung stattfinden. Der Verkehrsverbund Rhein-Sieg erhöhte seine Tarife zum 01.01.2010 um Ø +3,0%. Diese Steigerungsraten werden - unter Berücksichtigung der Fahrgastentwicklung - die kassentechnischen Einnahmen beeinflussen. Wie bereits ausgeführt, lassen jedoch im VRS die Einnahmenezahlungen aus dem Jahr 2009 und die Systemänderung der Einnahmenezuschüsse im VRR ab dem Jahr 2010 Änderungen der zugeschlüsselten Werte annehmen. In beiden Verbünden wird über die Einführung eines SozialTickets im Jahr 2011 diskutiert. Die Gefahr einer Tarifierhöhung bei der Einführung eines solchen Tickets - und damit verbunden eine Verschlechterung der Wirtschaftsergebnisse der Verkehrsunternehmen - ist unter allen Umständen zu vermeiden.

Ab dem 01. Januar 2010 werden die Mitarbeiter, für die der Tarifvertrag TV-N NRW gilt, Ø 1,2% höhere Löhne / Gehälter erhalten. Für das Jahr 2011 vereinbarten die Tarifparteien bereits eine weitere Anhebung der Tariflöhne in Höhe von Ø 0,6% ab

dem 01.01.2011 und $\varnothing$ 0,5% ab dem 01.08.2011. Mit diesem Verhandlungsergebnis ist Planungssicherheit für die Unternehmen gegeben.

Im Bereich der Materialbezugskosten liegt der Einkaufspreis für Dieselmotorkraftstoff im 1. Quartal des Jahres 2010 geringfügig über dem Durchschnittspreis des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen der internationalen Finanzmärkte und der Globalisierung der Märkte kann eine Prognose in Bezug auf die Ölpreisentwicklung bis zum Jahresende nicht erstellt werden.

Das im Aufsichtsrat der BSM GmbH beschlossene neue Fahrplankonzept wird ab September 2010 greifen. Kernstück des Konzeptes bildet eine Umschichtung von Fahrplanleistungen zwecks Verbesserung des Angebotes im Berufs- und Freizeitverkehr. Das Unternehmen erwartet zumindest mittelfristig einen Kundenzuwachs und damit höhere Fahrgeldeinnahmen, die zu einer Verbesserung der Ertragslage führen werden. Zusätzlich werden zukünftig nicht mehr benötigte Leistungen in Höhe von ca. 100.000 km jährlich eingespart. Die damit verbundenen Kostenersparnisse werden sich anteilig im laufenden Jahr auswirken.

Die Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen auf Basis des Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) wird die Aufwandseite erstmalig im Jahr 2010 tangieren, eine Folge der Anpassung an den internationalen Rechnungslegungsstandard.

Der Auftragseingang im Güterbereich des Unternehmens wird wie beschrieben im Jahr 2010 deutlich ansteigen. Weitere Frachtaufträge, die sich durch Rücklauf der zurzeit angelieferten Züge ergeben könnten, werden geprüft.

Aufgrund der strukturell bedingten defizitären Leistung im ÖPNV wird auch das Ergebnis 2010 kein Gewinn zulassen. Das Ergebnis wird sich aber im Hinblick auf das Jahr 2009 voraussichtlich verbessern.



5.4. Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH

5.4.1. Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb von Bädern.

5.4.2. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €, wovon die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH 25.740 € und die Stadt Monheim am Rhein 260 € hält.

5.4.3. Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Geschäftsführer ist Herr Andre Zierul

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung der MVV



5.4.4. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung / Kapitalflussrechnung 2007 – 2009

Bilanz 2007 – 2009

	31.12.2007		31.12.2008		31.12.2009		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	6.620.547	85,52	6.319.343	83,87	5.900.381	81,66	-418.962	-6,63
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	398	0,01	300	0,00	203	0,00	-97	-32,33
- EDV-Software	398	0,01	300	0,00	203	0,00	-97	-32,33
II. Sachanlagen	6.620.149	85,51	6.319.043	83,87	5.900.178	81,66	-418.865	-6,63
1. Grundstücke und Bauten	4.664.754	60,26	4.491.642	59,61	4.203.667	58,18	-287.975	-6,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.861.859	24,05	1.730.147	22,96	1.600.139	22,15	-130.008	-7,51
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	93.536	1,21	97.254	1,29	96.372	1,33	-882	-0,91
B. Umlaufvermögen	1.117.204	14,43	1.212.423	16,09	1.324.969	18,34	112.546	9,28
I. Vorräte	34.987	0,45	26.319	0,35	25.414	0,35	-905	-3,44
- Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	34.987	0,45	26.319	0,35	14.831	0,21	-11.489	-43,65
- Waren	0	0,00	0	0,00	10.584	0,15	10.584	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.011.029	13,06	1.129.754	14,99	1.263.727	17,49	133.973	11,86
1. Forderungen gegen Gesellschafter	1.004.431	12,97	1.128.177	14,97	1.254.950	17,37	126.773	11,24
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.598	0,09	1.577	0,02	8.777	0,12	7.200	456,55
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	71.188	0,92	56.350	0,75	35.828	0,50	-20.522	-36,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.891	0,05	2.673	0,04	282	0,00	-2.391	-89,45
Bilanzsumme	7.741.642	100,00	7.534.439	100,00	7.225.632	100,00	-308.807	-4,10
PASSIVA								
A. Eigenkapital	4.110.404	53,09	4.110.404	54,55	4.110.404	56,89	0	0,00
I. Gezeichnetes Kapital	26.000	0,34	26.000	0,35	26.000	0,36	0	0,00
II. Kapitalrücklage	4.084.404	52,76	4.084.404	54,21	4.084.404	56,53	0	0,00
B. Rückstellungen	160.383	2,07	136.556	1,81	126.163	1,75	-10.393	-7,61
1. Sonstige Rückstellungen	160.383	2,07	136.556	1,81	126.163	1,75	-10.393	-7,61
C. Verbindlichkeiten	3.470.855	44,83	3.287.479	43,63	2.989.065	41,37	-298.414	-9,08
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.106.312	40,12	2.922.561	38,79	2.752.389	38,09	-170.172	-5,82
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	212.905	2,75	168.613	2,24	191.694	2,65	23.081	13,69
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	2.248.108	29,04	2.079.485	27,60	1.911.047	26,45	-168.438	-8,10
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.586	0,16	36.161	0,48	44.021	0,61	7.860	21,74
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	12.586	0,16	36.161	0,48	44.021	0,61	7.860	21,74
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.057	0,04	1.320	0,02	0	0,00	-1.320	-100,00
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	3.057	0,04	1.320	0,02	0	0,00	-1.320	-100,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	200.186	2,59	173.720	2,31	26.497	0,37	-147.223	-84,75
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	154.980	2,00	173.720	2,31	26.497	0,37	-147.223	-84,75
5. Sonstige Verbindlichkeiten	148.714	1,92	153.718	2,04	166.159	2,30	12.441	8,09
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	148.714	1,92	153.718	2,04	166.159	2,30	12.441	8,09
- davon aus Steuern	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Bilanzsumme	7.741.642	100,00	7.534.439	100,00	7.225.632	100,00	-308.807	-4,10

Gewinn- und Verlustrechnung 2007 – 2009

	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	1.293.643	1.301.254	1.332.900	31.646	2,43
2. Sonstige betriebliche Erträge	66.353	92.870	66.799	-26.071	-28,07
3. Materialaufwand	698.595	727.881	743.107	15.226	2,09
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogenen Waren	691.520	725.591	705.847	-19.745	-2,72
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.075	2.290	37.260	34.970	1.527,09
4. Personalaufwand	1.069.840	1.065.978	1.060.133	-5.845	-0,55
a) Löhne und Gehälter	825.752	833.962	833.347	-615	-0,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	244.087	232.016	226.786	-5.230	-2,25
- davon für Altersversorgung	56.848	56.848	54.805	-2.043	-3,59
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	444.431	445.804	445.801	-3	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	292.205	391.065	416.065	24.999	6,39
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.482	9.440	25.323	15.883	168,26
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	172.184	149.545	152.942	3.397	2,27
- davon an verbundene Unternehmen	11.840	6.557	6.557	0	0,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.297.776	-1.376.710	-1.393.026	16.315	1,19
9. Sonstige Steuern	19.448	19.611	19.294	-317	-1,62
10. Erträge aus Verlustübernahme	1.317.224	1.396.321	1.412.319	15.998	1,15
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	-100,00

Kapitalflussrechnung 2007 – 2009

	2007	2008	2009
	T €	T €	T €
Laufenden Geschäftstätigkeit	-1004	-1002	-1076
Investitionstätigkeit	-46	-147	-27
Finanzierungstätigkeit	1088	1134	1083
Finanzmittelbestand 1.1.	33	71	56
Finanzmittelbestand 31.12.	71	56	36
Veränderung des Finanzmittelbestandes	38	-15	-20

5.4.5. Kennzahlen 2007 – 2009

		2007	2008	2009	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	7.742	7.534	7.226	-309	-4,10
Anlagevermögen	T €	6.621	6.319	5.900	-419	-6,63
davon Sachanlagen	T €	6.620	6.319	5.900	-419	-6,63
Eigenkapital	T €	4.110	4.110	4.110	0	0,00
Gezeichnetes Kapital	T €	26	26	26	0	0,00
Kapitalrücklage	T €	4.084	4.084	4.084	0	0,00
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	1.294	1.301	1.333	32	2,43
Umsatzerlöse Bad (einschließlich Schul- und Vereinsschwimmen)	T €	643	626	666	40	6,39
Umsatzerlöse Sauna	T €	253	246	249	3	1,22
Umsatzerlöse Gastronomie	T €	311	329	313	-16	-4,86
Umsatzerlöse Sonstige Erlöse	T €	87	100	105	5	5,00
Materialaufwand	T €	699	728	743	15	2,09
Personalaufwand	T €	1.070	1.066	1.060	-6	-0,55
Jahresergebnis	T €	-1.317	-1.396	-1.412	16	1,15
Statistische Werte						
Badbesucher	Anzahl in T	201,18	196,30	185,72	-11	-5,39
Saunabesucher	Anzahl in T	22,79	22,36	21,37	-1	-4,42
Schul- und Vereinsschwimmen	Anzahl in T	43,32	44,94	44,48	-0,46	-1,03
Badbereich durchschn. Eintrittspreise	€	2,73	2,71	2,98	0,27	9,96
Saunabereich durchschn. Eintrittspreise	€	11,09	11,00	11,66	0,66	6,00
Beschäftigte	Anzahl	21	20	19	-1	-5,00
Eigenkapitalquote	%	53,09	54,55	56,89		2,33
Eigenkapitalrentabilität	%	-32,05	-33,97	-34,36		0,39
Gesamtkapitalrentabilität	%	-14,79	-16,55	-17,43		0,88
Anlagendeckungsgrad I	%	62,09	65,04	69,66		4,62
Umsatzrendite	%	-101,82	-107,31	-105,96		-1,35
Personalaufwandsquote	%	82,70	81,92	79,54		-2,38
Materialintensität	%	54,00	55,94	55,75		-0,19

5.4.6. Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2009

Keine Auswirkungen.

5.4.7. Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 wiedergegeben.

Die Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH (AWB) ist eine rechtlich selbständige Gesellschaft unter dem Dach der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (MVV). Der Gesellschaftszweck ist der Betrieb von Bädern.

Seit 8.8.1998 betreibt die AWB das Freizeitbad „mona mare“, das auf dem ehemaligen Gelände des Freibades errichtet wurde. Es ersetzt das bis 1998 betriebene städtische Hallenbad an der Schwalbenstraße und dient als ganzjährig betriebenes Allwetterbad. In der Stadt Monheim am Rhein existieren keine weiteren Bäder.

Die Stadt Monheim am Rhein hält unmittelbar 1% der Anteile an der AWB, mittelbar weitere 99% über die MVV, an der die Stadt zu 100% beteiligt ist. Es besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der MVV.

Zwischen der MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH (MEGA) und der AWB besteht ein Betriebsführungsvertrag zur kaufmännischen Betreuung. Die Abrechnung der Gehälter wird per Vertrag von der Stadt Monheim am Rhein vorgenommen.

Der damalige Neubau des „mona mare“ wurde durch Eigenkapitalzuführungen seitens der Stadt Monheim am Rhein, einen Zuschuss des Landes Nordrhein-Westfalen für den Bau des Freizeitbades und durch überwiegend langfristig abgeschlossene Darlehensverträge finanziert. Die Finanzierung des laufenden Betriebs erfolgt durch unterjährige Abschlagszahlungen aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der MVV. Die Liquidität war im ganzen Geschäftsjahr 2009 gesichert.

Im Sauna- wie im Badsektor kam es im vergangenen Jahr zu einem Rückgang der Besuchernachfrage. 21.372 Saunabesucher (22.361 in 2008), 185.718 Badbesucher (196.301 in 2008) und noch einmal 44.478 Schul- und Vereinsnutzer (44.942 in 2008) wurden 2009 im mona mare gezählt.

Trotz der etwas geringeren Gästezahlen konnten durch die Tarifierhebungen die Umsatzerlöse insgesamt gesteigert werden. Rund 2,98 € pro Besucher wurden als Eintrittspreis im Badbereich realisiert, im Saunabereich 11,66 €.

Im Geschäftsjahr 2009 konnten 1.333 T € Umsatzerlöse erzielt werden, wovon 666 T € dem Bad (incl. Schul- und Vereinsschwimmen 112 T €) und 249 T € der Sauna zugerechnet werden müssen. 313 T € Umsatzerlöse entfielen auf den Gastronomiebereich, der seit 2002 von der AWB in Eigenregie geführt wird. Umsätze in Höhe von 105 T € kommen durch Animationskurse, Solarien, Sportartikelverkauf und Sonstiges zustande.

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich 2009 in Höhe von 1.412 T € ist gegenüber dem Vorjahr um 16 T € gestiegen und entspricht somit etwa den Jahresergebnissen vor Verlustausgleich von 2006 (1.392 T €) bzw. 2005 (1.383 T €). Das Jahresergebnis ist damit weiterhin nicht zufriedenstellend.

Das operative Ergebnis 2009 zeigt Veränderungen gegenüber 2008 im Wesentlichen in einer Steigerung der Aufwendungen für bezogene Leistungen um 35 T € durch Fremdreinigungsleistungen und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 25 T € durch Reparaturleistungen. Im Gegenzug konnten die Aufwendungen für Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe um 25 T € gesenkt werden.

AWB beschäftigte in 2009 im Durchschnitt 22 (Vorjahr 23) Mitarbeiter.

Das Vermögen der AWB ist durch einen hohen Anteil des Anlagevermögens charakterisiert, der sich auf 81,6 % (Vorjahr 84 %) bezogen auf die Bilanzsumme beläuft. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgten Investitionen in Höhe von 27 T €.

Die Liquidität war im ganzen Geschäftsjahr 2009 durch unterjährige Abschlagzahlungen aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages von der MVV gesichert.

Vergleichsbäder der näheren Umgebung hatten in 2007, 2008 und 2009 keine Tarifsteigerungen umgesetzt. Für das Jahr 2009 wurde vom Rat der Stadt Monheim am Rhein eine Tarifierhöhung für den Bade- und Saunabereich beschlossen, um die Tarifierhöhungen des TVöD 2008 und 2009 ausgleichen zu können. Für das Jahr 2010 sind von der Gesellschaft keine Tarifierhöhungen geplant.

Für das Geschäftsjahr 2010 wird mit einem Ergebnis von ca. 1.391 T € vor Verlustausgleich gerechnet, für das Folgejahr mit einem Ergebnis auf etwa vergleichbarem Niveau (1.413 T €).

In der Zukunft wird es maßgeblich darum gehen, das hohe Niveau der Inanspruchnahme des Bades aus früheren Zeiten wieder zu erlangen und das Bad durch gezielte Nachinvestitionen attraktiver und konkurrenzfähiger zu machen. Des Weiteren wird eine weitere Optimierung der Kostenstrukturen angestrebt.

Seit 2001 wird der dem mona mare zugeordnete Freibadbereich aus Kostengründen nicht mehr betrieben. Gutachter des Bundesverbandes Öffentliche Bäder e.V. haben die endgültige Schließung des Freibades aus Kostengesichtspunkten befürwortet.

Nach wie vor ist die Veräußerung von Teilflächen des Freibadgeländes vorgesehen. Die hierfür erforderlichen planungsrechtlichen Schritte zur Änderung des Bebauungsplanes sind von der Stadt Monheim am Rhein eingeleitet worden. Stadt Monheim am Rhein und AWB rechnen mit einem Abschluss des Bebauungsplanverfahrens noch in 2010.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine Bestandsgefährdung und schätzt den weiteren Betrieb des mona mare ohne wesentliche erkennbare Risiken ein, soweit der Ergebnisabführungsvertrag mit der MVV weiter Bestand hat.

Zur Absicherung eines kalkulierbaren Zinsniveaus unserer Darlehen wurden drei Zinsswaps abgeschlossen. Die Zinsswaps haben bei isolierter Betrachtung infolge des durch die Finanzkrise gesunkenen Zinsniveaus einen theoretisch beizulegenden Zeitwert, der als Barwert der Zinszahlungsströme nach der Marktzinsmethode ermittelt wurde, von -10 T €. Da die Bildung einer Bewertungseinheit mit dem zugrunde liegenden Darlehen vorgenommen wurde, besteht in den Fällen negativer Zeitwerte kein bilanzielles Risiko, wofür eine Risikovorsorge hätte betrieben werden müssen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

5.5. Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein GmbH

5.5.1. Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Unterstützung der Stadt Monheim am Rhein bei der Durchführung der Entwicklung zu einem leistungsfähigen Gemeinwesen, insbesondere die Förderung der Wirtschafts-, Sozial- und Infrastruktur der Stadt. Hierzu gehören vor allem die Anwerbung und umfassende

Betreuung in Monheim am Rhein anzusiedelnder Unternehmen sowie die Betreuung ansässiger Unternehmen außerhalb der laufenden Unternehmensberatung. Die Gesellschaft nimmt ihre Aufgaben in Übereinstimmung mit den Leitlinien der Wirtschaftsaktivitäten der Stadt Monheim am Rhein wahr.

5.5.2. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 € und wird von der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gehalten.

5.5.3. Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Geschäftsführer sind Herr Max Herrmann und Herr Thomas Waters

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung der MVV



5.5.4. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung / Kapitalflussrechnung 2007 – 2009

Bilanz 2007 – 2009

	31.12.2007		31.12.2008		31.12.2009		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	680.744	5,53	722.318	4,46	3.376.736	19,66	2.654.418	367,49
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.038	0,03	4.038	0,02	4.038	0,02	0	0,00
- Nutzungs- und ähnliche Rechte	4.038	0,03	4.038	0,02	4.038	0,02	0	0,00
II. Sachanlagen	674.206	5,48	715.780	4,42	3.370.198	19,62	2.654.418	370,84
1. Grundstücke und Bauten	674.206	5,48	655.779	4,05	1.755.560	10,22	1.099.781	167,71
2. Anlagen im Bau	0	0,00	60.001	0,37	1.614.638	9,40	1.554.637	2.591,00
III. Finanzanlagen	2.500	0,02	2.500	0,02	2.500	0,01	0	0,00
- Beteiligungen	2.500	0,02	2.500	0,02	2.500	0,01	0	0,00
B. Umlaufvermögen	11.622.244	94,47	15.469.395	95,54	13.800.066	80,34	-1.669.329	-10,79
I. Vorräte	11.168.373	90,78	12.166.351	75,14	13.010.860	75,75	844.510	6,94
- Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke /								
Geleistete Anzahlungen	11.168.373	90,78	12.166.351	75,14	13.010.860	75,75	844.510	6,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	397.274	3,23	793.569	4,90	707.416	4,12	-86.153	-10,86
1. Forderungen gegen Gesellschafter	0	0,00	389.786	2,41	517.341	3,01	127.555	32,72
- davon mit einer Restlaufzeit								
von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
2. Forderungen gegen die Stadt Monheim am Rhein	22.031	0,18	17.971	0,11	0	0,00	-17.971	-100,00
- davon mit einer Restlaufzeit								
von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	180.000	1,46	180.000	1,11	0	0,00	-180.000	-100,00
- davon mit einer Restlaufzeit								
von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
4. Forderungen gegen Unternehmen								
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	193.803	1,58	203.279	1,26	190.075	1,11	-13.203	-6,50
- davon mit einer Restlaufzeit								
von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.440	0,01	2.533	0,02	0	0,00	-2.533	-100,00
- davon mit einer Restlaufzeit								
von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	56.598	0,46	2.509.475	15,50	81.789	0,48	-2.427.686	-96,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Bilanzsumme	12.302.988	100,00	16.191.714	100,00	17.176.802	100,00	985.089	6,08
PASSIVA								
A. Eigenkapital	400.000	3,25	400.000	2,47	400.000	2,33	0	0,00
I. Gezeichnetes Kapital	26.000	0,21	26.000	0,16	26.000	0,15	0	0,00
II. Kapitalrücklage	938.470	7,63	938.470	5,80	938.470	5,46	0	0,00
III. Verlustvortrag	564.470	4,59	564.470	3,49	564.470	3,29	0	0,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0,00	216.333	1,34	194.333	1,13	-22.000	-10,17
C. Rückstellungen	30.824	0,25	29.324	0,18	29.524	0,17	200	0,68
1. Sonstige Rückstellungen	30.824	0,25	29.324	0,18	29.524	0,17	200	0,68
D. Verbindlichkeiten	11.872.164	96,50	15.542.057	95,99	16.548.945	96,34	1.006.889	6,48
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.508.366	61,03	4.417.113	27,28	5.014.378	29,19	597.265	13,52
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als								
einem Jahr	3.095.512	25,16	3.838.764	23,71	93.167	0,54	-3.745.597	-97,57
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	647	0,01	647	0,00	222.112	1,29	221.465	34250,22
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als								
einem Jahr	647	0,01	647	0,00	222.112	1,29	221.465	34250,22
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	134.526	1,09	0	0,00	0	0,00	0	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als								
einem Jahr	134.526	1,09	0	0,00	0	0,00	0	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Monheim am Rhein	0	0,00	7.845.380	48,45	7.513.795	43,74	-331.585	-4,23
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als								
einem Jahr	0	0,00	5.445.380	33,63	5.113.795	29,77	-331.585	-6,09
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.100.000	25,20	606.166	3,74	1.600.569	9,32	994.404	164,05
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als								
einem Jahr	2.500.000	20,32	6.166	0,04	600.569	3,50	594.404	9640,41
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.128.625	9,17	2.672.751	16,51	2.198.091	12,80	-474.659	-17,76
- davon mit einer Restlaufzeit								
von weniger als einem Jahr	1.125.625	9,15	2.672.751	16,51	2.198.091	12,80	-474.659	-17,76
- davon aus Steuern	410	0,00	304	0,00	294	0,00	-10	-3,35
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	4.000	0,02	4.000	0,02	0	0,00
Bilanzsumme	12.302.988	100,00	16.191.714	100,00	17.176.802	100,00	985.089	6,08

Gewinn- und Verlustrechnung 2007 – 2009

	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	2.465.923	4.126.894	96.000	-4.030.894	-97,67
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unerfertigen Erzeugnissen	1.322.140	3.664.208	0	-3.664.208	-100,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	180.000	190.925	332.693	141.768	74,25
4. Abschreibungen	18.425	18.427	24.382	5.955	32,32
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	558.083	535.374	395.189	-140.185	-26,18
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.926	72.947	20.048	-52.899	-72,52
- davon aus verbundenen Unternehmen				0	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	469.481	542.536	340.111	-202.425	-37,31
- davon an verbundene Unternehmen	121.559	40.332	270.000	229.668	569,44
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	304.721	-369.779	-310.941	-58.838	-15,91
9. Sonstige Steuern	21.235	13.829	15.968	2.139	15,47
10. Erträge aus Verlustübernahme	0	383.607	326.909	-56.698	-14,78
11. Aufwendungen aus Gewinnabführungen	283.486	0	0	0	0,00
12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	-102,42

Kapitalflussrechnung 2007 – 2009

	2007	2008	2009
	T €	T €	T €
Laufenden Geschäftstätigkeit	-750	614	-2245
Investitionstätigkeit	-2	160	-2090
Finanzierungstätigkeit	568	1678	1908
Finanzmittelbestand am 1.1.	241	57	2509
Finanzmittelbestand am 31.12.	57	2509	82
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-184	2452	-2427

5.5.5. Kennzahlen 2007 – 2009

		2007	2008	2009	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	12.303	16.192	17.177	985	6,08
Anlagevermögen	T €	681	722	3.377	2.654	367,49
davon Sachanlagen	T €	674	716	3.370	2.654	370,84
Eigenkapital	T €	400	400	400	0	0,00
Gezeichnetes Kapital	T €	26	26	26	0	0,00
Kapitalrücklage	T €	938	938	938	0	0,00
Verlustvortrag	T €	564	564	564	0	0,00
Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke / Geleistete Anzahlungen	T €	11.168	12.166	13.011	845	6,94
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	2.466	4.127	96	-4.031	-97,67
Verminderung des Bestandes an fertigen und unerfertigen Erzeugnissen	T €	1.322	3.664	0	-3.664	-100,00
Jahresergebnis	T €	283	-384	-327	-57	-14,78
Statistische Werte						
Beschäftigte	Anzahl	0	0	0	0	0,00
Eigenkapitalquote						
	%	3,25	2,47	2,33		-0,14
Eigenkapitalrentabilität						
	%	70,87	-95,90	-81,73		-14,17
Gesamtkapitalrentabilität						
	%	6,12	0,98	0,08		0,90
Anlagendeckungsgrad I						
	%	58,76	55,38	11,85		-43,53
Umsatzrendite						
	%	11,50	-9,30	-340,53		331,23

5.5.6. Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2009

Keine Auswirkungen.

5.5.7. Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 wiedergegeben.

Die Wirtschaftsförderung Monheim am Rhein GmbH wurde am 16. Juni 1998 gegründet und hat am 1. Juli 1998 ihre Tätigkeit aufgenommen. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 27. September 2002 wurde der Name der Gesellschaft in Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein mbH (SEG) geändert.

Zu den wesentlichen Aufgaben der Gesellschaft gehören das Gewerbe- und Industrieflächenmanagement, die Sicherung und Förderung des Wirtschaftsstandortes Monheim am Rhein und in diesem Zusammenhang die Erarbeitung von Strukturanalysen und -konzepten.

Grundsätzlich ist die Wirtschaftsförderung für den Standort Monheim am Rhein als Fachabteilung in die Städtische Verwaltung, genauer als Stabsstelle unter Federführung des Bürgermeisters eingegliedert. Die Wirtschaftsförderung hat insoweit gegenüber der SEG eine „Maklerfunktion“, indem sie der SEG die möglichen

Grundstückserwerber nach entsprechender Potenzialanalyse für Kaufvertragsverhandlungen und -abschlüsse zuführt.

Begonnen hat dies im Zusammenhang mit der Sanierung und Vermarktung des in Monheim gelegenen Shell-Geländes, als sich eine Konstellation ergab, die ein Handeln außerhalb der Städtischen Verwaltung erforderte. Dabei konzentrierte sich die SEG zunächst nur auf die Realisierung des anstehenden Projektes „Rheinpark“: Erwerb und Vermarktung des Shell-Geländes. Der Erwerb der Bauflächen auf dem Shell-Gelände durch die SEG stellte eine Lösung dar, die eine unmittelbare Fortführung der Sanierungsmaßnahme und die Durchführung der anschließenden Erschließungsmaßnahmen garantierte.

Zwischenzeitlich sind die Aktivitäten der SEG auf weitere Objekte ausgedehnt worden. Die SEG ist Eigentümerin zweier bebauter Objekte, die mehr als auskömmlich vermietet sind (Wertstoffhof „Am Knipprather Busch“ und Polizeiwache „Ernst-Reuter-Platz“). Zudem hat sie von der Stadt Langenfeld voll erschlossene Gewerbegrundstücke in Monheim-Baumberg (Im Weidental) mit der Absicht der Weitervermarktung erworben.

Im Jahre 2009 wurde ein weiteres lukratives Vermietungsobjekt vertraglich gesichert und in die Bauphase gebracht. Im Rheinpark Monheim errichtet die SEG ein 6-geschossiges Verwaltungs- und Bürogebäude mit einem angrenzenden Betriebshof. Langfristige Mieter werden die HFU AG (Hochschule für Unternehmensführung) und die MEGA (Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH) sein.

Das Projekt „Rheinpark“:

Die SEG hat mit notariellem Kaufvertrag vom 26. August 2002 Teilflächen von insgesamt ca. 90.748 m² des Shellgeländes erworben. Die Finanzierung der Grundstücke erfolgt ausschließlich über Darlehen. Die Risiken für die SEG liegen nicht so sehr in eventuell zukünftig fallenden Grundstückspreisen, sondern in Zinsverlusten für Flächen, die nicht innerhalb des Planungszeitraums bis 2014 veräußert werden können.

Dieses Zinsrisiko entstand dadurch, dass beim Kauf von der LEG davon ausgegangen werden konnte, ab 1. Juni 2003 die Grundstücke bebauen zu können. Verzögerungen bei den Sanierungsarbeiten und den anschließenden Kanal- und Straßenbauarbeiten, die von der LEG auf Grund des öffentlich-rechtlichen Erschließungsvertrages mit der Stadt Monheim am Rhein durchzuführen waren, ließen eine Bebauung erst ab Februar 2004 zu. Ein erster Abverkauf erfolgte tatsächlich auch im Februar 2004. Dazu hat der Kreis Mettmann als Untere Bodenschutzbehörde mit Verwaltungsakt vom 15.12.2004 festgestellt, dass die Bodensanierung der Teilfläche entsprechend den Vorgaben des Sanierungsplanes und der zugehörigen Verbindlichkeitserklärung der Bezirksregierung Düsseldorf vom 9.6.2000 abgeschlossen ist und die SEG insoweit von einer Inanspruchnahme als Sanierungspflichtige freigestellt.

Der im Projektgebiet gelegene Privatanteil der Straße „Rheinpromenade“, die so genannte Wasserachse, die mit ihren in Granit ausgebildeten Wasserkaskaden und den anspruchsvollen Leuchtelementen einen optischen Standortvorteil bringt, ist zwischenzeitlich fertig gestellt. Sie dient der Anbindung der privaten Stellplätze und wird an die Investoren zu entsprechenden Miteigentumsanteilen nach Frontmetermaßstab unter Beteiligung an den Herstellungskosten mit verkauft. Da die Straße aber wegen des erheblichen Interesses an der öffentlichen Nutzung im Bebauungsplan mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu Gunsten der Allgemeinheit belastet ist, hat der Rat der Stadt Monheim am Rhein am 17.03.2005 gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes NRW (StrWG NRW) die Straße dem öffentlichen Verkehr

gewidmet. Sie wird somit dauerhaft von der Stadt gepflegt und unterhalten. Diese Entlastung der künftigen Eigentümer erhöht die Vermarktungschancen.

Die aktuelle Planung berücksichtigt, dass die restlose Vermarktung „Rheinpark“ bis Ende 2014 andauert. In 2009 wurden keine Flächen an Dritte verkauft. Allerdings dient das Grundstück, auf dem das neue Verwaltungs- und Betriebsgebäude errichtet wird, der SEG zukünftig zur Erzielung von Vermietungserlösen. Da es damit dauerhaft selbst genutzt wird, wurde das Grundstück dem Anlagevermögen zugeordnet.

Der Vertrag „IMR“ über ca. 41.000 m² aus dem Jahre 2008 ist auf Grund einer Entscheidung des Rates der Stadt Monheim am Rhein rückabzuwickeln, weil der Rat den geltenden Bebauungsplan 84 M mit einer Veränderungssperre versehen hat, um aus der von IMR erworbenen Industriegebietsfläche eine Gewerbegebietsfläche zu entwickeln, verbunden mit dem Ziel, den Rheinpark aus einem Guss gewerblich nutzen zu lassen und störende Industriebetriebe nicht zuzulassen.

Im Rahmen des Vollzugs der Ratsbeschlüsse zeichnen sich für die SEG nennenswerte Risiken ab, u. a.:

Aufwendungsersatz

Die IMR hat berechtigter Weise (sowohl öffentlich-rechtlich als auch privatrechtlich) auf dem Grundstück bodenverbessernde Maßnahmen, nach Angaben der IMR im Wert von rd. 0,75 Mio. € vorgenommen. Es werden Ansprüche auf Übernahme der Kosten durch die SEG zu erwarten sein. Heute ist noch nicht absehbar, ob die Maßnahmen für die Folgenutzer tatsächlich komplett einen Wert darstellen und über den Kaufpreis in vollem Umfange wieder herein zu holen sind.

Zerschneidung der zusammenhängenden Liegenschaften der SEG

Durch den Verlauf der Bahntrasse werden im südlichen Bereich der Liegenschaften der SEG entlang der Straße „Rheinparkallee“ die Grundstücke zerschnitten. Diese Maßnahme schränkt eine flexible Vermarktung der Grundstücke weiter ein, da durch die Zerschneidung feste Grundstücksgrößen vorgegeben werden. Zwischenzeitlich ist die Bahntrasse für ein anderes Projekt realisiert worden. Im „Gleisdreieck“ zwischen der Bahntrasse und dem Landschaftsbauwerk Monberg entstand eine Dreiecksfläche, die nach einer Rückabwicklung des Kaufvertrages zwischen SEG und IMR nur noch zu vermarkten ist, wenn ein neuer Erwerber ebenfalls den Gleisanschluss benötigt und die durch das Gleis abgenabelte Grundstücksgröße von ca. 2.500 m² genau wie IMR zusätzlich verwenden kann.

Die Geschäftsführung wird darauf hinwirken, dass die Stadt als Gesellschafterin der MVV und gleichzeitig verursachende Entscheidungsträgerin die SEG von den Risiken befreit bzw. deren finanzielle Auswirkungen trägt.

Ohne die Besonderheiten durch IMR reicht der aus den Zinsen und geringen Margen erwirtschaftete Puffer voraussichtlich bis Ende 2014 aus. Bezüglich der Risiken erfolgte bereits im vorigen Geschäftsjahr eine Wertberichtigung von zum Verkauf vorgesehenen Grundstücken im Umlaufvermögen in Höhe der Zinszahlungen.

Da Risiken für die Vermarktung über diesen Zeitraum hinaus praktisch nicht auszuschließen sind, hat die SEG weitere gewinnbringende Betätigungsfelder gesucht.

a) Wertstoffhof

Die SEG hat ein Grundstück erworben, das sie zu einem Wertstoffhof ausgebaut und dann langfristig an die Stadt Monheim am Rhein verpachtet hat. Der Pachtzins wirkt sich positiv auf das Ergebnis aus.

b) Stadtteilcafé / Objekt Polizeiwache

Die SEG hat im Rahmen eines Zwangsversteigerungsverfahrens Wohnungseigentum an einem 230 m² großen Ladenlokal mit zusätzlichen 210 m² Keller- und Lagerräumen in Monheim am Ernst-Reuter-Platz erworben. Auf Grund der guten Lage unmittelbar gegenüber „Kaufland“ war das Leerstandsrisiko gering. Das Ladenlokal wurde zu einer Polizeiwache von der SEG umgebaut und ist ab 1.11.2008 für 10 Jahre an das Land Nordrhein-Westfalen vermietet. Unter Berücksichtigung des Ausbauschusses seitens des Landes wirkt sich der Pachtzins deutlich positiv auf das Ergebnis aus.

c) Verwaltungs- und Betriebsgebäude im Rheinpark

Die SEG errichtet auf einem Grundstück im Rheinpark mit einem Gesamtaufwand von ca. 5,6 Mio. Euro ein 6-geschossiges Verwaltungsgebäude mit angrenzendem Betriebsgebäude. Die unteren drei Etagen sind an die HFU AG (Hochschule für Unternehmensführung) vermietet. Die in Gründung befindliche Hochschule wird mittelfristig bis zu 600 Studierende aufnehmen. Die oberen drei Etagen sind an die MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH vermietet. Die MEGA hat zusätzlich ca. 1000 m² Werkhallen und gewerbliche Büroflächen angemietet. Das Bauvorhaben wird voraussichtlich zum 31.08.2010 bezugsfertig sein. Die vereinbarten Mieten werden unter Berücksichtigung der in voller Höhe gesicherten Fremdfinanzierungskosten einen positiven Beitrag erwirtschaften und das Ergebnis der SEG verbessern.

d) Gewerbegebiet „Im Weidental“

Die SEG hat von der Stadt Langenfeld eine voll erschlossene Gewerbefläche in einer Gesamtgröße von 31.555 m² erworben. Ein vorzeitiger Verkauf verbessert das Ergebnis der SEG ebenso, wie die Erzielung einer hohen Marge beim Wiederverkauf. Zuletzt konnten im Geschäftsjahr 2008 zwei Verträge über insgesamt 9.050 m² mit einem deutlichen Gewinn abgeschlossen werden.

Die SEG hat von einer Erbengemeinschaft eine weitere 19.890 m² voll erschlossene Gewerbefläche erworben, um so über das gesamte Gewerbegebiet zu verfügen, und so Flächen beliebig zuschneiden und gleichzeitig strategisch entscheiden zu können, welche Unternehmen angesiedelt werden.

Das negative Jahresergebnis vor Verlustübernahme ist auf den negativen Verlauf der Grundstücksvermarktung zurückzuführen. Es wurden keine Grundstücke verkauft, so dass den gesamten Kosten der Zwischenfinanzierung keine Nettoerträge (Differenz zwischen Umsatzerlösen und Bestandswert) gegenüberstanden. Die trotzdem realisierte Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr beruht auf der im vorigen Jahr vorgenommenen Wertberichtigung der Grundstücke und den im Jahr 2009 deutlich gesunkenen Finanzierungskosten infolge des Rückgangs des allgemeinen Zinsniveaus.

Die Vermögenslage weist zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von T € 400 auf, das sich aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs GmbH (MVV) nicht verändert hat. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 2,3 % (Vorjahr 2,5 %).

Die Darlehensaufnahme und die Verlustübernahme des Vorjahres haben nicht ausgereicht die Auszahlungen für die laufende Geschäftstätigkeit und für die Investitionen zu finanzieren, so dass der Bestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2009 um T € 2.427 auf T € 82 abgenommen hat.

SEG hat ein Grundstück „Am Knipprather Busch“ erworben und saniert das in 2010 an einen Investor weiterveräußert wurde.

Kooperationen, Muttergesellschaft, Haftung und Eigenkapital

Im Geschäftsjahr 2003 wurde mit der MEGA ein Kooperationsvertrag abgeschlossen. Die SEG übernimmt im Rahmen der Zusammenarbeit Aufgaben zur Unterstützung bei der Gewinnung von Energiekunden, Berücksichtigung von Interessen der MEGA bei der Planung von Gewerbegebieten und bei der Ansiedelung von Gewerbekunden sowie von Planungs-, Konzeptions-, Werbe-, und Sponsoringmaßnahmen zur Förderung der Marke MEGA und die Bezuschussung bei Strom- und Gasanschlusskosten bei der Gewerbeansiedelung. Für die Tätigkeit erhält die SEG nur dann eine jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 180, wenn MEGA bestimmte Ergebnisse erreicht. Die Mittel können jahresübergreifend verwendet werden. In 2009 fiel keine Vergütung an.

Die SEG hat mit der MVV am 11. Dezember 2002 einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Gemäß diesem Vertrag hat sich die MVV verpflichtet, erstmals für das am 1. Januar 2003 beginnende Geschäftsjahr, jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag der SEG auszugleichen.

Im Geschäftsjahr 2009 beschäftigte die Gesellschaft keine eigenen Mitarbeiter.

Auf Grund des umfangreichen Fremdfinanzierungsbedarfs besteht das Risiko, keine ausreichende und kostengünstige Anschlussfinanzierung zu erhalten. Wir haben derzeit bei einem Kreditinstitut und der Stadt Monheim am Rhein einen ausreichend großen Kreditrahmen zur Abdeckung der Zwischenfinanzierung zur Verfügung. Das Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiko wird zudem dadurch reduziert, dass die Darlehensverbindlichkeiten längerfristig zu einem Festzinssatz abgeschlossen oder durch einen Zinssatzswap abgesichert sind. Bei Darlehen mit einer kurzfristigen Zinsvereinbarung besteht die Möglichkeit des Abschlusses eines Zinssatzswaps bzw. der Neuaufnahme zu festen Konditionen.

Aus den im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen geht hervor, dass die SEG ihre Pflicht zur Einhaltung der öffentlichen Zielsetzung und Zweckerreichung gemäß Paragraph 108 GO NW jederzeit erfüllt hat.

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, waren nicht zu verzeichnen.



5.6. Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG

5.6.1. Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Versorgung der Städte Langenfeld und Monheim am Rhein mit Trink- und Brauchwasser. Die Versorgung von Verbrauchern, die außerhalb von Langenfeld und Monheim am Rhein ansässig sind, kann übernommen werden. Die Gesellschaft übernimmt ferner die Betriebsführung der Stadtwerke Langenfeld GmbH.

5.6.2. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.15 Mio. €, wovon die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH 3.32 Mio. € (64,4 %) und die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs GmbH 1.83 Mio. € (35,6 %) als Kommanditeinlage halten.



5.6.3. Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Verbandswasserwerk Beteiligungs GmbH

Deren alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Kersten Kerl

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 11 Mitgliedern, die von den Gesellschaftern als deren Vertreter entsandt werden. Die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH entsendet 7 Vertreter und die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH 4 Vertreter.

Die vier Mitglieder der MVV sind zum Stichtag 31.12.2009:

Vorsitzender	Bürgermeister	Daniel Zimmermann
	Ratsfrau	Gabriele Hackel
	Ratsherr	Jens Timmermann
	Ratsherr	Werner Goller

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 11 stimmberechtigten Mitgliedern. Die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH entsendet 7 Mitglieder und die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH 4 Mitglieder. Die Stadtkämmerer der Mitgliedsstädte sowie die Arbeitnehmervertreter sind Mitglieder des Aufsichtsrats mit beratender Stimme.

Die vier Mitglieder der MVV sind zum Stichtag 31.12.2009:

Aufsichtsratsvorsitzender	Bürgermeister	Daniel Zimmermann
	Ratsfrau	Gabriele Hackel
	Ratsherr	Jens Timmermann
	Ratsherr	Werner Goller



5.6.4. Bilanzen / Gewinn- und Verlustrechnung / Kapitalflussrechnung 2007 – 2009

Bilanz 2007 – 2009

	31.12.2007		31.12.2008		31.12.2009		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	17.128.800	83,81	17.346.965	84,68	17.319.549	85,55	-27.415	-0,16
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	262.664	1,29	239.005	1,17	212.839	1,05	-26.166	-10,95
- Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	262.664	1,29	239.005	1,17	212.839	1,05	-26.166	-10,95
II. Sachanlagen	16.787.362	82,14	17.021.550	83,09	17.025.236	84,09	3.686	0,02
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.085.539	5,31	1.185.115	5,79	1.128.712	5,58	-56.403	-4,76
2. Wassergewinnungs- und -aufbereitungsanlagen	1.102.238	5,39	989.609	4,83	859.904	4,25	-129.705	-13,11
3. Verteilungsanlagen	14.338.257	70,16	14.545.964	71,01	14.537.368	71,81	-8.596	-0,06
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	261.328	1,28	300.861	1,47	499.251	2,47	198.390	65,94
III. Finanzanlagen	78.774	0,39	86.410	0,42	81.475	0,40	-4.935	-5,71
- Sonstige Ausleihungen	78.774	0,39	86.410	0,42	81.475	0,40	-4.935	-5,71
B. Umlaufvermögen	3.309.133	16,19	3.138.722	15,32	2.925.874	14,45	-212.848	-6,78
I. Vorräte	258.453	1,26	245.031	1,20	253.533	1,25	8.502	3,47
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	258.453	1,26	245.031	1,20	253.533	1,25	8.502	3,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.531.483	12,39	2.269.310	11,08	2.610.932	12,90	341.622	15,05
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.382.471	11,66	1.973.043	9,63	2.302.183	11,37	329.140	16,68
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
2. Forderungen gegen die Städte	0	0,00	0	0,00	63.829	0,32	63.829	#DIV/0!
3. Sonstige Vermögensgegenstände	149.012	0,73	296.267	1,45	244.920	1,21	-51.347	-17,33
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	519.197	2,54	624.381	3,05	61.409	0,30	-562.972	-90,16
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Bilanzsumme	20.437.933	100,00	20.485.687	100,00	20.245.424	100,00	-240.263	-1,17
PASSIVA								
A. Eigenkapital	9.390.672	45,95	9.390.672	45,84	9.390.672	46,38	0	0,00
I. Kommanditkapital	5.150.000	25,20	5.150.000	25,14	5.150.000	25,44	0	0,00
II. Kapitalrücklage	4.240.672	20,75	4.240.672	20,70	4.240.672	20,95	0	0,00
B. Empfangene Baukostenzuschüsse	2.192.215	10,73	1.876.692	9,16	1.591.510	7,86	-285.182	-15,20
C. Rückstellungen	1.614.525	7,90	1.881.213	9,18	1.584.693	7,83	-296.520	-15,76
1. Rückstellungen für Pensionen	354.118	1,73	356.024	1,74	358.308	1,77	2.284	0,64
2. Steuerrückstellungen	159.664	0,78	259.097	1,26	0	0,00	-259.097	-100,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.100.743	5,39	1.266.092	6,18	1.226.385	6,06	-39.707	-3,14
D. Verbindlichkeiten	7.240.521	35,43	7.337.109	35,82	7.678.549	37,93	341.439	4,65
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.127.331	20,19	3.661.681	17,87	4.408.311	21,77	746.631	20,39
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	465.651	2,28	453.369	2,21	1.578.570	7,80	1.125.200	248,19
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.133.743	5,55	1.188.894	5,80	317.409	1,57	-871.486	-73,30
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	1.133.743	5,55	1.188.894	5,80	317.409	1,57	-871.486	-73,30
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.875	0,03	2.975	0,01	0	0,00	-2.975	-100,00
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	5.875	0,03	2.975	0,01	0	0,00	-2.975	-100,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	762.805	3,73	1.075.968	5,25	1.340.189	6,62	264.221	24,56
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	762.805	3,73	1.075.968	5,25	1.340.189	6,62	264.221	24,56
5. Verbindlichkeiten gegenüber den Städten	522.605	2,56	405.942	1,98	662.810	3,27	256.868	63,28
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	522.605	2,56	405.942	1,98	662.810	3,27	256.868	63,28
6. Sonstige Verbindlichkeiten	688.162	3,37	1.001.649	4,89	949.829	4,69	-51.820	-5,17
- davon aus Steuern	55.026	0,27	60.858	0,30	58.920	0,29	-1.938	-3,18
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	688.162	3,37	1.001.649	4,89	949.829	4,69	-51.820	-5,17
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Bilanzsumme	20.437.933	100,00	20.485.687	100,00	20.245.424	100,00	-240.263	-1,17

Gewinn- und Verlustrechnung 2007 – 2009

	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	10.630.285	10.499.453	10.512.880	13.427	0,13
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	234.274	285.152	248.507	-36.646	-12,85
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.261.709	2.498.888	2.677.158	178.270	7,13
4. Materialaufwand	3.014.853	3.089.455	3.174.561	85.106	2,75
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogenen Waren	1.480.358	1.339.223	1.604.782	265.559	19,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.534.495	1.750.232	1.569.779	-180.453	-10,31
5. Personalaufwand	5.122.224	5.302.889	5.461.190	158.301	2,99
a) Löhne und Gehälter	4.048.229	4.222.151	4.346.597	124.446	2,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.073.995	1.080.737	1.114.592	33.855	3,13
- davon für Altersversorgung	284.381	300.174	310.324	10.150	3,38
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.966.932	1.883.358	1.815.717	-67.641	-3,59
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.985.781	1.985.498	2.110.040	124.542	6,27
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	398	378	357	-21	-5,55
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.091	39.081	8.435	-30.646	-78,42
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	220.970	217.101	190.338	-26.764	-12,33
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	834.997	844.652	695.492	149.159	-17,66
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	200.061	150.633	90.059	-60.574	40,21
13. Sonstige Steuern	-11.679	-12.326	48.765	61.091	495,63
14. Jahresüberschuss	623.257	681.693	654.199	-27.494	-4,03

Kapitalflussrechnung 2007 – 2009

	2007	2008	2009
	T €	T €	T €
Laufenden Geschäftstätigkeit	3.005	3.074	898
Investitionstätigkeit	-1.857	-2.116	-1.794
Finanzierungstätigkeit	-707	-853	333
Finanzmittelbestand am 1.1.	78	519	624
Finanzmittelbestand am 31.1.	519	624	61
Veränderung des Finanzmittelbestandes	441	105	-563

5.6.5. Kennzahlen 2007 – 2009

		2007	2008	2009	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Gekürzte Bilanzsumme*	T €	18.246	18.609	18.654	45	0,24
Anlagevermögen abzgl. Baukostenzuschüsse	T €	14.937	15.470	15.728	258	1,67
Eigenkapital	T €	9.391	9.391	9.391	0	0,00
Kommanditkapital	T €	5.150	5.150	5.150	0	0,00
Kapitalrücklage	T €	4.241	4.241	4.241	0	0,00
Langfristige Bankdarlehen	T €	4.127	3.662	4.408	746	20,37
Investitionen brutto	T €	2.123	2.384	1.986	-398	-16,69
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	10.630	10.499	10.513	13	0,13
Abschreibungen	T €	1.967	1.883	1.816	-68	-3,59
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	T €	835	845	695	-149	-17,66
Jahresüberschuss	T €	623	682	654	-27	-4,03
Betriebliche Erträge	T €	13.126	13.283	13.439	156	1,17
Gesamter Rohertrag	T €	10.111	10.194	10.264	70	0,69
Finanzergebnis	T €	-201	-178	-182	4	2,25
Konzessionsabgabe	T €	1.192	1.185	1.191	-6	0,51
Gewerbesteuer	T €	200	151	90	61	-40,40
Statistische Werte						
Beschäftigte	Anzahl	93	94	96	2	2,13
Abgabemengen	Tm³	5.477	5.335	5.340	5	0,09
Bruttomarge Wassergeschäft	%	77,0	76,7	76,4		-0,30
Wasserförderung	Tm³	4.450	4.476	4.197	-279	-6,23
Wasserbezug	Tm³	1.452	1.410	1.506	96	6,81
Rohrnetzlänge	m	341.712	343.492	344.761	1.269	0,37
Hausanschlüsse	Stück	21.316	21.440	21.552	112	0,52
Anschlussdichte	St./km	62,4	62,4	62,5	0,1	0,16
Grundstücke	m²	194.561	226.641	226.641	0	0,00
Eigenkapitalquote**	%	51,47	50,46	50,34		-0,12
Eigenkapitalrentabilität	%	6,64	7,26	6,97		0,29
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,13	4,39	4,17		0,22
Anlagendeckungsgrad I	%	54,82	54,13	54,22		0,09
Umsatzrendite	%	5,86	6,49	6,22		0,27
Personalaufwandsquote	%	48,19	50,51	51,95		-1,44
Materialintensität	%	28,36	29,42	30,20		-0,77

* Bilanzsumme gekürzt um Baukostenzuschüsse

** Bilanzsumme gekürzt um Baukostenzuschüsse

5.6.6. Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2009

452600 – Konzessionsabgabe Wasser 463.958,88 €

5.6.7. Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 wiedergegeben. Die im Lagebericht ausgewiesenen wichtigen Kennzahlen sind in der obigen Tabelle ersichtlich.

Allgemeines 100. Wirtschaftsjahr

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Einwohner der Städte Langenfeld und Monheim am Rhein mit Trink- und Brauchwasser. Die Versorgung von Verbrauchern, die außerhalb von Langenfeld und Monheim am Rhein ansässig sind, kann übernommen werden.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 wurde die Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH im Wege eines Formwechsels in eine GmbH & Co. KG umgewandelt. Die Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG wird unter der Registernummer HRA 18884 beim Amtsgericht Düsseldorf geführt.

Die Gesellschaft übernimmt die Betriebsführung der Stadtwerke Langenfeld GmbH. Aufwendungen, die den Werken direkt zugerechnet werden können, werden diesen unmittelbar belastet. Für die Verrechnung der gemeinsamen Aufwendungen gilt ein Verteilungsschlüssel. Dieser wird aus der Länge des Rohrnetzes sowie der Anzahl der Hausanschlüsse und Kunden jährlich ermittelt. Hierbei sind die Zahlen des Vorjahres maßgeblich für das laufende Jahr. Der Schlüssel beträgt seit dem Geschäftsjahr 2002 unverändert = 63 Prozent zu lasten des Verbandswasserwerks.

Wichtige Anlagen

Die Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG liefert ihren Kunden Trinkwasser, das durch eigene technische Anlagen in Monheim am Rhein, am Schleiderweg, entnommen, aufbereitet und ins Rohrnetz eingespeist wird. Zusätzlich wird Trinkwasser von der Stadtwerke Solingen GmbH bezogen.

Ende 2009 waren folgende technische Einrichtungen vorhanden:
Sechs Bohrbrunnen zur Wassergewinnung sowie Trinkwasseraufbereitungsanlagen, 2.424 Meter Verbindungsleitung DN 400 mit Dosierstation zum Trinkwasserbezug von der Stadtwerke Solingen GmbH, Hochbehälter mit einem Speicherraum von 10.000 m³ sowie eine Druckerhöhungsanlage, 344.761 Meter Rohrnetz und 21.552 Hausanschlüsse zur Verteilung des Trinkwassers in Langenfeld und Monheim am Rhein.

Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVB WasserV) vom 20. Juni 1980.....	bundeseinheitlich ab 10.11.2001
Anlage 1	
Ergänzende Regelungen.....	ab 10.11.2001
Anlage 2	
Baukostenzuschüsse und Hausanschlüsse.....	letztmals geändert am 01.01.2007
Anlage 3	
Allgemeiner Wassertarif / Wassertarif in besonderen Fällen.....	letztmals geändert am 01.04.2007

Geschäftsverlauf

Wasserdarbietung

Aus dem eigenen Wasserrecht von 5,0 Mio. m³ pro Jahr und der möglichen Jahresmenge von 3,0 Mio. m³ aus Solingen sowie kleinerer Mengen aus Leverkusen und Leichlingen, stehen über 8,0 Mio. m³ Wasser zur Verfügung. Wasserförderung und -bezug betrugen im Berichtsjahr rd. 71,3 % der möglichen Höchstmenge (2008 = 73,6 % und 2007 = 73,8 %)

	2009		2008		2007		2006	
	<i>Tm³</i>	%	<i>Tm³</i>	%	<i>Tm³</i>	%	<i>Tm³</i>	%
Wasserrförderung	4.197		4.476		4.450		4.641	
Wasserbezug	1.506		1.410		1.452		1.507	
Wasserdargebot	5.703	100	5.886	100	5.902	100	6.148	100
Spülwasser	-63		-47		-61		-76	
Wasserverluste im Netz	-300		-504		-364		-511	
Wasserabgabe	5340	93,6	5.335	90,6	5.477	92,8	5.561	90,5

Wasserverkauf

Der Wasserverkauf nahm im Berichtsjahr um 5Tm³ = + 0,1 % zu. Die Verkaufsmenge erhöhte sich im Haushaltsbereich um 32Tm³, verringerte sich bei Industriebetrieben um 26Tm³ und bei den Städten um 1 Tm³.

	2009		2008		2007		2006	
	<i>Tm³</i>	%	<i>Tm³</i>	%	<i>Tm³</i>	%	<i>Tm³</i>	%
Langenfeld	3.267	61,2	3.243	60,8	3.340	61,0	3.390	61,0
Monheim am Rhein	2.073	38,8	2.092	39,2	2.137	39,0	2.171	39,0
Summe	5.340	100	5.335	100	5.477	100	5.561	100,

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf sind um 0,06 % gegenüber dem Vorjahr geringfügig gestiegen.

	2009		2008		2007		2006	
	<i>Tm³</i>	%	<i>Tm³</i>	%	<i>Tm³</i>	%	<i>Tm³</i>	%
Langenfeld	6.242	61,4	6.209	61,1	6.276	61,3	6.105	61,2
Monheim am Rhein	3.925	38,6	3.952	38,9	3.972	38,7	3.873	38,8
Summe	10.167	100	10.161	100	10.248	100	9.978	100

Ausblick

Das Jahr 2010

Für das Jahr 2010 wird mit einem leichten Rückgang des Wasserverkaufs gerechnet. In den ersten drei Monaten des Wirtschaftsjahres 2010 lag die Wassereinspeisung in das Netz bei 1.363 Tm³; dies sind gegenüber dem Vorjahr 34 Tm³ weniger. Im Finanzplan 2010 sind für Investitionen Mittel von insgesamt 5 Mio. € vorgesehen, zu deren Finanzierung Fremdmittel in Höhe von 3,8 Mio. € erforderlich sind. Es werden hauptsächlich die Verteilungsanlagen (Rohrnetz und Hausanschlüsse) weiter ausgebaut sowie im Bereich der Wasseraufbereitungs- und Wassergewinnungsanlagen Neu- und Ersatzinvestitionen vorgenommen.

Durch das im Februar 2010 ergangene BGH-Urteil, aus dem ergeht, dass die Landeskartellbehörden niedrigere Wasserpreise vorschreiben können, hat in der Wasserwirtschaft für Aufregung gesorgt. Es herrscht Rechtsunsicherheit, wie künftig Wasserpreise ermittelt werden können, die den Prüfungen der Landeskartellbehörden

stand halten. Zudem wird befürchtet, dass sowohl Versorgungssicherheit als auch Trinkwasserqualität hierunter leiden könnten. Der Qualitätsaspekt spielt bei der Ermittlung unserer Preise eine entscheidende Rolle. Um die Wasserpreise für den Kunden nachvollziehbar zu machen, setzen wir deshalb auf Kostentransparenz.

Das Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim hat ein Risikomanagementsystem installiert, um bestandsgefährdende und für die wirtschaftliche Lage wesentliche Risiken zu erkennen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben keine den Fortbestand gefährdende Risiken bestanden und sind derzeit erkennbar.

5.7. Verbandswasserwerk Beteiligungs GmbH

5.7.1. Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand Aufgaben im Bereich der Versorgung beinhaltet; insbesondere die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der für die Versorgung der Städte Langenfeld und Monheim am Rhein mit Trink- und Brauchwasser zuständigen Kommanditgesellschaft Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG.

5.7.2. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Auf dieses Stammkapital haben die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH 16.100 € (64,4 %) und die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH 8.900 € (35,6 %) als Stammeinlage übernommen.

5.7.3. Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung
Herr Kersten Kerl

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 11 Mitgliedern, die von den Gesellschaftern als deren Vertreter entsandt werden. Die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH entsendet 7 Vertreter und die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH 4 Vertreter.

Die vier Mitglieder der MVV sind zum Stichtag 31.12.2009:

Vorsitzender	Bürgermeister	Daniel Zimmermann
	Ratsfrau	Gabriele Hackel
	Ratsherr	Jens Timmermann
	Ratsherr	Werner Goller

5.7.4. Bilanzen / Gewinn- und Verlustrechnung / Kapitalflussrechnung 2007 – 2009

Bilanz 2007 – 2009

	31.12.2007		31.12.2008		31.12.2009		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
B. Umlaufvermögen	27.380	100,00	28.067	100,00	28.854	100,00	787	2,81
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.875	21,46	2.975	10,60	0	0,00	-2.975	-100,00
1. Sonstige Vermögensgegenstände	5.875	21,46	2.975	10,60	0	0,00	-2.975	-100,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21.505	78,54	25.092	89,40	28.854	100,00	3.762	14,99
Bilanzsumme	27.380	100,00	28.067	100,00	28.854	100,00	787	2,81
PASSIVA								
A. Eigenkapital	25.679	93,79	25.736	91,70	26.508	91,87	772	3,00
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	91,31	25.000	89,07	25.000	86,64	0	0,00
II. Jahresüberschuss	954	3,48	57	0,20	772	2,68	715	1254,04
III. Gewinn- / Verlustvortrag	-275	-1,00	679	2,42	736	2,55	57	8,40
B. Rückstellungen	1.442	5,27	2.153	7,67	2.145	7,43	-8	-0,37
1. Steuerrückstellungen	242	0,88	253	0,90	145	0,50	-108	-42,77
2. Sonstige Rückstellungen	1.200	4,38	1.900	6,77	2.000	6,93	100	5,26
C. Verbindlichkeiten	259	0,95	178	0,63	202	0,70	23	13,14
1. Sonstige Verbindlichkeiten	259	0,95	178	0,63	202	0,70	23	13,14
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	259	0,95	178	0,63	202	0,70	23	13,14
Bilanzsumme	27.380	100,00	28.067	100,00	28.854	100,00	787	2,81

Gewinn- und Verlustrechnung 2007 – 2009

	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Sonstige betriebliche Erträge	93	0	181	181	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.397	2.432	1.764	-668	-27,48
3. Erträge aus Beteiligungen	2.500	2.500	2.500	0	0,00
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.196	68	917	-850	1.257,49
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	242	11	145	135	-1.276,11
6. Jahresüberschuss	954	57	772	715	1.254,04

Kapitalflussrechnung 2007 – 2009

Eine Kapitalflussrechnung wird in den Jahresabschlüssen nicht ausgewiesen.

5.7.5. Kennzahlen 2007 – 2009

		2007	2008	2009	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	27	28	29	1	2,81
Umlaufvermögen	T €	27	28	29	1	2,81
Eigenkapital	T €	26	26	27	1	3,00
Gezeichnetes Kapital	T €	25	25	25	0	0,00
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Jahresüberschuss	T €	0,95	0,06	0,77	1	1254,04
Statistische Werte						
Beschäftigte	Anzahl	0	0	0	0	0,00
Eigenkapitalquote						
Eigenkapitalrentabilität	%	93,79	91,70	91,87		0,17
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,72	0,22	2,91		-2,69
	%	3,48	0,20	2,68		-2,47

5.7.6. Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2009

Keine Auswirkungen.

5.7.7. Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 wiedergegeben.

Die Verbandswasserwerk Beteiligungs GmbH wurde am 23. Mai 2006 gegründet. Gesellschaftszweck ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG.

Die Geschäftstätigkeit der Verbandswasserwerk Beteiligungs GmbH beschränkt sich zurzeit auf die Beteiligung an der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG (ohne Kapitalanteil) als persönlich haftende Gesellschafterin und die Geschäftsführungstätigkeit.

Im Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009 konnten die laufenden Geschäftsaufwendungen durch die erzielte Vergütung gedeckt werden, so dass insgesamt ein Jahresüberschuss von € 771,94 ausgewiesen wird.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft gehen wir entsprechend der Entwicklung der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG von jeweils positiven Jahresergebnissen aus.

6. Beschäftigung, Kultur und Medien



6.1. Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann GmbH

6.1.1. Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft die Betreuung, Qualifizierung und Beschäftigung zur Wiedereingliederung von Randgruppen des Arbeitsmarktes in gesellschaftlich nützlichen Betätigungsfeldern.

Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Betreuung, Qualifizierung und Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfängern
- Erprobung und Entwicklung neuer Arbeitsfelder
- Qualifizierung in neuen Tätigkeitsfeldern.

6.1.2. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 56.242 €. Vom Stammkapital hält der Kreis Mettmann eine Einlage von 30.678 € und die Städte Monheim am Rhein, Erkrath, Heiligenhaus, Mettmann und Ratingen je eine von 5.113 €.

Die Gesellschafterversammlung der Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH hat in ihrer Sitzung am 18.01.2010 der Auflösung der Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann zum 31.03.2010 zugestimmt. Zuvor hatte der Kreistag in seiner Sitzung am 14.01.2010 die Auflösung der Beschäftigungsgesellschaft beschlossen.

6.1.3. Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Frau Astrid Blumstein

Frau Anja Büttner

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter werden jeweils durch drei von der Vertretungskörperschaft bestellte Vertreter/innen, wovon einer der Hauptverwaltungsbeamte oder ein/e von ihm Beauftragter/e sein muss, vertreten.

Vertreter für die Stadt Monheim am Rhein als Gesellschafter sind zum Stichtag 31.12.2009:

Ratsherr Michael Pätzold

Ratsherr Andreas Piana

Leitung Bereich 32 Frau Marion Warden

Aufsichtsrat

Jeder Gesellschafter entsendet ein Mitglied in den Aufsichtsrat. Für jedes Mitglied ist ein stellvertretendes Aufsichtsratsmitglied zu bestellen.

Vertreter für die Stadt Monheim am Rhein als Gesellschafter sind zum Stichtag 31.12.2009:

Leitung Bereich 32 Frau Marion Warden

Stellvertreter Herr Dietmar Marx (Stadtverwaltung)

6.1.4. Bilanzen / Gewinn- und Verlustrechnung / Kapitalflussrechnung 2007 – 2009

Bilanz 2007 – 2009

	31.12.2007		31.12.2008		31.12.2009		Veränderung	
	T €	%	T €	%	T €	%	T €	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	105	10,96	77	12,04	54	9,52	-22	-29,07
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0,21	5	0,71	3	0,54	-1	-31,11
- Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2	0,21	5	0,71	3	0,54	-1	-31,11
II. Sachanlagen	103	10,75	72	11,34	51	8,98	-21	-28,95
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	103	10,75	72	11,34	51	8,98	-21	-28,95
B. Umlaufvermögen	845	88,34	554	86,97	513	89,74	-41	-7,44
I. Vorräte	5	0,52	3	0,42	1	0,25	-1	-48,15
- Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	5	0,52	3	0,42	1	0,25	-1	-48,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	78	8,11	31	4,93	27	4,76	-4	-13,38
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	1,25	19	2,94	18	3,15	-1	-3,74
2. Sonstige Vermögensgegenstände	66	6,86	13	1,99	9	1,61	-4	-27,56
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	763	79,71	520	81,61	484	84,73	-36	-6,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7	0,70	6	0,99	4	0,74	-2	-33,33
Bilanzsumme	957	100,00	637	100,00	571	100,00	-66	-10,30
PASSIVA								
A. Eigenkapital	858	89,71	415	65,14	262	45,92	-153	-36,76
I. Gezeichnetes Kapital	56	5,87	56	8,83	56	9,84	0	0,00
II. Gewinnrücklage	230	24,05	802	125,94	802	140,41	0	0,00
1. andere Gewinnrücklagen	230	24,05	802	125,94	802	140,41	0	0,00
III. Gewinn- / Verlustvortrag	727	76,03	0	0,00	-443	-77,63	-443	0,00
IV Jahresfehlbetrag	155	16,25	443	69,63	153	26,70	-291	-65,61
B. Rückstellungen	57	5,92	173	27,10	243	42,54	70	40,79
1. Sonstige Rückstellungen	57	5,92	173	27,10	243	42,54	70	40,79
C. Verbindlichkeiten	42	4,36	49	7,73	66	11,54	17	33,94
1. erhaltende Anzahlungen auf Bestellungen	36	3,78	7	1,13	0	0,00	-7	-100,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	0,42	4	0,68	11	1,91	7	153,49
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2	0,16	38	5,92	55	9,63	17	45,89
Bilanzsumme	957	99,99	637	99,97	571	100,00	-65	-10,27

Gewinn- und Verlustrechnung 2007 – 2009

	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	268.751	254.371	269.178	14.806	5,82
2. Sonstige betriebliche Erträge	908.178	840.056	1.200.965	360.909	42,96
a) ordentlich betriebliche Erträge					
Sonstige betriebliche Erträge	0	825.393	1.197.051	371.657	45,03
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	9.299	9.020	209	-8.811	-97,68
c) Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	898.880	5.643	3.706	-1.937	-34,33
4. Materialaufwand	31.100	18.959	17.903	-1.056	-5,57
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.100	18.959	17.903	-1.056	-5,57
5. Personalaufwand	1.100.756	1.243.071	1.351.632	108.561	8,73
a) Löhne und Gehälter	964.165	982.376	1.161.316	178.940	18,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	136.591	260.695	190.316	-70.379	-27,00
- davon für Altersversorgung	6.478	7.362	7.700	338	4,59
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	41.725	35.892	33.148	-2.744	-7,65
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	174.220	224.660	219.148	-5.512	-2,45
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen	173.345	224.660	219.148	-5.512	-2,45
aa) Raumkosten	57.310	60.560	67.052	6.492	10,72
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	8.564	8.517	9.869	1.351	15,87
ac) Reparaturen und Instandhaltung	2.077	5.604	7.178	1.574	28,08
ad) Fahrzeugkosten	36.480	46.533	43.924	-2.609	-5,61
ae) Werbe- und Reisekosten	1.328	299	53	-246	-82,44
af) Verschiedene betriebliche Kosten	67.585	103.146	91.074	-12.073	-11,70
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	874	0	0	0	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.094	16.992	3.469	-13.523	-79,58
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1.770	1.478	-292	-16,48
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-151.778	-412.932	-149.696	-263.236	-63,75
11. Außerordentliche Aufwendungen	378	0	0	0	0,00
12. Außerordentliches Ergebnis	-378	0	0	0	0,00
13. Sonstige Steuern	3.255	30.448	2.853	-27.595	-90,63
14. Jahresfehlbetrag	-155.411	-443.380	-152.549	290.831	-65,59

Kapitalflussrechnung 2007 – 2009

	2007	2008	2009
	T €	T €	T €
Laufende Geschäftstätigkeit	-99,9	-244,08	-25,08
Investitionstätigkeit	-38,1	1,30	-10,68
Finanzierungstätigkeit	0	0,00	0,00
Finanzmittelbestand am 1.1.	900,5	762,49	519,71
Finanzmittelbestand am 31.1.	762,5	519,71	483,95
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-138	-242,78	-35,76

6.1.5. Kennzahlen 2007 – 2009

		2007	2008	2009	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	957	637	571	-66	-10,30
Anlagevermögen	T €	105	77	54	-22	-29,07
davon Sachanlagen	T €	103	72	51	-21	-28,95
Eigenkapital	T €	858	415	262	-153	-36,76
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	269	254	269	15	5,82
Materialaufwand	T €	31	19	18	-1	-5,57
Personalaufwand	T €	1.101	1.243	1.352	109	8,73
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	T €	0	2	1		
Jahresfehlbetrag	T €	-155	-443	-153	291	-65,59
Statistische Werte						
Beschäftigte	Anzahl	29	29	44	15	51,72
Eigenkapitalquote	%	89,72	65,16	45,92		-19,24
Eigenkapitalrentabilität	%	-0,18	-1,07	-0,58		-0,49
Gesamtkapitalrentabilität	%	-16,25	-69,35	-26,45		-42,90
Anlagendeckungsgrad I	%	818,89	540,81	482,17		-58,64
Umsatzrendite*	%	-13,20	-40,51	-10,38		-30,14
Personalaufwandsquote*	%	93,53	113,58	91,94		21,64
Materialintensität*	%	2,64	1,73	1,22		0,51

* Umsatzerlöse enthalten Sonstige Betriebliche Erträge

6.1.6. Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2009

Keine Auswirkungen.

6.1.7. Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind nachstehend Auszüge aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 wiedergegeben.

Geschäftstätigkeit

Die Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH wurde am 31.10.1995 durch den Kreis Mettmann und die Stadt Monheim am Rhein gegründet. In der Folgezeit sind die Städte Erkrath, Heiligenhaus, Mettmann und Ratingen der Gesellschaft beigetreten.

Laut § 2 des Gesellschaftsvertrages vom 03. November 1995 ist Gegenstand der Gesellschaft: Die Betreuung, Qualifizierung und Beschäftigung zur Wiedereingliederung von Randgruppen des Arbeitsmarktes in gesellschaftlich nützlichen Betätigungsfeldern.

Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Betreuung, Qualifizierung und Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfängern,
- Erprobung und Entwicklung neuer Arbeitsfelder
- Qualifizierung in neuen Tätigkeitsfeldern.

Zu diesem Zweck sucht die Gesellschaft die Kooperation mit Akteuren der Arbeitsmarktpolitik, insbesondere mit Trägern der beruflichen Qualifizierung und der Arbeitsverwaltung.

• **Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung:**

Die Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH hat im Jahr 2009 im Auftrag der ARGE ME-aktiv Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung für Kunden des SBG II vorgehalten. Zur Zielgruppe gehören erwerbsfähige Hilfsbedürftige, die langzeitarbeitslos sind, besondere Vermittlungshemmnisse aufzeigen, einen komplexen Hilfebedarf aufweisen, über geringe oder keine beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen sowie Personen mit umfangreichen psychologischen Problemlagen.

Im Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009 haben insgesamt 200 Personen an einer Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung teilgenommen. Davon waren 28 Personen in der Maßnahme Sofortangebote.

Im Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009 sind insgesamt 167 Personen aus der Maßnahme ausgeschieden, davon haben

- 16 Personen einen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt angenommen,
- 18 Personen erhielten einen Arbeitsvertrag im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten mit Entgeltvariante,
- 1 Person begann eine Ausbildung
- 2 Personen erhielten einen Minijob,
- 10 Personen wechselten in eine andere Maßnahme.

Die vereinbarten 75 bzw. ab September 60 Teilnehmerplätze waren im Maßnahmenzeitraum nicht einmal komplett besetzt. Der Tiefstand war im Mai mit nur 33 Teilnehmern erreicht. Die nachfolgende Grafik zeigt den Besetzungsverlauf im Jahr 2009:

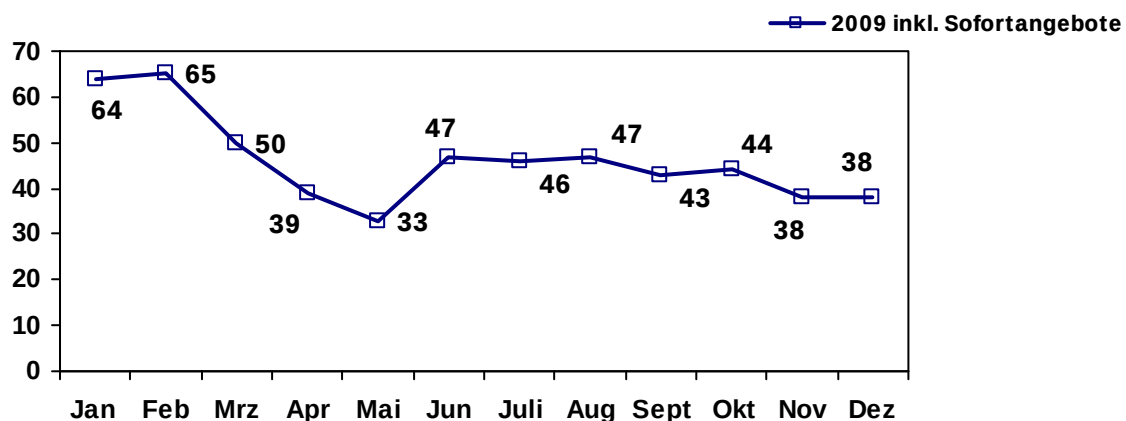


Abbildung 1: AHG Teilnehmer im Jahr 2009

In der Zeit vom 01.01.2010 haben insgesamt 35 Personen, davon 5 in der Maßnahme Sofortangebote, an einer Arbeitsgelegenheit teilgenommen. Ein Teilnehmer hat einen Minijob angenommen, alle anderen Teilnehmer wurden zurück an den jeweiligen Fallmanager gegeben.

Im Rahmen der Auflösung der Gesellschaft endete die Maßnahme am 28.02.2010.

- **Job Perspektive:**

Seit Mitte des Jahres 2008 hat die Beschäftigungsgesellschaft insgesamt 8 befristete Arbeitsplätze über das Förderinstitut Job Perspektive geschaffen. Diese Maßnahme richtet ausschließlich an die Zielgruppe der langzeitarbeitslosen, erwerbsfähigen Hilfebedürftigen über 25 Jahre mit mindestens drei Vermittlungshemmnissen. Im Rahmen der Auflösung der Gesellschaft endete die Maßnahme am 31.03.2010.

- **58plus:**

Seit Oktober 2006 hat die Beschäftigungsgesellschaft 9 Maßnahmenplätze für arbeitslose Arbeitnehmer/innen ab dem vollendeten 58. Lebensjahr im Arbeitslosengeld II-Bezug angeboten. Im Geschäftsjahr 2009 waren 2 Teilnehmerplätze besetzt. Die Maßnahme endete zum 30.09.2009.

- **Arbeitsgelegenheit in Entgeltvariante:**

Zum 01.03.2009 hatte die Beschäftigungsgesellschaft 23 Teilnehmerplätze für die Maßnahme Arbeitsgelegenheiten in Entgeltvariante bewilligt bekommen. Zielgruppe der Maßnahme waren erwerbsfähige Hilfebedürftige, die möglichst Berufserfahrung mitbringen. Jeder Teilnehmer erhielt für die Dauer von 9 Monaten einen befristeten Arbeitsvertrag. Die Teilnehmer durften individuell eingesetzt werden, d. h. auch für die Erledigung von Kundenaufträgen und damit Erwirtschaftung von Umsatzerlösen für die Gesellschaft. Die Teilnehmer wurden im Maler- und Lackierbereich, zur Unterstützung im handwerklichen Bereich, im Bereich der Grünflächenpflege sowie dem hauswirtschaftlichen Bereich eingesetzt. Nach Ablauf der 9 Monate, konnte 10 Teilnehmern noch einmal für 3 Monate verlängert werden. Die Maßnahme endete am 28.02.2010.

Zur Erschließung andere Tätigkeitsfelder – über den Kundenkreis des SGB II hinaus – wurde in den Jahren 2006 und 2007 der Bereich Qualifizierung für die Integrationskunden weiter ausgebaut und der Bereich der Beschäftigung differenziert und den Kundenbedürfnissen permanent angepasst. Zeitgleich wurden die Mitarbeiter der Gesellschaft über interne und externe Fortbildungen an das Niveau eines zertifizierten Beschäftigungs- und Qualifizierungsträgers herangeführt.

Im Rahmen dieser Umstrukturierung wurde im Herbst des Jahres 2007 damit begonnen, ein Qualitätsmanagementsystem zu implementieren und zugleich die Anerkennung als Qualifizierungsträger angestrebt.

Seit dem 01. Oktober ist die Beschäftigungsgesellschaft zertifiziertes ICDL/ECDL Test Centre. Hier können Anwender den Europäischen Computer Führerschein – ECDL – erwerben. Der ECDL besteht aus sieben Teilprüfungen in den Lehrfeldern: Grundlagen der Informationstechnologie, Betriebssysteme, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Präsentation und Internet. Die Gesellschaft ist berechtigt, sowohl diese Lernmodule anzubieten und durchzuführen als auch die Prüfungen abzunehmen und zu bestätigen.

Mit Zertifikat vom 9. November 2009 wurde der Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH bescheinigt, dass die Firma ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt hat und anwendet. Dieses Qualitätsmanagementsystem entspricht den Forderungen der Norm DIN EN ISO 9001:2008.

Ebenfalls mit Zertifikat vom 9. November 2009 wurde die Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann als Bildungsträger zugelassen. Mit diesem Zertifikat wird bescheinigt, dass die Gesellschaft als Bildungsträger:

- Eine finanzielle und fachliche Leistungsfähigkeit nach § 84 Nr. 1 des SGB III hat,
- die Eingliederung von Teilnehmer/innen nach § 84 Nr. 2 des SGB III unterstützen kann,
- die Aus- und Fortbildung sowie Berufserfahrung der Leitung und Lehrkräfte nach § 84 Nr. 3 des SGB III für eine Weiterbildung der Teilnehmer geeignet ist und
- ein System zur Sicherung der Qualität nach § 84 Nr. 4 des SGB III aufgebaut hat und aufrechterhält.

Übertragung von Geschäftsanteilen

Am 30.06.2009 hat der Rat der Stadt Mettmann einstimmig beschlossen, der Übernahme der Gesellschaftsanteile der Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH durch den Kreis Mettmann zum derzeitigen Buchwert 5.112,92 € zuzustimmen. Die Stadt Mettmann teilte dem Kreis daher mit Schreiben vom 02.07.2009 mit, dass sie das Angebot des Kreises zum 01. August 2009 annehmen wird.

Der Rat der Stadt Heiligenhaus hat am 25.03.2009 den Beschluss gefasst, den Gesellschaftsanteil an der Beschäftigungsgesellschaft vorbehaltlich der Zustimmung durch den Kreistag an den Kreis Mettmann zu übertragen. Am 17.12.2009 teilt die Stadtverwaltung Heiligenhaus dem Kreis mit, dass der Austritt zum 31.12.2009 wirksam werden soll.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung vom 18.01.2010 der Übertragung der Gesellschaftsanteile der Städte Mettmann und Heiligenhaus rückwirkend zum 31.12.2009 zugestimmt.

Die Stadt Erkrath hat in ihrer Ratssitzung vom 28.01.2010 die Kündigung der Mitgliedschaft in der Beschäftigungsgesellschaft beschlossen. Die Stadt Erkrath tritt zum 31.01.2010 aus der Gesellschaft aus.

Der Kreis übernimmt die Anteile der Städte und hält dadurch einen Anteil von 81,8 %.

Auflösung der Beschäftigungsgesellschaft

Im Zusammenhang mit dem neuem Koalitionsvertrag sowie der Auflösung der ARGE ME-aktiv in der jetzigen Form zum 31.12.2010, hat die Verwaltungskonferenz im November folgenden Beschluss gefasst:

1. „Die Beschäftigungsgesellschaft wird zum frühestmöglichen Zeitpunkt aufgelöst, da die Aufträge aus der ARGE als einzigem Auftraggeber spätestens zum 31.12.2010 entfallen.
2. Die Beschäftigten der Beschäftigtengesellschaft werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt betriebsbedingt gekündigt. Den Kreismitarbeitern werden neue Aufgaben innerhalb der Kreisverwaltung vermittelt.
3. Die vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen zur Job Perspektive werden nicht mehr durchgeführt.“

Dem Beschluss war vorausgegangen, dass die Beschäftigungsgesellschaft mit Sachstandsbericht von Oktober 2009 deutlich dargestellt hat, dass die bereits im Juni 2009 angekündigten Umstrukturierungsmaßnahmen (Kündigung von Mitarbeitern, Schließung von Betriebsstätten etc.) nunmehr unverzüglich umgesetzt werden müssen, um weitere monatliche Defizite und somit einen Abbau der Rücklagen zu verhindern.

Um nach Auslaufen der Maßnahme Arbeitsgelegenheiten in Entgeltvariante zum 31.11.2009 den Gesellschaftszweck weiter zu erfüllen, wäre die Einstellung von ca. 20 Personen über die Maßnahme Job Perspektive (§ 16 d SGB II) ab Dezember erforderlich gewesen. Die Einstellung dieses Personenkreises wäre auf Grund der Förderbestimmungen mit erheblichen Personalrestkosten verbunden gewesen, die nur über die gleichzeitigen Umstrukturierungsmaßnahmen hätten kompensiert werden können.

Ein wesentlicher Grund für den Beschluss der Verwaltungskonferenz ist auch die getrennte Aufgabenwahrnehmung von Bundesagentur und Kommune ab dem 01.01.2011 bei der Umsetzung des SGB II. Ab diesem Zeitpunkt wird für den Personenkreis des SGB II kein Raum mehr für einen arbeitsmarktpolitischen Ansatz oder ein Mitspracherecht auf Seiten des Kreises bestehen. Es bliebe für die Beschäftigungsgesellschaft nur die Betreuung der Kunden des SGB XII. Dieser Personenkreis ist im Kreis Mettmann jedoch so gering, dass hierdurch keine finanzielle Sicherung der Beschäftigungsgesellschaft erreicht werden würde. Im Hinblick auf die finanziell angespannte Situation der Kommunen und des Kreises als Gesellschafter der Beschäftigungsgesellschaft, die bei einer Unterdeckung verpflichtet wären, das Defizit auszugleichen, sind weitere finanzielle Einbußen zu vermeiden.

Die Auflösung zum 31.03.2010 wird daher als der einzig gangbare Weg angesehen.

Sowohl der Sozialausschuss als auch der Kreisausschuss haben sich bereits im November und Dezember mit der Auflösung der Gesellschaft befasst und den Beschluss für den Kreistag vorbereitet.

In seiner Sitzung am 14. Januar 2010 hat sich der Kreistag mit der Auflösung der Beschäftigungsgesellschaft befasst. Folgender Beschlussvorschlag stand zur Abstimmung: „Der Auflösung der Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH wird zugestimmt. Die Vertreter des Kreises Mettmann in der Gesellschafterversammlung werden beauftragt, alle erforderlichen Handlungen zur Auflösung der Beschäftigungsgesellschaft vorzunehmen.“

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 18.01.2010 die Auflösung der Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH zum 31. März 2010 mehrheitlich beschlossen.

Die Geschäftsführerinnen Frau Blumstein und Frau Büttner wurden zu Liquidatoren bestimmt.

Das Notariatsbüro Dr. Reinhard Busse – Usler aus Mettmann wurde mit der Vorbereitung der erforderlichen Urkunden für den Austritt der Städte Mettmann, Heiligenhaus und Erkrath sowie der Eintragung der Auflösung der Gesellschaft im Handelsregister beauftragt. Die Verträge wurden bereits vom Rechtsamt des Kreises Mettmann sowie vom Beteiligungsmanagement überprüft. Das Notariatsbüro informiert derzeit alle beteiligten Städte und wird Beurkundungstermine abstimmen.

Die Beschäftigungsverhältnisse wurden unter Einhaltung der Kündigungsfristen zum 30.06.2010 gekündigt.

Die Fahrzeuge, Büroeinrichtung, Handwerksgeräte, sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung etc. der Gesellschaft werden im Rahmen einer online Versteigerung durch die Firma Industrie-Rat GmbH (www.industrie-rat.de) zum Verkauf angeboten. Über die Versteigerung wurden alle Gesellschafter, Kommunalverwaltungen, Schulen und sonstigen Einrichtungen des Kreises Mettmann, caritative Einrichtungen im Kreis Mettmann etc. informiert. Des Weiteren wurden mögliche Interessenten über Annoncen in Tageszeitungen und Fachzeitschriften erreicht.

Im Rahmen der Liquidation werden die Betriebsstätten der Gesellschaft zeitlich wie folgt aufgelöst:

Mettmann: 31.03.2010
Erkrath: 30.04.2010
Ratingen: 31.05.2010
Zentrale: 30.06.2010

Entsprechend dieses Zeitrahmens, werden auch die einzelnen Vermögensgegenstände versteigert und freigegeben. Die Räumlichkeiten der Betriebsstätten Mettmann und Erkrath konnten bereits an die Städte zurückgegeben werden.

Ertragslage

Umsatz und Ergebnis der Beschäftigungsgesellschaft sind im Geschäftsjahr 2009 nicht zufriedenstellend. Dennoch hat sich die finanzielle Situation im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Der Jahresfehlbetrag beträgt -152.549,21 € (Vorjahr -443.380,41 €)

Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Beschäftigungsgesellschaft war im Geschäftsjahr aufgrund ausgewogener Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 65.504,54 € verringert. Ursächlich hierfür ist der Rückgang der liquiden Mittel in Höhe von 35.759,62 €.

Prognosebericht

Die Städte Monheim am Rhein und Ratingen haben ebenfalls angekündigt, dass sie noch aus der Beschäftigungsgesellschaft austreten wollen. Die entsprechenden Ratsbeschlüsse sollen in Kürze gefasst werden.

Die Geschäftsführung der Beschäftigungsgesellschaft geht davon aus, dass die Auflösung der Betriebsstätten entsprechend dem Zeitplan eingehalten wird, so dass die Tätigkeiten am 30.06.2010 vollständig eingestellt werden können. Aufgrund der noch anhängigen Gerichtsverfahren, werden voraussichtlich über den 30.06.2010 hinaus noch Termine von den Geschäftsführerinnen wahrgenommen werden müssen.

Im Rahmen der Auflösung der Gesellschaft wurden die Verträge für den Datenschutz und Anmietung von Kopiergeräten und Drucker vorzeitig gekündigt. Hierfür sind Ausgleichszahlungen in Höhe von 7.755,67 € zu zahlen. Für die Rückgabe der Leasingfahrzeuge fallen noch Kosten in Höhe von ca. 1000 € für Reparaturen an.

Da das Sperrjahr erst mit der Eintragung der Auflösung im Handelsregister beginnt, werden voraussichtlich auch in dieser Zeit noch Aufgaben in geringem Umfang durch die Geschäftsführerinnen zu erledigen sein, u. a. Aufsichtsratssitzung, Gesellschafterversammlung.

6.2. Lokalfunk Radio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

6.2.1. Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

- (1) die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen;
- (2) dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen;
- (3) für den Vertragspartner den in § 72 LMG NRW genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
- (4) Hörfunkwerbung zu verbreiten.

6.2.2. Beteiligungsverhältnisse

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 520.000 €. Davon hält die Stadt Monheim am Rhein 8840 € (1,7 %)

Folgende Gesellschafter halten Anteile:

- a) die Lokalfunk Mettmann Presse-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (75 %)
- b) der Kreis Mettmann (6,2 %)
- c) die Stadt Mettmann (1,5 %)
- d) die Stadt Erkrath (1,9 %)
- e) die Stadt Heiligenhaus (1,2 %)
- f) die Stadt Hilden (2,2 %)
- g) die Stadt Langenfeld (2,1 %)
- h) die Stadt Monheim am Rhein (1,7 %)
- i) die Stadt Ratingen (3,7 %)
- j) die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (3,6 %)
- k) die Stadt Wülfrath (0,9 %)

6.2.3. Zusammensetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind:

Die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch die Komplementärin, die Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH, Mettmann, wahrgenommen.

Die Gesellschafterversammlung

Vertreter für die Stadt Monheim am Rhein als Gesellschafter ist der Städt. Oberamtsrat Guido Krämer

6.2.4. Jahresabschluss 2009

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 14.045 € wurde unter Berücksichtigung der Vorabvergütung von 53.722 € den Gesellschaftern in Höhe ihrer Einlage (Stadt Monheim am Rhein 1,7 %) deren Verlustkonten übertragen. Das Verlustkonto der Stadt Monheim am Rhein erhöht sich auf damit auf einen Betrag von -6.279 €.

6.2.5. Kennzahlen 2007 – 2009

		2007	2008	2009	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	1.197	1.201	967	-234	-19,48
Eigenkapital	T €	974	1.044	830	-214	-20,50
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	1.656	1.465	1.307	-158	-10,78
Personalaufwand	T €	103	109	133	24	22,02
Jahresergebnis	T €	289	170	-14	-184	-108,24
Statistische Werte						
Beschäftigte	Anzahl	3	3	3	0	0,00
Eigenkapitalquote	%	81,40	86,90	85,80		-1,10

6.2.6. Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2009

Keine Auswirkungen.

6.2.7. Wirtschaftliche Verhältnisse

Im Geschäftsjahr musste die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 14 T € hinnehmen (Vorjahr: Jahresüberschuss 170 T €). Wesentlich war der Umsatzrückgang um 158 T €, hier speziell der Umsatz der Funk-Kombi-West und die Umsatzerlöse mit radio NRW. Die Betriebsaufwendungen sind mit denen des Vorjahres weitgehend vergleichbar.

Für das Geschäftsjahr 2010 wird mit einer leichten Erholung der wirtschaftlichen Entwicklung mit relativ stabilen Hörerreichweiten gerechnet. Bei von radio NRW prognostizierten weiter rückläufigen Vertriebsprovisionen erwartet die Gesellschaft trotz steigender Reichweite von Radio Neandertal geringere Planzuflüsse als im Vorjahr und daher bei nur geringem Kostenanstieg in 2010 ein negatives Ergebnis. Für das Jahr 2011 wird aufgrund erwarteter Umsatzsteigerungen die Rückkehr in die Gewinnzone geplant, wenngleich diese Prognose mit einer gewissen Unsicherheit behaftet ist.



6.3. Bibliothek Monheim am Rhein gemeinnützige Gesellschaft mbH

6.3.1. Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Förderung von Kultur und Bildung im Wesentlichen im Bereich der Literatur der Stadt Monheim am Rhein

6.3.2. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000 €, wovon die Stadt Monheim am Rhein mit 60.000,00 € und die Firma ekz. bibliotheksservice mit 40.000 € beteiligt sind.

6.3.3. Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung
Herr Martin Führer

Gesellschafterversammlung
Vertreter für die Stadt Monheim am Rhein als Gesellschafter ist Herr Stadtkämmerer Max Herrmann.

6.3.4. Bilanzen / Gewinn- und Verlustrechnung / Kapitalflussrechnung 2007 – 2009

Bilanz 2007 – 2009

	31.12.2008		31.12.2009		Veränderung	
	T €	%	T €	%	T €	%
AKTIVA						
A. Anlagevermögen	0	0,00	31.878	8,33	31.878	0,00
I. Sachanlagen	0	0,00	31.878	8,33	31.878	0,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0,00	31.878	8,33	31.878	0,00
B. Umlaufvermögen	188.617	100,00	350.609	91,67	161.992	85,88
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	481	0,25	283	0,07	-198	-41,09
1. Sonstige Vermögensgegenstände	481	0,25	283	0,07	-198	-41,09
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditsinstituten und Scheckes	188.136	99,75	350.325	91,59	162.189	86,21
Bilanzsumme	188.617	100,00	382.487	100,00	193.870	102,78
PASSIVA						
A. Eigenkapital	154.112	81,71	166.171	43,44	12.059	7,83
I. Gezeichnetes Kapital	100.000	53,02	100.000	26,14	0	0,00
II. Gewinnrücklage	54.112	28,69	66.171	17,30	12.059	22,29
1. andere Gewinnrücklagen		0,00	66.171	17,30	66.171	0,00
B. Rückstellungen	23.100	12,25	22.060	5,77	-1.040	-4,50
1. Sonstige Rückstellungen	23.100	12,25	22.060	5,77	-1.040	-4,50
C. Verbindlichkeiten	11.405	6,05	194.256	50,79	182.850	1.603,20
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.315	0,70	4.414	1,15	3.099	235,76
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.315	0,70	4.414	1,15	3.099	235,76
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,00	189.670	49,59	189.670	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0,00	189.670	49,59	189.670	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	10.091	5,35	171	0,04	-9.919	-98,30
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	10.091	5,35	171	0,04	-9.919	-98,30
Bilanzsumme	188.617	100,00	382.487	100,00	193.870	102,78

Gewinn- und Verlustrechnung 2007 – 2009

	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	291.363	313.913	22.549	7,74
2. Gesamtleistung	291.363	313.913	22.549	7,74
3. Sonstige betriebliche Erträge	0	536	536	0,00
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	536	536	0,00
4. Materialaufwand	15.490	45.117	29.627	191,26
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.490	43.637	28.147	181,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	1.480	1.480	0,00
5. Personalaufwand	162.455	200.413	37.958	23,36
a) Löhne und Gehälter	130.264	158.726	28.462	21,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	32.191	41.687	9.496	29,50
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	2.642	2.642	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	60.387	55.543	-4.843	-8,02
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen	60.387	55.543	-4.843	-8,02
aa) Raumkosten	30.000	36.000	6.000	20,00
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	892	2.319	1.428	160,12
ac) Reparaturen und Instandhaltung	11.317	4.913	-6.404	-56,58
ad) Werbe- und Reisekosten	1.215	1.084	-131	-10,81
ae) Verschiedene betriebliche Kosten	16.963	11.227	-5.736	-33,81
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	973	1.326	353	36,28
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-107	0	107	-100,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	54.112	12.059	42.052	-77,71
11. Jahresüberschuss	54.112	12.059	-42.052	-77,71
12. Entnahmen aus der Gewinnrücklage	0	8.459	8.459	0,00
a) aus anderen Gewinnrücklagen	0	8.459	8.459	1,00
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen	54.112	20.519	-33.593	-62,08
a) aus andere Gewinnrücklagen	54.112	20.519	-33.593	-62,08
14. Bilanzgewinn	0	0	0	0,00

Kapitalflussrechnung 2007 – 2009

Eine Kapitalflussrechnung wird in den Jahresabschlüssen nicht ausgewiesen.

6.3.5. Kennzahlen 2007 – 2009

		2008	2009	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz					
Bilanzsumme	T €	188.617	382.487	193.870	102,78
Anlagevermögen	T €	0	31.878	31.878	0,00
davon Sachanlagen	T €	0	31.878	31.878	0,00
Eigenkapital	T €	154.112	166.171	12.059	7,83
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse gesamt	T €	291	314	23	7,74
Materialaufwand	T €	15	45	30	191,26
Personalaufwand	T €	162	200	38	23,36
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	T €	0	0		
Jahresüberschuss	T €	54	12	-42	-77,71
Statistische Werte					
Beschäftigte	Anzahl	7	6	-1	-14,29
Eigenkapitalquote	%	81,71	43,44		-38,26
Eigenkapitalrentabilität	%	0,00	0,00		0,00
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,03	0,00		0,03
Anlagendeckungsgrad I	%	0,00	521,27		521,27
Umsatzrendite	%	18,57	3,84		14,73
Personalaufwandsquote	%	55,76	63,84		-8,09
Materialintensität	%	5,32	14,37		-9,06

6.3.6. Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2009

Keine Auswirkungen.

6.3.7. Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 wiedergegeben.

Am 1.3.2008 nahm die Bibliothek ihre Geschäfte als Körperschaft des privaten Rechts auf. Neben der Stadt Monheim beteiligt sich die ekz.bibliotheksservice GmbH als Minderheitsgesellschafter mit 40 %. Der Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und der Fortbestand der Bibliothek waren allein mit städtischer Finanzierung nicht mehr aufrecht zu erhalten. Mit Hilfe eines pauschalen Betriebskostenzuschusses der Stiftung Monheim der Stadtparkasse Düsseldorf in Höhe von jährlich ca. 280.000 € ist der Betrieb der Bibliothek vorerst gesichert.

Die Entwicklung in den ersten 12 Monaten unter der neuen Gesellschaftsform kann als positiv bewertet werden. Bauliche und damit optisch wahrnehmbare Änderungen standen erst im April 2009 an und sind noch nicht abgeschlossen, gleichwohl stellen die Benutzer eine Angebotsverbesserung fest, die sich in zustimmenden Kommentaren, erheblich verbesserter Presse-Präsenz und nicht zuletzt steigenden Ausleihzahlen niederschlägt. Unter der neuen Rechtsform ist eine neue Qualität und

größere Professionalität festzustellen, die den Besuchern und Kunden der Bibliothek unmittelbar zugute kommt.

Zwei Dinge sind hier für das Jahr 2008 beispielhaft hervorzuheben. Zum einen wurde durch die Online-Nutzung der DiviBib (digitale virtuelle Bibliothek) eine 24 stündige Medienverfügbarkeit geschaffen - unabhängig von Öffnungszeiten, zum anderen wurde mit der top-aktuellen Präsentation der Spiegel-Bestseller erfolgreich Neuland betreten.

Bestandsaufbau und -pflege gehören zu den originären bibliothekarischen Aufgaben. In allen Bereichen wird eine weitere intensive Bestandsverjüngung angestrebt. Durch gefällige Präsentation ausleihstarker Titel lassen sich Top-Ausleihen erzielen. Nach der Umbaumaßnahme wird dieser Maßgabe noch stärker Rechnung getragen werden.

Das Jahr 2009 hat bereits und wird noch gravierende Änderungen mit sich bringen. Neben dem weiter zu betreibenden Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit – nicht zuletzt auch in Koordinierung mit dem Ziel der Stadt Monheim am Rhein „Hauptstadt des Kindes“ zu werden – wird der Umbau des Kinder- und Jugendbereichs bis zum 31.12.2009 abgeschlossen sein. Der seit der Gründungsphase 1974 nahezu unveränderte Bereich wurde mit Hilfe der ekz und örtlichen Ideengebern komplett modernisiert. Kind- und jugendgerechte Gestaltung gehörten zum erklärten Ziel.

Erstmals in diesem Jahr wurde in Monheim am Rhein der „Sommerleseclub“ durchgeführt, der sich mit seinem Angebot an Schüler/innen der weiterführenden Schulen wendet. Lesefertigkeit und -kompetenz wurden bei dieser Aktion bewertet und gehen in die Deutschschulnote ein. Da die Resonanz sehr positiv war (156 Beteiligte, davon 100 „erfolgreich“ mit 3 und mehr gelesenen Büchern, 2 Spitzenplätze mit je 17 Büchern und mehr als 1.000 Ausleihen anlässlich des SLC) war auch die Abschlussparty ein runder Erfolg. Sollte es personell möglich sein, wird an eine Ausweitung in Richtung Grundschulen gedacht. Die Erkenntnisse aus dem „Sommerleseclub“ würden dann in den „Juniorleseclub“ einfließen.

Weitere Maßnahmen, die in diesem Jahr erfolgten bzw. umgesetzt werden:

- Mit Hilfe des Bibliotheksfördervereins „Pro Literatur“ wurde der Garten (kostenfrei für die Bibliothek) umgestaltet. Es ergibt sich die Möglichkeit, diesen für vielfältige bibliotheksbezogene Anlässe zu nutzen. Im August fand dort ein viel beachtetes „literarisches Grillfest“ statt.
- Ein weiteres Thema ist die frühkindliche Leseförderung. Mit finanzieller Unterstützung des Friedrich-Boedeker-Kreises werden die Monheimer Kindergärten und -tagesstätten für einen Lese- und Bastelworkshop mit abschließender Unterrichtung der Eltern und Erzieher gewonnen werden. Auftakt bilden im Oktober zwei Vorschulgruppen mit ihren Erzieherinnen und einer regionalen Autorin. Weiter vertieft wird die Zusammenarbeit mit der Einrichtung „MoKi 0-3“ (Monheim für Kinder von 0-3 Jahren) mit Bilderbuchkino, Vorlesestunden für Kinder mit Eltern, Bibliotheksführungen und Medienausleihkisten. Darüber hinaus liegt der Begrüßungsmappe für Neugeborene von „Moki 0-3“ ein Schnupperbenutzungsausweis der Bibliothek bei.

- Mit Hilfe eines Strategiekonzeptes (erarbeitet mit Hilfe des Meinhard-Motzko-Instituts, Bremen) wird der Standort Monheim analysiert und versucht, Schlussfolgerungen bezüglich einer zukünftigen Bibliotheksarbeit zu ziehen. Der Workshop dauert an.
- Im Rahmen der Umgestaltung erfolgt in 2009 eine neue Farb- und Designgebung, verbunden mit einer repräsentativen Außendarstellung und neuem Logo.
- Mit Mitteln aus einer in 2008 gebildeten Gewinnrücklage (ca. 26.000 €) wird in 2009 und 2010 der Bestand der Bild- und Tonträger weiter ausgebaut. Das Gesamtpaket wird aus Medien, Dienstleistung und Mobiliar bestehen.
- In 2009 wird weiter nach einem Standort für den Medienausleihautomaten der ekz „Biblio24“ gesucht. Durch diese Maßnahme soll der durch Schließen der Zweigstelle Baumberg in 2005 verwaiste Stadtteil Baumberg für die Bibliothekskulturlandschaft zurück gewonnen werden.
- Die Öffnungszeiten wurden bei gleichem Personalstand um drei Wochenstunden über die Mittagszeit hinaus erweitert. Anlass ist der Ganztagsbetrieb der benachbarten Schulen und eine längere Präsenz der Schüler vor Ort mit Überbrückungsstunden, die in der Bibliothek genutzt werden können.

Nachtrag zum Bericht 2009 betreffend das IV. Quartal, Vorausschau 2010

Nicht alle oben angekündigten Maßnahmen konnten in 2009 abschließend durchgeführt werden, andere nicht geplante Schritte bereicherten hingegen das von der Öffentlichkeit grundsätzlich positiv wahrgenommene Erscheinungsbild.

- Der angekündigte Abschluss des Umbaus der Kinder- und Jugendabteilung bis zum 31.12.2009 steht noch aus, da der umsetzbare Entwurf der ekz noch nicht vorgelegt werden konnte.
- Einen „Juniorleseclub“ im Rahmen des Sommerleseclubs wird es aus Kapazitätsengpässen nicht geben; es verbleibt beim mit großem Erfolg durchgeführten „Sommerleseclub“ für die weiterführenden Schulen – auch in 2010.
- Die Standortfindung für den Medienausleihautomaten „Biblio24“ zur Rückgewinnung des Stadtteils Baumberg, finanziert aus der Kapitaleinlage des Gesellschafters Stadt Monheim am Rhein, gestaltet sich schwierig. Ein favorisierter städtischer Grundstücksteil ist zu schmal; die benachbarte private Eigentümergemeinschaft muss ihre Fläche zwar öffentlichen Zwecken widmen, es bleibt aber abzuklären, ob die Stadt als Besitzer (wegen der Widmung) dieser Flächen dort auch ein solches Vorhaben realisieren kann, auch ohne die offizielle Erlaubnis der Eigentümergemeinschaft.

Erreicht wurden allerdings

- die überaus positive Annahme der Öffnungszeiten der Bibliothek über Mittag, auch ohne zusätzliches Personal,
- eine Vertiefung der Zusammenarbeit mit „MoKi 0-3“ durch regelmäßige Besuche nichtdeutscher Kleinkinder mit ihren Müttern in der Bibliothek und die monatliche Durchführung eines Bilderbuchkinos für eben diese Gruppe.
- mit Hilfe der Förderrücklage der Ausbau der neuen Medien. Die Bibliothek Monheim bietet als erste im Kreis Mettmann den Verleih von Konsolenspielen an. Das neue Angebot seit Dezember 2009 hat zu einer verstärkten Nutzung auch des übrigen Angebots geführt.
- Die Farb- und Designgebung mit neuem Logo wurde nach einer langen Entwicklungsphase Ende Februar 2010 abgeschlossen. Die praktische Umsetzung soll in Bälde erfolgen.
- die Fortführung des Bibliothekskonzepts mit einem weiteren Workshop im Februar 2010 in Ahlen. Wegen der Komplexität liegt allerdings noch kein Ergebnis vor; auch andere Teilnehmer des Workshops klagen über eine Umsetzung und Verarbeitung der Fakten innerhalb des beruflichen Alltags.

In 2010 wird

- wie angekündigt der Sommerleseclub erneut durchgeführt,
- bzw. wurde seit Januar ein „Schnupperangebot“ für Schüler angeboten. 3 Monate kann eine Mitgliedschaft kostenlos geprüft werden, allerdings nur unter Nutzung der Printmedien. Wer das gesamte Angebot der Bibliothek nutzen will, muss einen regulären Benutzerausweis erwerben.
- die Mitte März durch Altersteilzeit entfallende Stelle aus Kostengründen zunächst nicht besetzt. Eine ausgebildete junge Fachkraft (erstmalig) konnte aber ab Mai 2010 gewonnen werden. Diese soll verstärkt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkaufbau mit örtlichen Kulturträgern eingesetzt werden. Nebenbei bemerkt: Das Durchschnittsalter des Kollegiums beträgt z. Zt. 56 Jahre!
- das Angebot der DiviBib BibNet-Onleihe wird mit einem neuen Landesprojekt weiter ausgebaut. Der Bestand soll zielgruppenorientiert ausgebaut werden (e-pubfähige Reader, zusätzliches Musikangebot) und die Bewerbung des Projekts wird forciert. Projektname: „Modern, unabhängig, frei – Die BibNet-Onleihe als zeitlose und individuelle Lösung zur Mediennutzung“.
- mit Hilfe des aus dem Europäischen Sozialfonds stammenden Programms „Stärken vor Ort“ eine Workshop-Serie zur Sprach- und Leseförderung für Kinder und Jugendliche des „Berliner Viertels“ durchgeführt. Hierfür gibt es erfreulicherweise einen Zuschuss von 3.800 €.

Im Übrigen wird trotz vieler misslicher Begleitumstände versucht, das Angebot der Bibliothek Monheim aktuell und attraktiv zu halten, den Umsatz zu steigern und eine wichtige freie Anlaufadresse für Kultur und vor allen Dingen Bildung zu bleiben.